

# INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

# THÜRINGEN

---

Inform. Florist. Kartierung Thüringen 33: 1-64; 2014

---

## Inhalt

Bericht über das 24. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 5. – 7. Juli 2013 auf der Schmücke (P. RODE & H. KORSCH) .....	2
Besondere Pflanzenfunde in Thüringen 2013 (H. DISSE) .....	6
Pflanzenbeobachtungen in Weimar und Umgebung, Herbst 2009 bis 2013 (S. KÄMPFE) .....	12
Zur Flora des Elstertals zwischen Neumühle und Wünschendorf (R. KAUFMANN) .....	19
Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (14) (H. KORSCH) .....	22
Anschriften der Autoren .....	26
Besondere Pflanzen an Ackernassstellen im Thüringer Becken (M. LÖBNITZ & K.-D. SIEGEL) ...	27
FFH- und Rote-Liste-Artenkartierung im Orlagebiet (I. SCHÖNFELDER) .....	33
Beobachtungen zu Vorkommen einiger neophytischer Arten 2012/13 (I. SCHÖNFELDER) .....	39
Neu- und Wiederfunde aus den Jahren 2009 bis 2013 mit dem Schwerpunkt Stadt und Landkreis Nordhausen (B. SCHWARZBERG) .....	43
<i>Hieracium</i> - und <i>Pilosella</i> -Funde in Thüringen aus dem Jahr 2013 (K.-D. SIEGEL) .....	50
Pflanzenbeobachtungen in Erfurt und Umgebung 2013 (K.-D. SIEGEL & M. LÖBNITZ) .....	55
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (H. KORSCH & W. WESTHUS) .....	59
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2014 .....	63
Buchbesprechung .....	64

---

**Herausgeber:** Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

**Redaktion:** Dr. H. KORSCH & Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

**Gesamtherstellung:** Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Titelgestaltung:** I. DOMS – Jena

## **Bericht über das 24. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 5. – 7. Juli 2013 auf der Schmücke**

P. RODE & H. KORSCH

Das Kartierungstreffen 2013 fand im Zeitraum 5.-7. Juli im Waldhotel Schmücke bei Gehlberg (Ilm-kreis) statt. 30 Teilnehmer (nicht nur Thüringer) trafen sich am Rennsteig, um in bislang unbearbeiteten Viertelquadranten in der Umgebung der Schmücke die Rote-Liste-Pflanzenarten zu erfassen. Erfreulich war in diesem Jahr die große Zahl junger Botaniker und Studenten (so z.B. von der Fachhochschule Erfurt).

Die Schmücke, vielen bekannt von den täglichen Wettermeldungen (neben der Wetterstation des Wetterdienstes befindet sich hier auch eine Umweltmessstation des Umweltbundesamtes), liegt auf 916 m Höhe direkt am Rennsteig im zentralen Thüringer Wald. Sie entstand als Schutzhütte für Rinder- und Pferdehirten, die im Sommer die Bergwiesen auf dem Gebirgskamm mit ihren Herden beweideten. Hier überquerte auch eine alte Handelsstraße, aus dem Geratal von Gehlberg kommend, den Rennsteig in Richtung Suhl, so dass die Schutzhütte auch Fuhrleuten und Boten als Rastplatz und Schutz bei schlechtem Wetter diente. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Schmücke das Gastrecht erteilt. Der wohl bekannteste Pächter des Gasthauses war Johann Friedrich JOEL (1792–1852), über den der Thüringer Schriftsteller Ludwig BECHSTEIN in seinem Thüringer Sagenbuch berichtet hat.

In unmittelbarer Umgebung der Schmücke befinden sich mit dem Großen Beerberg (983 m ü.NN), dem Schneekopf (978 m ü.NN) und dem Großen Finsterberg (944 m ü.NN) die höchsten Erhebungen Thüringens. Den geologischen Untergrund der Umgebung der Schmücke bilden vor allem Porphyre, aber auch Sedimentgesteine des Unterrotliegenden (so weiter südöstlich).

Der Ort Gehlberg, zu dessen Gemeindegebiet die Schmücke gehört, führt eine Arnikablüte in seinem Ortswappen. Die Arnika (*Arnica montana*) wurde dann auch von vielen Exkursionsgruppen während der Kartierungstage gesehen und war mit 48 erfassten Vorkommen die am häufigsten angetroffene Rote-Liste-Art.

Bereits in der unmittelbaren Umgebung der Gebäude der Schmücke waren mit Meisterwurz (*Peucedanum ostruthium*) und Gutem Heinrich (*Chenopodium bonus-henricus*) erste bemerkenswerte Arten zu finden.

Durch die Teilnehmer des Kartierungstreffens wurde – in bewährter Weise – in kleinen Gruppen jeweils ein Viertelquadrant pro Tag bearbeitet. Dabei konnten bis zu 22 Rote-Liste-Pflanzenarten pro Tag erfasst werden! Reich an besonderen Arten erwiesen sich besonders die noch gepflegten Bergwiesen sowie die

Moore am Kamm des Thüringer Waldes. Auch die in Thüringen an die höheren Gebirgslagen gebundenen Arten wie Gebirgs-Sauerampfer (*Rumex arifolius*), Gebirgs-Frauenfarn (*Athyrium distentifolium*) oder Platanenblättriger Hahnenfuß (*Ranunculus platanifolius*) konnten kartiert werden. Daneben gab es aber auch Gebiete (wie das Löffeltal südöstlich von Gehlberg), wo seit Jahren keine Bewirtschaftung oder Pflege mehr stattfindet und sich die ehemaligen Talwiesen heute als großflächige Brennesselfluren präsentieren. Selbst in den noch artenreichen bunten Bergwiesen fiel auf, dass die konkurrenzschwächsten Arten heute weitgehend fehlen. Die Grüne Hohlzunge (*Coeloglossum viride*) z.B. wurde an den drei Tagen nur einmal gefunden. Die Ursachen liegen in der heutigen Bewirtschaftung, die nicht mehr auf vollständiges Abschöpfen der Biomasse zielt, sondern oft eine mehrere Zentimeter hohe Streuauflage auf dem Boden hinterlässt, die das Fortkommen derart konkurrenzschwacher Arten verhindert.

Die gemeinsame Abschlussexkursion am Sonntag führte in die von Anmooren durchsetzten Bergwiesen nördlich von Schmiedefeld.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen wurden folgende Viertelquadranten bearbeitet:

- (1) S. & W. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld), B. Ermer (Pöbneck) & H. Frauenberger (Bibra) – 5330/12 & /14
- (2) E. Gehroldt (Gera), P. Faulstich (Gräfinau-Angstedt) & M. Scheller (Dienstedt) – 5330/44
- (3) E. Gehroldt, J. Hentschel (Jena) & K. Merz (Halle) – 5330/32
- (4) H. Grünberg (Goßwitz), R. Haag (Sonneberg), S. König (Erfurt) & A. Sommer (Kieselbach) – 5230/43
- (5) H. Grünberg, R. Haag & A. Sommer – 5330/13
- (6) H. Korsch (Jena), C. Altmannshofer (Erfurt), E. Göbel (Schleid), T. Senkpiel (Weimar) & A. Zeigerer (Saarbrücken) – 5330/21
- (7) H. Korsch, C. Altmannshofer, E. Göbel, H. Kretzer (Schmalkalden) & A. Zeigerer – 5331/33
- (8) P. Rode (Stadtroda), D. Berger (Jena), R. Kaufmann (Greifswald), F. Ruppert & I. Spadt (beide Erfurt) – 5330/24 & /43
- (9) W. Westhus, I. Biewald, I. Schönfelder (alle Jena) & W. Hillebrand (Lobenstein) – 5330/34
- (10) W. Westhus, I. Biewald, P. Faulstich, W. Hillebrand, M. Scheller & I. Schönfelder – 5330/23
- (11) Gemeinsame Abschlussexkursion – 5330/42

## Ergebnisse der Kartierung

Insgesamt wurden diesmal 61 Rote-Liste-Arten nachgewiesen. Dabei handelt es sich um den zweithöchsten Wert aller bisherigen Treffen zur Rote-Liste-Arten-Kartierung. Von einer ganzen Reihe von Arten gelangen zahlreiche Nachweise, so dass die Zahl der erfassten Vorkommen wohl einen Spitzenwert erreichte. Deshalb werden nur Funde von mindestens stark gefährdeten oder aus anderen Gründen besonders bemerkenswerten Arten mit höchstens drei Nachweisen unten im Einzelnen aufgelistet, die übrigen häufigeren nur in der folgenden Übersichtstabelle.

Art	Anzahl Nachweise	Anzahl besetzte Rasterfelder
<i>Arnica montana</i>	48	12
<i>Carex flava</i>	4	4
<i>Chenopodium bonus-</i> <i>henricus</i>	4	4
<i>Circaea alpina</i>	22	9
<i>Crepis mollis</i>	36	10
<i>Dactylorhiza majalis</i>	16	9
<i>Eriophorum angustifolium</i>	28	10
<i>Eriophorum vaginatum</i>	8	3
<i>Huperzia selago</i>	7	3
<i>Juncus filiformis</i>	12	8
<i>Lychnis viscaria</i>	6	4
<i>Lycopodium annotinum</i>	5	4
<i>Lycopodium clavatum</i>	5	5
<i>Montia fontana</i>	9	5
<i>Pedicularis sylvatica</i>	5	4
<i>Phyteuma nigrum</i>	11	4
<i>Phyteuma orbiculare</i>	6	3
<i>Polemonium caeruleum</i>	4	4
<i>Polygala serpyllifolia</i>	15	4
<i>Ranunculus platanifolius</i>	5	2
<i>Thesium pyrenaicum</i>	6	3
<i>Trollius europaeus</i>	31	9
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	4	2

*Andromeda polifolia*: - 5330/23: Gehlberg, nördliches und südliches Schneekopfmoor (10).

*Carex pauciflora*: - 5330/14: Oberhof, Beerbergmoor (1).

*Cicerbita alpina*: - 5330/23: Gehlberg, Waldrand am Nord-Rand der Bergwiese unterhalb Gasthof Schmücke (10); - /42: Rand von Waldweg 1 km nördl. Schmiedefeld (11).

*Coeloglossum viride*: - 5330/12: Oberhof, Schuderbachswiese (1).

*Dianthus gratianopolitanus*: - 5330/23: Gehlberg, Teufelskancel 300 m nördl. vom Gipfel des Schneekopfes (10).

*Diphasiastrum complanatum*: - 5330/23: Gehlberg, abgeschobene Fläche 150 m südöstl. vom Gipfel des Schneekopfes (10).

*Drosera rotundifolia*: - 5330/14: Oberhof, Beerbergmoor (1); - /23: Gehlberg, nördliches Schneekopfmoor (10); - 5331/33: Allzunah, Quellmoor 0,2 km südl. vom Forstamt (7).

*Empetrum nigrum*: - 5330/14: Oberhof, Beerbergmoor (1); - /23: Gehlberg, nördliches und südliches Schneekopfmoor (10).

*Gentiana asclepiadea*: - 5330/14: Goldlauter, Rand eines Waldweges westl. des Großen Beerberges (1).

*Gentiana lutea*: - 5330/24: Gehlberg, Wiese am Ochsenhag 1,1 km SSO der Kirche (8).

*Hypochaeris maculata*: - 5330/34: Suhl, Wiese am Nordwest-Hang des Ringberges 400 m nordwestl. Ringberghaus (9).

*Iris sibirica*: - 5330/23: Gehlberg, feuchte Ruderalstelle am Parkplatz „Schneekopf“ (3).

*Lilium bulbiferum*: - 5330/14: Goldlauter, Bergwiese am Königswasser (1).

*Luzula sudetica*: - 5330/42: Waldwiese 1,5 km nördl. Schmiedefeld (11); - 5331/33: Allzunah, Wiese 1 km südl. Bahnhof Rennsteig (7); Allzunah, Quellmoor 0,2 km südl. Forstamt (7).

*Peucedanum ostruthium*: - 5330/23: Gehlberg, etwa Mitte Siedlung Schmücke (10).

*Polygala vulgaris* ssp. *oxyptera*: - 5230/43: Gräfenroda, Forstwegrand 500 m südl. des Sieglitzkopfes (4).

*Potamogeton alpinus*: - 5331/33: Teich 400 m nördl. Allzunah (7).

*Rhinanthus glacialis*: - 5330/12: Oberhof, Schuderbachswiese (1); - /21: Bergwiese mit Teich westl. Gehlberg (6); - 5331/33: Allzunah, Wiese 1 km südl. Bahnhof Rennsteig (7).

*Rumex arifolius*: - 5330/21: Gehlberg, mehrfach auf feuchtem Waldweg westl. des Dörrkopfes (6); - 5330/23: Gehlberg, mehrfach im Schmücker Graben westl. des Schneekopfes (10).

*Scorzonera humilis*: - 5330/13: Zella-Mehlis, Bergwiesen 300 & 400 m nördl. des Mühlwasserkopfes (5).

*Tephrosieris crispa*: - 5330/42: Waldwiese 1,5 km nördl. Schmiedefeld (11); - /43: Vesser, Feuchtwiesen im Vessertal 1,6 und 1,7 km südöstl. der Wegscheide (8).

*Trichophorum germanicum*: - 5330/14: Oberhof, Beerbergmoor (1); Oberhof, mooriger Waldweg am Großen Beerberg (1).

*Vaccinium uliginosum*: - 5330/14: Oberhof, Beerbergmoor (1); - /23: Gehlberg, nördliches und südliches Schneekopfmoor (10).

## Besondere Pflanzenfunde in Thüringen 2013

H. DISSE

Im abgelaufenen Jahr 2013 habe ich bei ausgiebigen Wanderungen im Freistaat Thüringen nachfolgende besondere Pflanzen kartiert. Dabei wurde ich von anderen Naturfreunden tatkräftig unterstützt, bei denen ich mich dafür herzlich bedanken möchte:

Eckardt TITZ (Zeulenroda), Andreas GMINDER und Tanja BÖHNING (beide Jenaprießnitz), Holger KÖSEL (Scheiditz), Jens FREITAG (Bremsnitz), Harald HAHNEMANN (Tautenburg), Bernd HOFMANN (Niederroßla), Torsten BURKARDT (Altenburg), Peter RODE (Stadtroda), Prof. Hartmut FRITZSCHE, Jörg FUCHS, Martin HAHN, Susanne LINZ, Eva THEEL, Jörg WIEDEMANN (alle Jena), Familie PREUßNER (Kahla), Dr. Heinz VOGELSANG (Isserstedt) und Hartmut ENDREß (Neuhaus-Schierschnitz). Ein besonderer Dank gilt meiner Mutter Ingrid DISSE, welche mich trotz Ihres hohen Alters von 81 Jahren bei einigen Exkursionen begleitet hat.

Für die Bestimmung manch kritischer Pflanzenbelege bedanke ich mich ganz herzlich bei Frau Dr. Helga DIETRICH sowie bei den Herren Dr. Heiko KORSCH und Dr. Jörn HENTSCHEL vom Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

*Adonis aestivalis*: - 5035/24: bei Kunitz an einem Feldweg etwa 200 Pflanzen, dort außerdem *Consolida regalis* und *Linum austriacum*. - 5036/14: oberhalb von Graitschen an einem Feldweg bei 4480366/5647657 insgesamt 40 Expl., dort auch *Consolida regalis*. - 5135/21: am Fahrradweg in Jena-Lobeda-Ost nahe Paul-Schneider-Straße eine Pflanze. - /23: Schießplatz Rothenstein bei 4470927/5635765 15 Pflanzen, dort auch *Tetragonolobus maritimus* und *Dianthus carthusianorum*. - 5235/11: bei Dienstädt an einem Feldweg bei 4465547/5628360 etwa 25 Pflanzen (AHO-Exkursion).

*Campanula glomerata*: - 5035/23: auf dem Jägersberg nördl. Jena bei 4472635/5647726 mehr als 100 Expl., mit *Aster amellus*, *Carlina acaulis* und *C. vulgaris*. - /24: am Südhang der Kunitzburg oberhalb Kunitz bei 4475950/5646583 ca. 100 Individuen, mit *Aster amellus*, *Carlina acaulis* und *C. vulgaris*. - 5036/13: auf dem Alten Gleisberg oberhalb Jenalöbnitz bei 4479173/5646777 fünf Pflanzen, dort auch *Anemone sylvestris*, *Dianthus carthusianorum*, *Carlina acaulis*, *Melampyrum nemorosum*. - 5135/21: an der Lobdeburg in Jena-Lobeda 30 Pflanzen bei 4473164/ 5639943.

*Cephalanthera damasonium*: - 5036/11: Südhang des Tautenburger Forstes bei 4479109/5648945 eine völlig chlorotische Pflanze (H. HAHNEMANN).

*Cephalanthera longifolia*: - 4928/41: auf dem Heidelberg bei Hütscheroda (Hainich) bei 3601509/5656756 etwa 10 Individuen, dort auch *Platanthera chlorantha* und *Listera ovata* (E. THEEL).

*Consolida regalis*: - 4829/44: östl. Bad Langensalza an einer Straße bei 4406130/5665118 etwa 10 Pflanzen. - 5035/41: an einem Feldrand bei Wogau drei Pflanzen. - /42: an der B 7 vor Wogau bei 4476418/5644108 etwa 100 sowie bei 4475483/5644239 etwa 150 Expl. - 5036/13: Flachsleite oberhalb Löberschütz 10 Expl. bei 4479104/5648062 an einem Feldweg. - /33: an einem Feldweg nahe Burgrabis bei 4476725/5641797 etwa 50 Pflanzen. - /42: an der B 7 bei Droschka (4485543/5645595) etwa 80 Pflanzen.

*Corallorhiza trifida*: - 4936/34: südl. Frauenprießnitz bei 4480911/5652038 zwei Individuen, dort auch *Orchis ×hybrida*. - 5035/23: NSG „Windknollen“ bei Jena acht Expl. bei 4471296/5646529, dort auch *Cephalanthera damasonium*, *Listera ovata* und *Platanthera chlorantha*. - /32: Jenaer Forst bei 4468997/5643355 vier Pflanzen, dort auch *Neottia nidus-avis* sowie *Cephalanthera damasonium*. - /44: am Wanderweg nach Ilmnitz im NSG „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“ bei 4475101/5640660 20 Pflanzen (J. FUCHS). - 5036/31: NSG „Hufeisen - Jenzig“ bei 4477425/5645861 (nahe Jenalöbnitz) zwei Expl. weiterhin *Epipactis atrorubens*, *Neottia nidus-avis*, *Cephalanthera damasonium*, *Listera ovata* und *Inula hirta*. - /33: auf der Wöllmisse nahe Burgrabis bei 4477849/5642614 etwa 30 Individuen, im näheren Umfeld außerdem *Platanthera chlorantha*, *Cephalanthera damasonium*, *Neottia nidus-avis* sowie *Listera ovata*. - 5135/14: Spitzenberg bei Leutra bei 4469516/5636216 drei Pflanzen. Am Wanderweg nach Dürrengleina bei 4469213/5635943 ca. 20 Expl. (J. WIEDEMANN). - 5327/11: Wiesenthaler Schweiz in der Rhön bei 3582522/5617496 ungefähr 20 Pflanzen (E. TITZ), im weiteren Umfeld auch *Orchis mascula*, *Neottia nidus-avis*, *Ophrys insectifera* und *Cephalanthera damasonium*.

*Dictamnus albus*: - 4936/34: an der Laase bei Frauenprießnitz bei 4480452/5653709 etwa 1.000 (!) Stück. Im Tautenburger Tal bei Dorndorf-Stednitz bei 4480114/5652378 etwa 50 Expl. - 5035/24: auf einer Wiese bei Kunitz eine Pflanze, dort auch *Inula hirta*. - 5036/14: am Südhang des Tautenburger Forstes auf einer Waldwiese ca. 300 Pflanzen, dort auch *Ophrys apifera* und *Gymnadenia conopsea*.

*Epipactis atrorubens*: - 5136/43: in der Ortslage Bremsnitz am Straßenrand Haus Nr. 5 bei 4484278/5629448 fünf Pflanzen (J. FREITAG).

*Epipactis distans*: - 4734/31: im NSG „Hohe Schrecke“ südl. Garnbach bei 4454942/5678537 zwei Pflanzen. - 5035/31: im Waldgebiet östl. Großschwabhausen bei 4466109/5645357 ca. 10 Expl.

*Epipactis microphylla*: - 4936/34: im Tautenburger Tal östl. Dorndorf-Stednitz eine Pflanze, dort auch *Epipactis atrorubens*. Am Bielberg bei Tautenburg bei 4480691/5652103 zwei Pflanzen, dort auch *Gymnadenia conopsea*, *Epipactis atrorubens*, *E. muelleri* und *Cephalanthera rubra*. - 5035/23: an der Straße durch das Rautal bei Jena an einem Gebüsch bei 4471203/5647346 ein Expl.

*Epipactis purpurata*: - 4828/44: Nationalpark „Hainich“ nahe Mülverstedt am Weg zum Hünenteich bei 3602767/5665090 ca. 10 Pflanzen, dort auch *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus-avis* (A. GMINDER). - 4928/42: Nationalpark Hainich, in einem Buchenwald bei Hütscheroda bei 3603537/5656860 zwei Pflanzen. - 5034/42: am Sportplatz von Großschwabhausen im Wald bei 4463897/5644041 eine Pflanze, dort auch *Lilium martagon*, *Daphne mezereum* und *Arum maculatum*. - 5035/13: NSG „Isserstedter Holz“ bei Isserstedt bei 4467256/5647157 zwei Pflanzen. - /14: im Krippendorfer Holz nahe Krippendorf (4469648/5648683) eine Pflanze. Im Steinholz bei Lehesten etwa 400 Expl. (hier auch drei Expl. des Iusus *chlorophylla*). - /22: Wald bei Hainichen bei 4473889/5652106 eine Pflanze. - /33: auf dem Steinhügel in der Nähe von Vollradisroda bei 4464942/5641115 zwei Expl., dort auch *Cephalanthera damasonium*, *Neottia nidus-avis* und *Daphne mezereum*. - /42: oberhalb Wogau in einem Buchenwald bei 4475995/5643476 vier Expl. - 5036/14: südl. Graitschen am alten Gleisberg bei 4479802/5646977 neun Pflanzen, dort auch *Epipactis muelleri*, *Cephalanthera damasonium* sowie *Neottia nidus-avis* (nach Hinweis von E. TITZ). - /31: am Dorlberg bei Jenalöbnitz bei 4478583/5644307 zwei Expl. (Iusus *chlorophylla*, E. THEEL). - 5428/24: Hohe Maas nahe Meiningen bei 3603580/5604811 25 Individuen, dort auch *Cephalanthera damasonium*, *Epipactis helleborine*, *Neottia nidus-avis* und *Platanthera chlorantha*.

*Gentiana cruciata*: - 5036/11: Südhang des Tautenburger Forstes bei 4479446/5648844 ca. 50 Individuen (B. HOFMANN). - 5135/21: auf einer Wiese in der Nähe der Lobdeburg bei Jena-Lobeda (4473276/5639892) 20 Individuen. - /33: nordwestl. Röttelmisch bei 4464835/5631900 sechs Individuen.

*Gentianella germanica*: - 5035/43: an der mittleren Horizontale oberhalb Jena bei 4471608/5642211 zwei Pflanzen, weiter bei 4471820/5641660 rund 20 Pflanzen mit *Aster amellus*, *Inula hirta*, *Gymnadenia conopsea* und *Epipactis atrorubens* sowie nochmals in - /44: bei 4474073/5641401 ca. 30 Pflanzen mit *Gentianella ciliata*, *Gymnadenia conopsea*, *Epipactis atrorubens*, *Carlina acaulis* und *Aster amellus*. - 5036/14: am Poxdorfer Hang nahe Poxdorf (4481475/5647651) 10 Pflanzen, hier auch *Inula hirta*, *Aster amellus*, *Carlina acaulis* und *C. vulgaris* sowie *Gymnadenia conopsea*. - 5135/22: nordöstl. Ilmnitz bei 4476346/5639517 ungefähr 15 Pflanzen. - /23: auf dem Schießplatz Rothenstein bei 4470830/5635781 etwa 50 Expl., hier außerdem *Aster amellus*, *Inula hirta*, *Carlina acaulis* und *C. vulgaris*. Im Borntal bei Schirnewitz an einem Trockenhang bei 4468123/5635044 ca. 30 Pflanzen, im näheren Umfeld auch *Gentianella ciliata*, *Aster amellus*, *Epipactis atrorubens* sowie *Gymnadenia conopsea*. - /21: Lobdeburg östl. Jena-Lobeda bei 4473179/5639892 mehr als 300 Expl., dort auch *Gymnadenia conopsea*, *Inula hirta*, *Gentianella ciliata*, *Aster amellus* und *Dianthus carthusianorum*.

- Globularia bisnagarica*: - 5134/44: auf der Wache bei Dienstädt bei 4463729/5629390 etwa 50 Expl. (P. RODE im Rahmen einer AHO-Exkursion).
- Goodyera repens*: - 5231/23: südöstl. Kleinbreitenbach bei 4423913/5625508 zwei Pflanzen (B. HOFMANN). - 5631/24: Kleiner Herrenberg 0,5 km südöstl. Emstadt, südwestexponierter lichter Fichten/Kiefernwald, etwa 50 Pflanzen. - 5632/21: Westhang des Taubelsberges 0,5 km östl. Effelder, halblichter Kiefernwald mit einzelnen Fichten, wohl mehr als 1000 Rosetten (beide H. ENDREß).
- Gymnadenia conopsea* var. *albiflora*: - 4936/34: an der Flachsleite bei Löberschütz drei Expl., dort ebenfalls normale *Gymnadenia conopsea*, *Inula hirta* sowie *Epipactis atrorubens*.
- Iris sibirica*: - 5431/21: am Rennsteig nordwestl. Neustadt am Rennsteig bei 4423885/5606445 sechs Pflanzen (T. BURKHARDT).
- Linum austriacum*: - 5035/23: Jägersberg bei Jena (4472924/5647642) 15 Individuen, mit *Gymnadenia conopsea*.
- Moneses uniflora*: - 5035/33: im lockeren Kiefernwald nahe Wüstung Möbis bei 4466270/5642811 ein Expl. - 5135/22: am rot markierten Wanderweg oberhalb von Jena-Drackendorf bei 4474450/5640055 zwei Pflanzen (T. BÖHNING). - /33: nordwestl. Röttelmisch bei 4464784/5631848 drei Pflanzen. - 5234/22: auf der Wache bei Dienstädt bei 4463935/5629366 12 Pflanzen (E. THEEL).
- Ophrys apifera*: - 5035/24: auf einem ehemaligen Schießplatz im Jenaer Himmelreich bei 4473713/5648341 80 Pflanzen, dort auch *Inula hirta*, *Gentianella ciliata* und *Gymnadenia conopsea* (M. HAHN). - 5135/14: auf dem Spitzenberg südl. Leutra auf einer Waldwiese bei 4469439/5636194 sieben Pflanzen, dort auch *Epipactis atrorubens*, *Platanthera bifolia* sowie *Dianthus carthusianorum*.
- Ophrys apifera* var. *aurita*: - 5035/24: bei Kunitz auf einem Halbtrockenrasen bei 4475951/5646570 drei Pflanzen, dort auch var. *apifera*.
- Ophrys apifera* var. *friburgensis*: - 5035/14: NSG „Windknollen“ bei Closewitz bei 4470389/5646294 fünf Expl. (B. HOFMANN). - /23: auf dem Jägersberg bei Jena 4472626/5648111 eine Pflanze, dort auch var. *apifera*.
- Ophrys sphegodes*: - 5135/21: an der mittleren Horizontale oberhalb Jena bei 4473182/5640253 eine Pflanze, dort auch *Inula hirta*, *Ophrys insectifera*, *Epipactis atrorubens* und *Gymnadenia conopsea*; bei 4473152/5640280 ein weiteres Expl.
- Orchis* × *haussknechtii*: - 5035/23: im Jenaer Rautal zwei Pflanzen, dort auch *Orchis pallens*, *O. mascula*, *Lilium martagon* und *Primula elatior*. - /32: Haselberg im Jenaer Forst zwei Pflanzen in Begleitung von *Orchis pallens*, *O. mascula*, *Gymnadenia conopsea*.
- Orchis* × *hybrida*: - 5035/22: Erdengraben bei Dornburg bei 4475440/5651513 eine Pflanze, mit *Orchis militaris*, *O. purpurea* und *Buglossoides purpurocaerulea*. - 5036/11: an den unteren Hängen der Hohen Lehde bei Dorndorf-Studnitz bei 4477304/5650368 fünf Pflanzen, im näheren Umfeld

*Orchis purpurea* und *O. militaris*, *Listera ovata*, *Neottia nidus-avis* sowie *Cephalanthera damasonium*. In der Umgebung des Ermtales bei 4478207/5651543 weitere 50 Individuen. - 5036/31: Dorlberg bei Taupadel vier blühende Pflanzen, dort auch *Orchis purpurea*, *Platanthera chlorantha* und *Listera ovata*.

*Orchis militaris*: - 5035/22: an den Klingelsteinen oberhalb Porstendorf bei 4475022/5649503 eine Pflanze. - /23: Heiligenberg bei Jena bei 4472646/5646957 eine Pflanze (H. FRITZSCHE). - /24: Südhang der Kunitzburg bei Kunitz bei 4475873/5646595 eine Pflanze, dort außerdem *Orchis purpurea*, *Ophrys insectifera*, *O. sphegodes*, *Listera ovata* sowie *Buglossoides purpurocaerulea*.

*Orchis pallens*: - 4928/21: Im Nationalpark „Hainich“ nahe Kammerforst 100 Expl. bei 3599819/5662705, dort auch *Listera ovata*, *Orchis mascula* und *Platanthera chlorantha* (A. GMINDER). - 5035/44: auf dem Hirschberg bei Jenaprießnitz bei 4475946/5642733 10 Pflanzen (T. BÖHNING). Am Weg nach Burgrabis im NSG „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“ bei 4475103/5640671 20 Expl. (J. FUCHS).

*Orchis purpurea*: - 4634/34: NSG „Bottendorfer Hügel“ bei 4459238/5686357 eine blühende Pflanze. Vermutlich der erste Fund seit Jahrzehnten im MTB (Datenbank AHO Thüringen).

*Orchis purpurea* var. *albiflora*: - 4936/34: Laase bei Frauenprießnitz bei 4480392/5653682 fünf Individuen, mit *Orchis ×hybrida*, *O. militaris*, *Listera ovata*, *Cephalanthera damasonium*, *Buglossoides purpurocaerulea* sowie *Inula hirta*. - 5035/22: Erdengraben nahe Dornburg ein Expl., im näheren Umfeld auch normale *O. purpurea* (H. HAHNEMANN).

*Orthilia secunda*: - 5035/33: Seitental des Münchenrodaer Grundes bei 4466369/5642778 200 Expl., dort auch *Platanthera chlorantha* sowie *Epipactis atrorubens*. - 5036/33: im NSG „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“ bei Großlöbichau bei 4478268/5642223 rund 10 Pflanzen, dort auch *Epipactis muelleri*, *Neottia nidus-avis* und *Cephalanthera damasonium*, weiter bei 4478222/5641981 nochmals 15 Expl. - 5135/14: auf dem Spitzenberg südl. Leutra bei 4469890/5636851 eine Pflanze; drei weitere Expl. bei 4470465/5636182, dort auch *Platanthera bifolia*, *P. chlorantha* sowie *Gymnadenia conopsea*. - /33: am Kugelberg bei Dienstädt bei 4465392/5629440 30 Expl. (AHO-Kartierungsgruppe).

*Physalis alkekengi*: - 4632/12: im Kyffhäusergebirge nördl. Bad Frankenhausen bei 4435058/5694663 rund 150 Pflanzen an einem Waldweg; bei 4435639/5694903 weitere 20 Pflanzen.

*Platanthera bifolia*: - 5035/32: auf dem Haselberg im Jenaer Forst sieben Pflanzen, dort weiterhin *Trifolium montanum* und *Gymnadenia conopsea*. - /33: nahe der Wüstung Möbis bei 4466285/5642809 ein Expl. - 5036/14: Tautenburger Forst in der Nähe von Poxdorf bei 4481878/5647935 zwei Pflanzen, dort auch *Platanthera chlorantha*, *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus-avis*. - /31: oberhalb von Jenalöbnitz auf einer Waldwiese bei 4477387/5645969 eine Pflanze, dort auch *Platanthera chlorantha*, *Ophrys insectifera* sowie *Orchis purpurea*. - /33: NSG „Kernberge

und Wöllmisse bei Jena“ bei Burgrabis bei 4478150/5641928 eine Pflanze, dort auch *Platanthera chlorantha*; bei 4478024/5641861 drei Pflanzen, im näheren Umfeld auch *Listera ovata*. Waldgebiet Wöllmisse bei Burgrabis bei 4477549/5641923 zwei Pflanzen, dort auch *Epipactis muelleri*, *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus-avis*. - 5135/14: südl. Leutra auf dem Spitzenberg 10 Pflanzen bei 4469516/5636216.

*Platanthera chlorantha*: - 5036/12: im östlichen Tautenburger Forst bei 4482234/5648920 fünf Expl. - /33: auf dem Hochplateau des NSG „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“ fünf Expl. mit völlig grünen Blüten (H. KÖSSEL).

*Pyrola chlorantha*: - 5035/23: in Jena an der Eule an einem Wanderweg 50 Pflanzen. - /33: Haselberg im Jenaer Forst bei 4467084/5642393 fünf Expl.; lockerer Kiefernwald bei der Wüstung Möbis acht Expl. etwa 200 m weiter nochmals sechs Pflanzen (I. DISSE). - /43: Mittlere Horizontale im Jenaer Pennickental bei 4472507/5641722 fünf Pflanzen. - 5135/33: nordwestl. Röttelmisch in einem Mischwald bei 4464789/5631893 mehrere hundert Pflanzen (PREUBNER), im näheren Umfeld *Gymnadenia conopsea*, *Platanthera chlorantha*, *Cephalanthera damasonium*, *Neottia nidus-avis* und *Epipactis muelleri*. Am Kugelberg bei Dienstädt 30 Expl. bei 4465482/5629468 (AHO-Exkursion unter Leitung von P. RODE). - 5234/22: am Kugelberg bei Dienstädt bei 4463875/5629337 30 Pflanzen mit *Neottia nidus-avis* und *Platanthera chlorantha*, bei 4463944/5629364 nochmals 24 Pflanzen (AHO-Exkursion unter Leitung von P. RODE).

*Pyrola rotundifolia*: - 5035/41: oberhalb des Nordfriedhofes Jena in einem Wäldchen bei 4471135/5645773 etwa 30 Pflanzen, in der Nähe auch *Ophrys apifera* und *Epipactis atrorubens* (H. FRITZSCHE). - 5036/34: Waldgebiet am Flugplatz Schöngleina bei 4479575/5642856 10 Pflanzen, mit *Epipactis helleborine*, *E. muelleri*, *Neottia nidus-avis* sowie *Cephalanthera damasonium* (H. KÖSSEL).

*Sedum album*: - 5036/33: bei Burgrabis an einem Feldrand bei 4476954/5641633 ca. 50 Exemplare.

*Sedum telephium*: - 5036/13: auf dem Alten Gleisberg bei 4479361/5646799 eine Pflanze, dort auch *Inula hirta*.

*Tetragonolobus maritimus*: - 5135/33: nordwestl. Röttelmisch bei 4464888/5631876 ca. 500 Pflanzen, dort auch *Epipactis atrorubens*.

*Trifolium rubens*: - 5035/44: auf einer Streuobstwiese bei Jenaprießnitz bei 4475680/5642390 500 Expl., dort auch *Trifolium montanum*, *Inula hirta*, *Consolida regalis* und *Gymnadenia conopsea*.

## Pflanzenbeobachtungen in Weimar und Umgebung, Herbst 2009 bis 2013

S. KÄMPFE

Die Kartierung der Rote-Liste-Arten wurde 2012 um Weimar mit der Durchforstung des Gebietes bei Mellingen, Belvedere und Vollersroda abgeschlossen. Trotzdem wird natürlich eine weitere Beobachtung der Flora erfolgen. Als besonders interessant erweist sich dabei die sehr dynamische Entwicklung der urbanen Flora. Auch im Bereich der Gewässer gibt es immer wieder sprunghafte Änderungen, welche teilweise auf Bau- und Sanierungsmaßnahmen, in Einzelfällen aber vermutlich auch auf „Ansalbungen“ allzu eifriger „Naturfreunde“ zurückgehen. Die folgende Fundortliste soll vor allem einen Eindruck von der Vielfalt und Dynamik der Flora in und um Weimar vermitteln. Daher enthält sie nicht nur seltene oder auf der Roten Liste stehende Arten, sondern beispielsweise auch auswildernde Zier- oder Kulturpflanzen und häufige, kalkmeidende Arten, die besonders im Stadtgebiet nur dank der Tätigkeit des Menschen (Sand- und Kiesaufschüttungen) vorkommen, sowie Arten, die sich durch eine bemerkenswerte Populationsdynamik auszeichnen.

*Allium schoenoprasum*: - 5033/14: Brache nahe Südwestrand von Isseroda, einzeln (2010). - /22: ein Büschel im Gehweg vor der Asbachstraße 1 (2013). Um Weimar nur unsterk aus Kultur verwildernd.

*Allium vineale*: - 5033/24: mitten in der Stadt einzelne Pflanzen direkt neben den Tiefgaragen-Zufahrten zum „Weimar-Atrium“ in den *Cotoneaster*-Anpflanzungen am Weimarplatz (2011). Im Umland an Felldrains relativ häufige Art.

*Ambrosia artemisiifolia*: - 5033/22: einzeln im Pflaster am Weimarer Hauptbahnhof (2010). - 5034/13: eine Pflanze „Am Hartwege“ unweit der Taubacher Straße (2009).

*Anemone blanda* SCHOTT & KOTSCHY: - 5034/11: Webichtrand am Lindenberg, nur eine Pflanze (2010).

*Arabidopsis thaliana*: - 5034/13: am Trafo oberer Hainweg Ehringsdorf, mehrere Pflanzen (2013).

*Aristolochia clematitis*: - 5033/22: das mir seit 1991 bekannte Vorkommen an der Turnhalle in der Falkstraße ist bemerkenswert stabil, mehr als 30 Pflanzen (2011), entstammt sicher einer Anpflanzung.

*Artemisia absinthium*: - 4934/33: Nordseite der Hauptstraße in Alt-Schöndorf, wenige Expl. (2010). Insgesamt in den letzten Jahren seltener werdend; die meisten der in den 1990er und 2000er Jahren beobachteten Fundorte sind erloschen oder weisen rückläufige Individuenzahlen auf.

*Artemisia campestris*: - 5034/31: zerstreut auf den schwer zugänglichen Kalksteinklippen über der Straße Oettern - Buchfart (2012).

*Asplenium trichomanes*: - 5034/13: wenige Pflanzen zusammen mit *Cystopteris fragilis* an den Steinen der künstlichen Quelle unter dem Römischen Haus im Ilmpark (2013).

*Aster ×alpellus* hort.: - 5033/24: Hauptfriedhof, Rasenflächen, vereinzelt. - 5034/13: im Bett des künftigen zweiten Gleises der Jenaer Bahn unweit von Taubach, wenige Pflanzen. Es handelt sich um

eine gärtnerische Hybride aus Alpen- und Kalk-Aster, die zwischen den Blütezeiten der beiden Ursprungsarten, etwa Mitte Juni bis Anfang Juli, blüht (2011).

*Aster novae-angliae*: - 5034/13: am Fuß des Bahndammes direkt neben der Straße „Siedlersfreud“ (2010). Wildert bisher um Weimar nur selten aus.

*Atriplex hortensis*: - 5033/22: eine Pflanze an der Baustelle Nordseite Wielandplatz, sicher aus ehemaliger Anpflanzung verwildert (2013).

*Bassia scoparia*: - 5033/23: zahlreich zwischen B 7 und Berkaer Bahn im Bankettstreifen etwa 200 m östl. des alten Bahnhofs Nohra (2013). Diese Anfang der 1990er Jahre besonders im Umfeld der Bahnhöfe (5033/22 Berkaer Bahnhof und Hauptbahnhof) zeitweise recht häufige Art scheint seit den späten 2000er Jahren in der Innenstadt vollständig verschwunden zu sein. Einzelne Vorkommen sind auf den teilweise nur schwer zugänglichen, unübersichtlichen Gleisanlagen um den Hauptbahnhof aber nicht ausgeschlossen.

*Bromus carinatus*: - 4933/43: wenige Pflanzen am nördlichsten Ackerrand nahe dem Weg vom Fuchstal ostwärts Richtung Gaberndorf (2011).

*Brunnera macrophylla*: - 4933/44: wenige Pflanzen am Fahrweg auf der Nordseite der Landesbauschule Marienhöhe (2011).

*Buddleja davidii*: - 5033/22: der verwilderte, 2009 aufgefundene Strauch auf der Mauerkrone der Ruine (ehemalige Bäckerei) Ecke Meyerstr./Brennerstr. wurde beim Abriss 2011 vernichtet.

*Campanula glomerata*: - 5033/13: südl. von Bechstedtstraß am Feldweg nahe Nordseite der Unterführung an der A 4 unweit der Raststätte Eichelborn, zwei Pflanzen (2010).

*Carex tomentosa*: - 5034/31: zahlreich am trockenen Waldrand des Belvederer Forstes neben dem Weg südl. des Possenbachtals (2012).

*Carex vesicaria*: - 5034/31: einzeln in den stark verlandeten Erdfällen auf der Hochfläche südl. der A 4, zusammen mit massenhaft *Carex elata* (2012).

*Caucalis platycarpus*: - 4934/33: einzelne Pflanzen am nördlichen Ackerrand unter der verwilderten Streuobstwiese gut 500 m nördl. von Großkromsdorf (2010).

*Centaurea stoebe*: - 5033/22: einzeln im Gleisschotter der Bahnlinie nach Erfurt unter der Kleingartenanlage Weimar-Nord (2011).

*Cerastium pumilum* ssp. *glutinosum*: - 5034/11: Jenaer Str., an der Zufahrt zur Altenburg, zahlreich (2010).

*Chenopodium bonus-henricus*: - 4934/34: zwei Pflanzen am Felddrain eines vom Ilmtalradweg gegenüber von Denstedt abzweigenden, zur Bahnlinie nordwärts führenden, von Obstbäumen gesäumten Weges (2010). - 5033/14: in der Ortslage Nohra, wenige Pflanzen (2010). - 5034/31: Rand der Streuobstwiese gegenüber der Feldscheune nordöstl. von Köttendorf, einzeln (2012). Etwa 20 Expl. auf der Schafweide WNW des Sendemastes Belvedere zum „Olympiawäldchen“ hin, dort

zusammen mit *Adonis aestivalis* und durch die Beweidung offenbar gefördert (2013). - /32: am Betonplattenweg von der B 87 nach Köttendorf am Feldrain ein kleiner Trupp (2012).

Diese Art übersteht selbst häufigeres Mähen und wird unmittelbar nach der Mahd oft übersehen. Insgesamt scheint sie um Weimar momentan nicht seltener zu werden.

*Cochlearia danica*: - 5034/31: Böschung auf der Nordseite der A 4 östl. von Vollersroda über dem Belvederer Forst, zahlreich (2013).

*Conium maculatum*: - 4933/42: am Weg von Kleinobringen zur Prinzenschneise, nur eine Pflanze südl. der Kleinspeicher (2013).

*Corydalis solida*: - 5034/11: zahlreich am Böschungsfuß unter dem Eisenbahner-Vereinsgelände nördl. der Eduard-Rosenthal-Str. (2010).

*Cotoneaster integerrimus*: - 5034/31: drei Sträucher auf den schwer zugänglichen Kalksteinklippen über der Straße Oettern - Buchfart (2012).

*Cytisus nigricans*: - 5034/31: das mir seit 1991 bekannte Vorkommen (damals noch massenhaft, zur Blütezeit von weitem durch die gelbe Farbe auffallend) am Nordhang über dem Possenbach neben dem steil bergauf führenden Weg zur Pfeiffersquelle umfasste 2012 nur noch wenige Pflanzen, weil es zu stark von den aufwachsenden Forstbäumen beschattet wird.

*Dentaria bulbifera*: - 5033/22: wenige Pflanzen im Vorgarten der Berufsschule untere Carl-August-Allee, vermutlich mit Erde eingeschleppt (2011, 2013 verschwunden). Diese Art fehlt sonst um Weimar völlig.

*Digitaria sanguinalis*: - 5033/22: wenige Pflanzen im Rosenbeet an der Kreuzung Asbach-/Döllstädterstraße (2010).

*Dipsacus pilosus*: - 5033/24: Erdstofflagerplatz am Süden des Hauptfriedhofes, zahlreich (2011). - 5034/13: in der Ilmaue am Ilmtalradweg Taubach-Ehringsdorf, einzeln. - /31: Possenbachtal am Ostrand des Belvederer Forstes, zahlreich (2012). Scheint sich auszubreiten.

*Doronicum orientale* HOFFM.: - 5033/12: östl. Hopfgarten an Böschung des Feldweges nach Weimar nördl. der Bahnlinie. Bislang nur selten auswildernd (2013).

*Echinops banaticus*: - 4933/44: wenige Pflanzen westl. der Buttstedter Straße am Radweg nach Schöndorf unweit der Brücke über den Dürren Bach (2011, 2013).

*Filipendula vulgaris*: - 5034/31: Langgraswiesen im Park Belvedere über dem Possenbachtal unweit der große Fontäne etwa 50 Pflanzen (2013).

*Fragaria moschata*: - 4933/44: zahlreich auf der Westseite des Waldweges zum Bocksee nördl. des Abzweigs der Wolfsgalgenallee (2013).

*Galanthus nivalis*: - 5034/11: an mehreren Stellen im Webicht in kleinen Trupps bis zu je etwa 30 Pflanzen, u.a. nördl. der Tiefurter Allee, um das Forsthaus und Waldrand zur B 7/Am Lindenberg (2010). Entammt Gartenabfällen.

*Galeopsis angustifolia*: - 4934/33: zahlreich in der verwilderten Baugrube nördl. des „Classic Centers“ unweit des Altenpflegeheimes (2010).

*Geranium macrorrhizum*: - 4934/33: im Wald dicht nördl. des Neubaugebietes „Linkersches Holz“, etwa 30 Pflanzen (2010).

*Geranium purpureum*: - 5033/22: einzeln im Gleisschotter der Bahnlinie nach Erfurt unter der Kleingartenanlage Weimar-Nord (2011).

*Geranium sanguineum*: - 4933/44: auf der Westseite des Neubaugebietes der „Schillerhöhe“, einzeln (2011). Um Weimar nur gelegentlich aus Kultur verwildernd.

*Geranium sylvaticum*: - 5034/31: vereinzelt auf den Langgraswiesen über dem Possenbach im Belvederer Park (2012). Für diese montane Art liegt Weimar an der unteren Arealgrenze.

*Hemerocallis fulva*: - 4933/34: an Straße Ottstedt - Hottelstedt unweit des Ortseingangs Ottstedt zwei Pflanzen (2011). - 5033/22: wenige Pflanzen an der Südseite des Feuchtwäldchens am Filzweidenweg unweit von Weimar-Nord (2010).

*Hesperis matronalis*: Diese in den 1990er Jahren im Stadtgebiet auf Ruderal- und Brachflächen stellenweise häufig vorkommende Art ging in den 2000er Jahren stark zurück, von 2009 bis 2013 nur noch sporadisch an einzelnen Stellen mit wenigen Exemplaren in 5033/22 und 5034/11 beobachtet.

*Hieracium aurantiacum*: Besonders 2010, 2011 und 2013 an zahlreichen Fundpunkten auf Wiesen und in Kurzgrasrasen im gesamten Stadtgebiet einschließlich der dörflichen Vororte sehr häufig, stark in Ausbreitung begriffen und nach der Frühsommerblüte z.T. im September nochmals blühend.

*Hieracium bauhini*: - 4933/43: Gipfel des Ettersberges, in den Brachflächen unweit des Bahnhofes Buchenwald, zerstreut (2013).

*Hippuris vulgaris*: - 5034/11: einzeln im Tümpel des Gewerbegebietes an der Kromsdorfer Straße (ehemaliges Weimar-Werk, Süd), sicher angesalbt (2012, 2013 wieder verschwunden). - /31: wieder zahlreich im Belvederer Teich an der Straße nach Vollersroda (2012). Dieses Vorkommen war seit den 1990er Jahren bekannt und lange stabil, mit der Teichsanierung in den 2000er Jahren aber verschwunden. Ob aus Neuansalbung stammend?

*Holosteum umbellatum*: - 5033/22: zahlreich auf der Grünanlage an der Ecke F.-Ebert-Str./Schopenhauerstraße (2012). - /42: massenhaft im Straßengraben westl. der B 85 an der Autobahnmeisterei Legefild. - 5034/13: einzeln an Bahnböschung bei Siedlersfreud (2013).

*Hyacinthoides non-scripta*: - 4933/44: Nordseite der Straße nach Buchenwald, an der Einfahrt zur Wolfsgalgenallee, ein Expl. - 5033/22: am Steilhang auf der Nordseite des Weimarahallenparkes östl. des Gärtnerhauses, ein Expl. Haupt- und Historischer Friedhof, einzeln in den Wiesen (2011). - 5034/11: ein Trupp aus etwa 20 Pflanzen dicht nördl. des Forsthauses im Webicht (2010 bis 2013).

*Hypochaeris radicata*: - 5034/13: eine Pflanze im Bett des künftigen zweiten Gleises der Jenaer Bahn unweit von Taubach (2011).

*Hypericum montanum*: - 5034/31: eine Pflanze im Belvederer Forst, Wegnordseite am Hainturm (2012).

*Isolepis setacea*: - 5033/22: Nassstelle in Weizenacker kurz vor dem Westende des Lützendorfer Weges, an dessen Südseite kaum 150 m östl. der Umgehungsstraße, etwa 20 Pflanzen (2013).

*Kickxia spuria*: - 4934/33: einzelne Pflanzen am nördl. Ackerrand unter der verwilderten Streuobstwiese gut 500 m nördl. von Großkromsdorf (2010, 2013).

*Lathyrus aphaca*: Diese Art wurde erstmals 1999 am Ettersberg-Südhang gesichtet und breitete sich bis etwa 2011 um Weimar aus. 2012/13 wurde sie, beispielsweise an den bisherigen Fundpunkten in 4933/43 und 5033/21, wieder deutlich seltener.

*Lemna trisulca*: - 4933/42: westlicher Kleinspeicher am Südrand von Kleinobringen (2013). - 5034/31: zahlreich in mehreren Erdfällen auf der Hochfläche südl. der A 4 und östl. Vollersroda (2013).

*Leonurus cardiaca* ssp. *cardiaca*: - 4934/33: wenige Pflanzen dicht südöstl. des Teiches Alt-Schöndorf, am bergab führenden Weg (2010, nach Abmähen 2013 nicht mehr auffindbar). Massenhaft in einem verwilderten Garten in Altschöndorf zwischen Dorf- und Schulstraße (2011).

*Lepidium sativum*: - 5033/24: wenige Expl. an der Böschung des Parkplatzes östl. des Hufeland-Klinikums (2011).

*Linum usitatissimum*: - 5033/22: eine Pflanze an der Kreuzung F.-Ebert-Str./C.-v.-Ossietzky-Straße (2011).

*Lobularia maritima* (L.) DESV.: - 5033/22: am Stadtring zwischen Erfurter und Schwanseestraße im westlichen Randstreifen, sicher ausgewildert (2010).

*Lychnis coronaria*: - 5033/23: Bahnhof Obergrunstedt, eine Pflanze (2011).

*Lythrum hyssopifolia*: - 5033/22: Nassstelle in einem Weizenacker kurz vor dem Westende des Lützendorfer Weges, an dessen Südseite etwa 150 m östl. der Umgehungsstraße, mehr als 100 Pflanzen (2013).

*Malva pusilla*: - 4934/34: Ackerrand an der Nordseite der Straße Denstedt - Kromsdorf, auf dem Eulenberg, einzeln (2010).

*Melampyrum arvense*: - 5034/13 & /14: massenhaft im Bett des künftigen zweiten Gleises der Jenaer Bahn unweit von Taubach (2011).

*Melica ciliata*: - 5034/31: zerstreut auf den schwer zugänglichen Kalksteinklippen über der Straße Oettern - Buchfart (2012).

*Myriophyllum spicatum*: - 5034/31: zahlreich im Belvederer Teich an der Straße nach Vollersroda (2012).

*Nepeta ×faassenii* BERGMANS ex STEARN: - 5034/14: wenige Pflanzen auf der Nordostseite der Jenaer Bahn unweit von Taubach (2011).

*Neslia paniculata*: - 5033/22: wenige Expl. im erneuerten Grünstreifen der unteren Ernst-Thälmann-Straße, zum Rathenauplatz hin, zusammen mit *Sisymbrium altissimum* und *S. loeselii*, leider bald durch Mahd vernichtet (2010).

- Nymphoides peltata*: - 5034/31: das Großvorkommen im Erdfallteich Vollersroda ist erloschen, dafür zahlreich im Teich nordwestl. von Köttendorf (2012), ob angesalbt?
- Panicum capillare*: - 5033/22: eine Pflanze auf einer Baumscheibe an der untersten (Westende) Eduard-Rosenthal-Straße (2009). Wenige Pflanzen am östlichen Eingang zum städtischen Betriebshof, Schwanseestraße 100 (2010).
- Phleum bertolonii*: - 5033/42: am landwirtschaftlichen Betonweg von Vollersroda nach Legefild, zahlreich (2011). Die Verbreitung um Weimar ist nur ungenügend bekannt.
- Populus balsamifera*: - 5033/24: ein Wildling an der Wegekreuzung („Spinne“) Richtung Gehädrich (2013). Ob sich diese Art ohne menschliches Zutun ausbreiten kann?
- Portulaca oleracea*: - 5033/22: zahlreich in den Plattenfugen des Gehweges an der Nordseite der Röhrestraße westl. des Zeppelinplatzes (2010, bei Bauarbeiten 2011 vernichtet). - 5034/13: Ilmstraße Oberweimar nahe der Einmündung in die Taubacher Straße im Gehweg am Mauerfuß. - /14: zwischen den Gehwegplatten etwa 30 m östl. der Mühle Taubach, jeweils wenige Pflanzen (2013).
- Potentilla argentea*: - 5033/22: zahlreich auf der Südseite der Rießnerstraße bei der Firma ATU sowie im Rasen an der „JET-Tankstelle“ westl. der Buttelsehder Straße auf ehemaligem Bahngelände (2011).
- Ranunculus arvensis*: - 4934/33: einzelne Pflanzen am nördlichen Ackerrand unter der verwilderten Streuobstwiese gut 500 m nördl. von Großkromsdorf (2010). - 5034/31: teils zahlreich an den Ackerrändern auf der Hochfläche zwischen Vollersroda und Köttendorf südl. der A 4 zusammen mit *Adonis aestivalis* (2012).
- Ranunculus circinatus*: - 4933/42: westlicher Kleinspeicher am Südrand von Kleinobringen, zahlreich (2013).
- Rhinanthus alectorolophus*: - 5034/31: Wiese südöstl. vom Schloss Belvedere, massenhaft (2012). Diese Art alterniert sehr stark.
- Salsola kali*: - 5033/22: noch zwei Pflanzen im Gleisschotter der Bahnlinie nach Erfurt unter der Kleingartenanlage Weimar-Nord (2011). Insgesamt fast verschwunden.
- Saxifraga tridactylites*: - 5033/22: im Pflaster Westseite Buchenwald-Platz (2010). Vorplatz südl. des Hauses der Frau von Stein an der Ackerwand (2012); jeweils zahlreich. - 5034/13: Mauer auf der Westseite des Hainweges Ehringsdorf gegenüber der Brauerei, einzeln (2013).
- Schoenoplectus tabernaemontani*: - 5034/11: nahe der westlichen Viertelquadrantengrenze dicht nördl. der Kreuzung Buttelsehder/Kromsdorfer Straße in einer Nassstelle am ehemaligen „Landfried“ etwa 50 Pflanzen (2013).
- Scutellaria altissima*: - 5034/31: häufig im Belvederer Park südl. der Orangerie, ein weiteres, reiches Vorkommen im Belvederer Forst unweit des Possenbachtals (2012).

*Senecio inaequidens*: Diese Mitte der 1990er Jahre erstmals am Güterbahnhof aufgefundene Art erreichte ihr Verbreitungsmaximum zwischen 2006 und 2008. Seitdem ist ein leichter Rückgang der Häufigkeit zu verzeichnen, wengleich es auch 2013 noch reichliche Vorkommen im näheren und weiteren Umfeld des Hauptbahnhofes sowie nördlich davon (5033/22, vereinzelt auch in 5034/11 und in 4933/44, jeweils besonders auf Brachen der Gewerbegebiete) gab. Diese relativ konkurrenzschwache Art wird wohl einerseits von langlebigen Ruderalpflanzen verdrängt, andererseits verträgt sie vermutlich häufiges Abmähen vor der Samenreife nicht. Eine Prognose der künftigen Populationsentwicklung ist schwierig.

*Spirodela polyrhiza*: - 4933/44: kleiner Erdfall an Wegekreuzung etwa 200 m ONO der Jugendherberge, zahlreich, Neufund für das Gebiet (2013).

*Stellaria pallida*: - 5033/24: zahlreich in den Rasenstreifen an den Tribünen des „Vimaria-Stadions“ (2013). Diese Art wurde bei den Kartierungen sicher oft übersehen.

*Teucrium botrys*: - 4933/44: Nordstraße auf dem Parkplatz gegenüber der Firma „Baywa“, zahlreich (2011).

*Thalictrum aquilegifolium*: - 4933/43: eine Pflanze am Wanderweg etwa 150 m westl. der Bushaltestelle „Gedenkweg Buchenwald“ (2013).

*Thalictrum minus*: - 5034/31: Langgraswiesen im Park Belvedere über dem Possenbachtal unweit der große Fontäne massenhaft (2013). Wenige Pflanzen auf den schwer zugänglichen Kalksteinklippen über der Straße Oettern - Buchfart (2012).

*Ulmus laevis*: Weil diese Art 2013 reichlich fruchtete, fiel sie besonders auf (leicht an den bewimperten Früchten kenntlich). Im Stadtgebiet gibt es zahlreiche Anpflanzungen. Aber an mindestens zwei Stellen handelt es sich um subspontane Vorkommen: 5034/11 unter dem Webicht zwischen Radweg nach Tiefurt und Ilm etwa im Scheitel der großen Ilmschleife ein Baum im besten Alter, dort gibt es keine Anpflanzungen und 5034/13 drei jüngere Bäume an der Westseite des Waldstreifens der oberen Belvederer Allee unweit der Bushaltestelle „An der Trift“, dort gibt es weiter nördl. nachweislich angepflanzte, ältere Bäume.

*Verbena officinalis*: - 4934/34: etwa 20 Expl. nördl. der Ortslage Denstedt unweit des Ilmtal-Radweges an einem Wegeabzweig (2011). Westseite des neuen Weinberges am Weg nach Großkromsdorf (2013).

*Viscum album*: - 5034/11: auf einer Pappel im Park an der Ilm nordöstl. der Naturbrücke ein Expl. (2012). Erst der zweite Fund dieser Art im Gebiet.

*Vulpia myuros*: - 4933/43: vereinzelt an Ackerrand nordwestl. von Gaberndorf (2011). - /44: vereinzelt an der Nordstraße, verwilderter Parkplatz unweit der Buttelsehder Str. (2011). Neben dem Radweg westl. der Buttelsehder Str. nach Schöndorf bei „Motorrad-Apel“ (2013). - 5034/13 & /14: massenhaft im Bett des künftigen zweiten Gleises der Jenaer Bahn unweit von Taubach. - /31: am Wanderweg nach Oettern südwestl. der Raststätte an der A 4 (Südseite, 2012).

## Zur Flora des Elstertals zwischen Neumühle und Wünschendorf

R. KAUFMANN

Im Folgenden wird auf die Flora des Elsterabschnittes zwischen dem Greiz-Werdauer Wald und der Stadt Wünschendorf eingegangen. Dabei werden ausschließlich die Quadranten /2 & /4 des Messischblattes 5238 (Berga) betrachtet.

Nach FALKENBERG & ZÜNDORF (1987) gehört das Untersuchungsgebiet größtenteils zum Bergaer Elstergebiet, teilweise aber auch zum Elster-Talgebiet und zur Ronneburg-Seelingstädter Hochfläche. Der geologische Untergrund besteht überwiegend aus ordovizischen Tonschiefern, Phylliten und Quarziten. Für die Ausbildung der Vegetation ist außerdem das östlich bis südöstlich von Wünschendorf anstehende Dolomitgestein aus dem oberen Zechstein von Bedeutung (Geologische Karte von 1892). Floristische Besonderheiten stellten lange Zeit der Schwarzstielige Streifenfarn (letzter Nachweis 1929) und der Keilblättrige Serpentin-Streifenfarn (verschwunden in den 1960er Jahren nach Aufgabe des Silberbergbaus) dar.

Die folgende Auflistung zeigt vor allem Neu- und Wiederfunde von Arten in bestimmten Rasterfeldern (KORSCH & al. 2002). Wenn nichts anderes vermerkt ist, stammen die Funde aus dem Jahr 2013.

*Arum maculatum*: - 5238/21: Kamnitzbachtal südwestl. Mosen, sechs Expl. an zwei Stellen im sogenannten „Märchenwald“ (Wiederfund im VQ), dort außerdem *Phyteuma spicatum*, *Rumex conglomeratus* (Wiederfund im VQ) und *Ulmus glabra*.

*Aruncus dioicus*: - 5238/21: Lochgut 700 m nordwestl. Großdraxdorf, zwei Expl. an einer Wegböschung am Bahnübergang; Fuchsbachtal 200 m WSW Fuchsmühle, ein Expl. am Wegrand, an den Felsen auf gleicher Höhe des Weges ca. 30 Expl. *Asplenium septentrionale* (Wiederfund im VQ). - /44: Rüßdorftunnel 300 m nordwestl. Lehnämühle, 12 Expl. an der nordostexponierten Böschung am Tunneleingang.

*Asplenium septentrionale*: - 5238/21: Hüttchenberg OSO Cronschwitz, ca. 200 Expl. zusammen mit 10 Expl. *Pyrus pyraeaster* an einer Felswand; 20 Expl. an der Mauer unterhalb des südlichen Hüttchenberg-Steinbruchs; Schloßleite 800 m nordwestl. Großdraxdorf, zwei Expl. an einem Schieferfelsen. - /23: Fichtleite 300 m SSW Großdraxdorf, ca. 20 Expl. an den Schieferfelsen oberhalb des Talweges; Fichtleite 200 m SSO Großdraxdorf, zwei Expl. an einem Schieferfelsen am Höhenweg. - /24: südöstl. bis östl. Oberhammer, >100 Expl. auf etwa 600 m Länge am rechten Elsterufer. Begleitarten: *Asplenium trichomanes* (Wiederfund im VQ), *Galeopsis angustifolia*, *Origanum vulgare* (beide Erstnachweis im VQ) und *Vincetoxicum hirundinaria*; 250 m östl. Unterhammer, ca. 70 Expl. auf 100 m Länge; 300 m nördl. Clodramühle, vier Expl. an einem Schieferfelsen am Höhenweg; Bastei 600 m nordwestl. Clodramühle, ca. 60 Expl. an einem Schieferfelsen oberhalb des Talweges und 10 Expl. an der angrenzenden Schiefermauer. - /42: 200 m westl. Eula, vier Expl. an einem Schieferfelsen; 200 m südwestl. Eula, zwei Expl. an einem Schieferfelsen. - /44:

Rüßdorfer Alpen 0,5 km NNW Lehnämühle, 12 Expl. an den Schieferfelsen am Talweg zusammen mit *Vincetoxicum hirundinaria*.

*Asplenium trichomanes*: - 5238/21: Silberberg 500 m nordwestl. Großdraxdorf, ca. 30 Expl. an Stützmauer der Bahnbrücke über die Weiße Elster. - /23: Friedhof in Clodra, >100 Expl. an der Friedhofsmauer zusammen mit *Asplenium ruta-muraria*. - /43: Kirche in Kühdorf, >50 Expl. auf ca. 15 m Länge an der Südseite der Kirchhofsmauer zusammen mit *A. ruta-muraria*.

*Calamagrostis villosa*: - 5238/24: 200 m nördl. Oberhammer, am Unterhang des Fichtenforstes ca. 2 m<sup>2</sup> bedeckend (Wiederfund im VQ).

*Campanula persicifolia*: - 5238/21: Ziegenberg 600 m SSO Cronschwitz, ca. 20 Expl. im Eichen-Steilhangwald beidseits des Wanderweges (Wiederfund im MTB-Q). - /44: Rüßburg 600 m nördl. Lehnämühle, ca. 50 Expl. im Bereich der ehemaligen Burg (Wiederfund im MTB-Q).

*Carex brizoides*: - 5238/24: Harnbachtal 300 m südwestl. Clodramühle, größeres Vorkommen an Waldweg (Wiederfund im VQ).

*Carex pendula*: - 5238/22: Hofholz SSW Endschütz, ca. 200 Expl. zusammen mit *Crepis paludosa* im Bachtal auf etwa 650 m Länge (beide Arten mit Wiederfund im MTB-Q), am Oberlauf des Baches ca. 20 Expl. *Vicia sylvatica* und am Unterlauf vereinzelt *Calamagrostis villosa* (Erstnachweis im VQ).

*Centaurea pseudophrygia*: - 5238/21: südl. Ortsrand von Cronschwitz, >100 Expl. auf einer umzäunten Hangwiese (Wiederfund im VQ) mit *Phyteuma spicatum* (mehrere 1.000 Expl.), *Alchemilla subcrenata* und *A. micans*. - /42: 200 m südl. Eula, ca. 50 Expl. auf umzäunter Hangwiese; westl. Berga-Pöltchen, fünf Expl. zusammen mit fünf Expl. *Sanguisorba officinalis* auf der Wiese zwischen den Kleingartenanlagen.

*Chaerophyllum bulbosum*: - 5238/22: westlicher Ortsrand von Endschütz, >1.000 Expl. auf einer Brache (Erstnachweis im MTB-Q). - /42: 300 m nordwestl. Eulamühle, fünf Expl. am Wegrand nahe der Bahnunterführung (Erstnachweis im VQ).

*Cirsium heterophyllum*: - 5238/24: 800 m OSO Großdraxdorf, ca. 50 Expl. (drei davon blühend) zusammen mit zwei Expl. *Hypericum hirsutum* auf einem Waldweg (beide Arten mit Erstnachweis im VQ).

*Cystopteris fragilis*: - 5238/21: Kamnitzbachtal 1 km südwestl. Mosen, ca. 50 Expl. an einer Schiefermauer kurz vor der Mündung des Kamnitzbaches in die Weiße Elster. - /22: Letzendorf, ca. 20 Expl. an einer Gartenmauer zwischen Kirche und Feuerwehrhaus.

*Digitalis grandiflora*: - 5238/44: südl. Lehnämühle, 10 Expl. an den Felsen an der Straße zusammen mit drei Expl. *Asplenium septentrionale*, >100 Expl. *Epilobium collinum* (Erstnachweis im MTB-Q) und >100 Expl. *Lychnis viscaria*.

*Festuca altissima*: - 5238/42: 900 m ONO Zickra, mehrere 100 Expl. beidseits des Waldweges oberhalb vom „Mühlburschensteig“. - /44: 1 km östl. Tschirma, ca. 20 Expl. im Schluchtwald zusammen mit ca. 60 Expl. *Arum maculatum* (Erstnachweis im VQ), ca. 50 Expl. *Chrysosplenium oppositifolium*, ca. 100 Expl. *Circaea ×intermedia* (Erstnachweis im MTB-Q), wenigen Expl. *Melica*

- uniflora* (Erstnachweis im VQ) und 5 alten Expl. von *Tilia platyphyllos*; Osterquelle 1 km südl. Lehnämühle, ca. 20 Expl. zwischen Aussichtspunkt und Quelleinfassung am Waldweg.
- Gagea villosa*: - 5238/22: Rittergut Endschütz, einzelne Expl. im Parkgelände zusammen mit *Gagea lutea* und *Saxifraga granulata*. Die beiden erstgenannten Arten mit Erstnachweis im VQ (2012).
- Genista germanica*: - 5238/23: Galgengrund 600 m NNW Teichwitz, ca. 20 Expl. an einem südexp. nierten Felsen an der Greizer Str. (Erstnachweis im VQ), unmittelbar oberhalb im lichten Eichenwald >100 Expl. *Fragaria moschata* (Wiederfund im VQ), beide 2012.
- Hypericum humifusum*: - 5238/24: 200 m westl. Clodramühle, wenige Expl. auf feuchtem Waldweg (Erstnachweis im VQ).
- Jasione montana*: - 5238/42: südlicher Ortsrand von Eula, zwei Expl. zusammen mit *Alchemilla glaucescens* (Erstnachweis im VQ) und *Dianthus deltoides* an einer lückigen Wegböschung.
- Juniperus communis*: - 5238/42: Baumberg 400 m nordwestl. Berga-Herrnmühle, ein Expl. (Wiederfund im VQ) zusammen mit drei Expl. *Asplenium septentrionale* und zwei alten Expl. *Pyrus pyraister* (Wiederfund im MTB-Q) an den Felsen direkt am Elsterufer. - /44: 500 m südl. Eula, ein Expl. im unteren Bereich eines Schieferfelsens.
- Lychnis viscaria*: - 5238/42: 200 m südwestl. Berga-Herrnmühle, 10 Expl. am oberen Ende des Eichen-Steilhangwaldes; Baumberg 200 m nördl. Berga-Herrnmühle, >1.000 Expl. auf ca. 150 m Länge im oberen Bereich des Eichen-Steilhangwaldes (Erstnachweis im VQ).
- Polypodium vulgare* s.str.: - 5238/23: Clodraleite 600 m NNW Clodra, größeres Vorkommen an feuchten Schieferfelsen direkt am Elsterufer (Wiederfund im VQ). - /24: 200 m westl. Clodramühle, wenige Expl. an Schieferfelsen direkt am Weg; 400 m östl. Unterhammer, wenige Expl. an Schieferfelsen direkt am Weg (Wiederfund im VQ).
- Potentilla sterilis*: - 5238/23: 600 m NNO bis 800 m nordöstl. Clodra, mehrere 100 Expl. am Wegrand entlang der Weißen Elster; Fichtleite 400 m südwestl. Großdraxdorf, wenige Expl. am Wegrand entlang der Weißen Elster. - /24: 600 m NNO Clodra, >100 Expl. am Wegrand (Wiederfund im VQ) zusammen mit *Alchemilla micans*. - /42: 200 m westl. Berga-Herrnmühle, >100 Expl. zusammen mit fünf Expl. *A. micans* (Erstnachweis im VQ) an Laubwaldsaum.
- Sherardia arvensis*: - 5238/21: Hüttchenberg 500 m südwestl. Mosen, wenige Expl. am Ackerrand (Wiederfund im VQ) zusammen mit *Geranium dissectum* (Erstnachweis im VQ).
- Veronica montana*: - 5238/22: Fuchsbachtal 400 m östl. Fuchsmühle, wenige Expl. zusammen mit *Rumex conglomeratus* am steinigem Bachufer (beide Arten mit Erstnachweis im VQ).

## Literatur

- FALKENBERG, H. & ZÜNDORF, H.-J. (1987): Die Farn- und Blütenpflanzen des Mittleren Elstergebietes um Gera. - Veröff. Mus. Stadt Gera, Naturwiss. Reihe **14**.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

## Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (14)

H. KORSCH

Aufgeführt werden bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen aus den Jahren 2012 (entsprechend gekennzeichnet) und 2013. Einige Funde gehen auf Kartierungsexkursionen zur Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Arten im Programm der Thüringischen Botanischen Gesellschaft zurück. Mein Dank gilt deshalb allen Teilnehmern.

### **Begünstigung des Auftretens der Kugelfrüchtigen Binse (*Juncus sphaerocarpus*) durch die extremen Niederschläge im Frühjahr 2013**

Zur Monatswende Mai-Juni gab es in Thüringen enorme Niederschlagsmengen. Neben den stellenweise rekordverdächtigen Hochwasserständen hatten diese auch die Vernässung einer ganzen Reihe von Ackerflächen zur Folge. Im Sommer 2013 habe ich dann gezielt, vor allem in dem Gebiet zwischen Jena, Weimar und Apolda, nach solchen Vernässungsstellen gesucht und deren Flora angesehen. Zu erkennen waren sie meist an dem schütterten oder ganz ausgefallenen Bestand der Kulturart. Für das Vorkommen der Kugelfrüchtigen Binse scheint es nahezu irrelevant zu sein, welche Kulturart angebaut wird. Die Art konnte in Sommer- und Wintergerste, in Winterweizen, in Raps aber auch in Mais gefunden werden. Trotz der z.T. lückigen Bestände ist es oft sehr schwer, die wenigen Exemplare von *J. sphaerocarpus* zwischen den tausenden von *J. bufonius* überhaupt zu entdecken. Hinweise geben der etwas zierlichere und stärker ausgebreitete Wuchs. Verlässlich ist aber nur die rundliche Form ausgewachsener Kapseln. Doch selbst hier muss man aufpassen. An frühzeitig wieder abgetrockneten Stellen sterben die *Juncus*-Individuen oft während der Entwicklung ab. Die Kapseln von *J. bufonius* schaffen es deshalb manchmal nicht, sich ganz so lang zu strecken, wie dies normalerweise der Fall wäre. Trotz der genannten Schwierigkeiten zeigte sich, dass *Juncus sphaerocarpus* gar nicht so selten ist, wie bisher angenommen. Es gelang allein mir in diesem Jahr mehr als 30 „neue“ Vorkommen nachzuweisen - mehr als bisher insgesamt je in Thüringen gefunden worden waren. Hinzu kommen noch Funde anderer Floristen (z.B. durch W. WESTHUS, Jena, sowie LÖBNITZ & SIEGEL, 2014). Anscheinend ist also ein erhebliches Samenpotential dieser Art an gelegentlich vernässten Stellen vorhanden und wird bei ausreichenden Niederschlägen aktiviert. Zu den Bedingungen, die erfüllt sein müssen, gehört ein stauender, toniger Boden mit einem gewissen Basengehalt. Bisher wurde die Art von mir in Thüringen auf vier verschiedenen geologischen Ausgangssubstraten gefunden. Dies sind Löß, Keuper, Muschelkalk und Röt (oberste Schicht des Buntsandsteins).

Zur Vergesellschaftung können folgende Beobachtungen mitgeteilt werden. An allen Stellen war auch *Juncus bufonius* vorhanden. Dieser neigt zu Massenbeständen und überwiegt meist zahlenmäßig ganz

deutlich. Nur an ganz wenigen Stellen war *J. sphaerocarpus* häufiger. Fast ebenso oft wurden *Plantago major* ssp. *intermedia* und *Polygonum aviculare* s.l. angetroffen. Relativ regelmäßig kamen *Fallopia convolvulus*, *Persicaria lapathifolia* und *Veronica anagallis-aquatica* vor. An Stellen, an denen *Echinochloa crus-galli* dominierte, fehlte *J. sphaerocarpus* fast immer. Als weitere floristische Besonderheiten wurden außerdem öfter *Isolepis setacea* und das Lebermoos *Riccia cavernosa* sowie selten *Kickxia spuria*, *Lythrum hyssopifolia* und *Centaurium pulchellum* entdeckt.

Übersicht über die 2013 gefundenen Ackernassstellen mit *Juncus sphaerocarpus*:

- 4934/14: kleiner Bestand am östl. Ortsrand von Leutenthal (445670, 565828). - /23: vier Expl. am nördl. Ortsrand von Pfiffelbach (446117, 565902). Zahlreich 0,5 km östl. Pfiffelbach (mit *Isolepis setacea* & *Riccia cavernosa*, 446196, 565834). Zahlreich 1 km südwestl. Pfiffelbach (mit *Isolepis setacea*, 446000, 565772). - /32: wenige Expl. 1 km östl. Sachsenhausen (mit *Isolepis setacea*, *Lythrum hyssopifolia* & *Riccia cavernosa*, alle zahlreich, 445717, 565690).
- 4935/33: zahlreich 0,3 km westl. Schöten (mit *Lythrum hyssopifolia*, 446612, 565174). - /34: wenige Expl. 1 km südwestl. Stobra (mit *Centaurium pulchellum*, 446850, 565161). - /41: wenige Expl. 0,5 km nordwestl. Pfuhsborn (mit *Isolepis setacea* & *Riccia cavernosa*, 447115, 565671). - /42: zahlreich 1 km NNO Eckolstädt (447508, 565665). - /43: kleiner Bestand 1 km südwestl. Kösnitz (mit *Riccia cavernosa*, 447141, 565251).
- 5033/23: zahlreich 0,5 km östl. Obergrunstedt (mit *Centaurium pulchellum*, 444911, 564686). - /24: kleiner Bestand 0,5 km östl. Niedergrunstedt (mit *Riccia cavernosa*, 445063, 564721).
- 5034/14: wenige Expl. östl. vom Flugplatz südl. Umpferstedt (445859, 564771). Zahlreich in Senke 1 km NNO Mellingen westl. der B 87 (mit *Isolepis setacea*, 445826, 564680). - /21 & /22: zahlreich 0,5 km nordwestl. Kapellendorf (mit *Isolepis setacea*, 446195, 564970). - /21: wenige Expl. am südöstl. Ortsrand von Rödigsdorf (mit *Isolepis setacea*, 446105, 565145). - /23: kleiner Bestand nördl. der B 7 westl. Frankendorf (mit *Isolepis setacea* & *Riccia cavernosa*, 446092, 564823). Zahlreich südl. der B 7 südl. Frankendorf (mit *Isolepis setacea*, 446146, 564802).
- 5035/12: kleiner Bestand 1,5 km NNW Lehesten (446955, 565116). - /14: kleiner Bestand südl. der Straße 0,7 km östl. Lützeroda (446943, 564732). Kleiner Bestand nördl. der Straße 0,4 km westl. Closewitz (446976, 564728). Einzelexpl. 0,5 km südwestl. Krippendorf (4468265, 5648520). - /23: kleiner Bestand südl. der Straße 1 km nordöstl. Closewitz (447101, 564829). Zahlreich nördl. der Straße 1 km nordöstl. Closewitz (447079, 564824). - /24: zahlreich 0,3 km südl. Kunitz (447457, 564606).
- 5036/13: zahlreich 1 km südl. Beutnitz (mit *Kickxia spuria*, 447727, 564723). - /31: wenige Expl. 0,6 km nordwestl. Großlöbichau (447696, 564424). - /22: Einzelexpl. 0,2 km nordöstl. Döllschütz (448794, 564915).
- 5133/11: kleiner Bestand 1 km nordöstl. Hohenfelden (mit *Isolepis setacea*, 444193, 563932).

- 5134/21: zahlreich 0,2 km nordwestl. Niedersynderstedt (446043, 563953). Wenige Expl. 0,5 km südwestl. Göttern (446132, 564012).
- 5135/11: zahlreich 0,5 km westl. Bucha (446524, 563888). - /33: kleiner Bestand 0,5 km nordwestl. Röttelmisch (446511, 563133).
- 5232/13: jeweils zahlreich 0,2 km nordöstl. und 0,5 km ONO Traßdorf (jeweils mit *Isolepis setacea* & *Riccia cavernosa*, 443089, 562442; 443119, 562446). - /21: zahlreich 0,5 km westl. Großhettstedt (443806, 562849).

### Weitere bemerkenswerte Funde

- Ajuga pyramidalis*: - 5433/32: ca. 30 Expl. in Fichtenforst im oberen Hölltal bei Schmiedefeld.
- Brachypodium rupestre*: - 5035/14: großer Bestand entlang des Fußpfades oberhalb der Autobahn im Leutratl nordwestl. Leutra (mit R. GREINER & J. HENTSCHEL, beide Jena, 2012).
- Bunium bulbocastanum*: - 4830/33: mehrfach größere Bestände an Wegrändern in der Unstrutau zwischen Bad Langensalza und Nägelstädt. - 5530/43: zahlreich an mehreren Stellen am Nordrand der Wiese auf der Hohen Wart südl. Heßberg (2012).
- Carex lepidocarpa*: - 5530/44: kleiner Bestand am Talgrund nördl. des Schwimmbades Kloster Veilsdorf (mit *C. davalliana* und *C. flava* s.str., 2012).
- Cirsium tuberosum*: - 5530/33 & 5630/11: wenige Expl. auf kleiner Waldwiese südl. des Roten Berges südl. Leimrieth.
- Conringia orientalis*: - 5530/44: zwei Expl. auf dem Streifen zwischen einem Getreidefeld und einem neu ausgebauten Feldweg 1,5 km südöstl. Veilsdorf (mit *Adonis aestivalis* und *Fumaria schleicheri*, 2012).
- Cucubalus baccifer*: - 5033/41: fast 20 Expl. am Rande eines Weges am Waldrand 1 km östl. Troistedt.
- Elatine hydropiper*: - 5027/44: kleiner Bestand auf trockengefallener Landzunge im Wilhelmsthaler See (mit *Rumex maritimus*, 2012). *E. hydropiper* ist bis jetzt in ganz Südwest-Thüringen nur am Salzunger See bzw. am Werraufer bei Bad Salzungen gefunden worden (Belege in GOET, JE und Naturkundemuseum Erfurt). Der bisher letzte Nachweis stammt aus dem Jahr 1926. - 5331/31: wenige Expl. am Rand des Waldbades von Stützerbach.
- Elatine triandra*: - 5027/44: wenige Expl. auf trockengefallener Landzunge im Wilhelmsthaler See (2012).
- Elodea nuttallii*: - 4827/32: zahlreich in den ehemaligen Kiesgruben westl. Treffurt (2012).
- Erica tetralix*: - 5633/34: kleiner Bestand mit wenigen blühenden Expl. auf Leitungstrasse im Gebiet der „Biene“ östl. Gefell, ca. 500 m östl. des bisher bekannten Vorkommens (ENDREß & MEINUNGER 1987).

- Euphorbia verrucosa*: - 5530/44: zwei kleinere Bestände an Hängen mit Halbtrockenrasen östl. des Habersgrundes südl. Veilsdorf (2012).
- Fallopia ×bohemica*: - 5429/43: kleiner Bestand am Werraufer westl. Themar (2012).
- Genista pilosa*: - 5231/43: Rand eines zum Bau der A 71 neu angelegten Waldweges und Rand eines Weges durch eine Weihnachtsbaumkultur unter einer Freileitung im Wald zwischen Unterpörlitz und Heyda, beidesmal zahlreiche und kräftige Expl. Die Art wurde im Gebiet schon Mitte des 19. Jahrhunderts durch eine Reihe von Botanikern beobachtet (z.B. SCHMIDT 1839, SCHEFFLER in SCHÖNHEIT 1850, NIKOLAI 1872). Die letzte Angabe stammt von KRAHMER (1929), wobei aber nicht sicher ist, ob er die Art selbst gesehen oder die Meldung nur von den anderen Autoren übernommen hat.
- Hieracium lactucella*: - 5530/32: zahlreich an Waldweg im Hildburghäuser Stadtwald NNO vom Charlottenbrunnen (in der Nähe auch *Genista germanica*, *Hypericum pulchrum* und *Pyrola minor*).
- Isolepis setacea*: - 4934/44: zahlreich an Ackernassstelle 0,7 km nordwestl. Herresen (mit *Riccia cavernosa*). - 4935/14: zahlreich an Quellstelle in Acker am Hang südl. Obertrebra. - 5035/13: Einzelexpl. an Ackernaßstelle 0,5 km SSO Vierzehnheiligen.
- Lithospermum officinale*: - 5530/43: mehrfach kleinere Bestände an Waldwegen zwischen Birkenfeld und Hetschbach (2012).
- Lycopodiella inundata*: - 5530/32: zahlreich an Quellstelle im Hildburghäuser Stadtwald nordwestl. vom Charlottenbrunnen. Die Art wurde hier bereits 1876 von M. SCHULZE (Beleg in JE) sowie 1905 von KAISER (1906) gefunden. Ob er sie später noch einmal sah oder sein Eintrag in der Karte von 1958 sich nur auf die frühere Beobachtung bezieht, ist unklar.
- Ophioglossum vulgatum*: - 5530/43: Stangenholz südl. der Hohen Wart südl. Heßberg. - /44: Eschenwald 0,5 km südöstl. Friedhof Veilsdorf (jeweils großer Bestand 2012).
- Pedicularis sylvatica*: - 5329/22: kleiner Bestand auf Bergwiese im Heinrichstal nordwestl. Zella-Mehlis.
- Peucedanum ostruthium*: - 5330/44: zwei größere Bestände auf der Wiese zwischen der Bahnlinie und der B 4 am nordöstlichen Ortsrand von Schmiedefeld.
- Rubus ×pseudidaeus*: - 5530/31: Wegsaum südl. des Altenberges südl. Ebenhards.
- Stachys annua*: - 5530/43: kleiner Bestand auf Wildacker auf dem Stirnberg südl. Heßberg (2012). Hier schon in den 1970er Jahren von ECKARDT (in MEINUNGER 1980) beobachtet.
- Tephrosieris helenitis*: - 5628/21: zahlreich auf dem ehemaligen Grenzstreifen östl. vom Bergholz nordwestl. Mendhausen.
- Valerianella rimosa*: - 5530/31: Südhang des Altenberges südl. Ebenhards. - /33: 1,5 km westl. Sophienthal (jeweils kleiner Bestand an Ackerrand).
- Vicia dumetorum*: - 5530/43: zwei Expl. an Waldweg am Südhang des Stirnberges südl. Heßberg (2012).

## Literatur

- ENDRESS, H. & MEINUNGER, L. (1987): *Calla palustris* L. und *Erica tetralix* L. im Sonneberger Unterland. - Haussknechtia **3**: 83-85.
- KAISER, E. (1906): Beiträge zur Kenntnis der Flora Thüringens, insbesondere des Herzogtums Sachsen Meiningen. - Mitt. Thüring. Bot. Ver. **21**: 62-70.
- KAISER, E. (1958): Synthetische Karte Oberes Werra-Schleuse-Gebiet und thüringisches Grabfeld 1:200000. - Geogr. Ber. **6**: 161-166.
- KRAHMER, B. (1929): Pflanzenverzeichnis für die Umgebung Arnstadts. Arnstadt.
- LÖBNITZ, M. & SIEGEL, K.-D. (2014): Besondere Pflanzen an Ackernassstellen im Thüringer Becken. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **33**: 27-32.
- MEINUNGER, L. (1980): Zur Flora von Südthüringen (10. Beitrag). - Mitt. Florist. Kartierung (Halle) **6**: 42-53.
- NICOLAI, E. A. (1872): Verzeichnis der in der Umgebung von Arnstadt wildwachsenden und wichtigeren kultivierten Pflanzen. Arnstadt.
- SCHMIDT, J. A. F. (1839): Historisch-topographische Beschreibung der Bergstadt Ilmenau und ihrer Umgegend. Ilmenau.
- SCHÖNHEIT, F. C. H. (1850): Taschenbuch der Flora Thüringens. Rudolstadt.

## Anschriften der Autoren

Karl-Friedrich ABE, Biosphärenreservat Rhön/Verwaltung Thüringen, Goethestraße 1, 36452 Zella  
Holger DISSE, Friedenstraße 76, 07743 Jena

Stefan KÄMPFE, Meyerstraße 26, 99423 Weimar

Rico KAUFMANN, Lomonossowallee 40, 17491 Greifswald

Dr. Heiko KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-  
Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Marion LÖBNITZ, Suhler Straße 72, 99092 Erfurt-Marbach

Peter RODE, Klostermühle 3, 07646 Stadtroda

Ilse SCHÖNFELDER, Boegeholdstraße 8, 07745 Jena

Bodo SCHWARZBERG, Bäckerstraße 1, 99734 Nordhausen

Dr. Klaus-Dieter SIEGEL, Am Goldacker 45, 99198 Kerspleben

Dr. Werner WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745  
Jena

Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-  
Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

## Besondere Pflanzen an Ackernassstellen im Thüringer Becken

M. LÖBNITZ & K.-D. SIEGEL

Wenn man an besondere Pflanzenarten im Thüringer Becken denkt, dann verbindet man sie mit Lebensräumen wie den Steppenrasen auf den Keuperhügeln, allenfalls noch mit großen Feuchtgebieten wie das Alperstedter oder Haßlebener Ried. Über 3/4 der Flächen nehmen aber Äcker ein, welche zu 99 % durch die moderne Bewirtschaftungsweise sehr artenarm sind und neben den Kulturpflanzen fast ausschließlich angepasste Problemunkräuter beherbergen.

Artenreicher sind nur vereinzelte Ackerränder in exponierten, meist trockenen Lagen, insbesondere im Randbereich der Steppenrasen. Doch auch dort gibt es nur noch einzelne Fundorte mit fast ausgestorbenen Arten wie *Adonis flammea*, *Nigella arvensis*, *Papaver hybridum*, *Phleum paniculatum* und *Scandix pecten-veneris*.

Weniger beachtet, botanisch aber oftmals ebenso interessant, sind die sogenannten Ackernassstellen (Abkürzung im Text: ANS), die vor allem in Bereichen von Hangquellen oder lokalen Senken mit wasserundurchlässigen Grundschichten auftreten.

Da im Thüringer Becken bei wenig Niederschlag eine hohe Verdunstung herrscht, sind diese ANS teilweise auch Lebensraum für salztolerante Arten. Allerdings weisen viele auf den ersten Blick vielversprechende Nassstellen nur eine geringe Artenvielfalt und keine seltenen Arten auf. Die lange intensive Bewirtschaftung und der Einsatz von Herbiziden haben nur robuste Allerweltsarten übrig gelassen wie z.B. *Chenopodium album*, *Cirsium arvense*, *Convolvulus arvensis*, *Elymus repens*, *Persicaria amphibia*, *P. lapathifolia*, *Plantago major* ssp. *major* und ssp. *intermedia*, *Polygonum aviculare*, *Rumex crispus* und *Veronica anagallis-aquatica*.

Andererseits gibt es Stellen mit hoher Artenvielfalt, oft im Randbereich von Gräben, wo offenbar bestimmte Arten Rückzugsgebiete haben. Auch Erdsenken in Äckern, die sich immer wieder mit Wasser füllen und daher oft nicht oder erfolglos bearbeitet, im Spätsommer-Herbst jedoch mit umgepflügt werden, können Bereiche seltener Ackerwildkräuter und Schlammflur-Arten sein. Hier sind zu nennen *Alisma lanceolatum*, *Bolboschoenus maritimus*, *Carex distans*, *C. hordeistichos*, *Centaureum pulchellum*, *Cyperus fuscus*, *Isolepis setacea*, *Juncus ranarius*, *J. sphaerocarpus*, *Kickxia elatine*, *K. spuria*, *Limosella aquatica*, *Lythrum hyssopifolia*, *Potentilla supina*, *Samolus valerandi* u.a.

Die klimatische Situation stellte sich 2013 folgendermaßen dar.

Trotz des vielen Schneefalles im Winter konnte das Wasserdefizit der beiden Jahre davor nicht ausgeglichen werden. In den niedrig gelegenen Äckern waren selbst Nassstellen vollkommen trocken, welche in der Vergangenheit oft sogar Wasserflächen besaßen. Das änderte sich mit dem starken Gewitter am 17. Mai in Thüringen und den nachfolgenden drei Wochen mit vielen Regenfällen und Überschwemmungen. Auf niedrig gelegenen Äckern bildete sich eine Reihe von Wasserflächen, vielfach sogar an Stellen, wo wir solche Erscheinungen nicht einmal im feuchten August 2010 vorfanden.

Auch an einigen Hängen trat Schichtwasser zutage, was in normalen Jahren nicht der Fall war. Von Mitte Juni an waren viele Äcker sehr feucht. Es fanden sich aber noch keine typischen Pflanzen, was vermutlich der vorherigen Trockenheit geschuldet war.

Ab Ende Juni begann eine niederschlagslose Zeit mit starker Sonneneinstrahlung. Die Wetterlage war so extrem, dass innerhalb von vier Wochen fast überall das Wasser verdunstete. Da die Kulturpflanzen weitgehend oder ganz ausfielen, entwickelte sich z.T. eine reiche Wildpflanzenflora. Dabei dominierten an vielen Stellen Ackerwildkräuter und Ruderal-Arten. Durch den schnellen Wasserverlust hatten Feuchtpflanzen schlechte Bedingungen und oft konnten wir nur einen Teil der früher gefundenen Arten oder gar keine nachweisen.

Ausnahmen bildeten Nassstellen, die offenbar durch einen hohen Grundwasserspiegel nicht ganz austrockneten, wie die ANS nördlich Kühnhausen (siehe 1.), wo es 2013 zusätzlich zu einer erdfallbedingten Absenkung kam oder die Acker-Niederung südlich des Forstes Schwansee (siehe 3.) mit Gräben und kleineren Wasserflächen auf den Äckern. So konnten wir bei Kühnhausen sogar neue Arten finden, welche 2010 und 2011 nicht vorhanden waren. 2012 gab es durch die Trockenheit übrigens hier gar keine Funde. Auffällig war 2013 besonders das gehäufte Vorkommen von *Juncus sphaerocarpus* an mehreren Stellen, die bisher noch nicht bekannt waren. Bei Kühnhausen fanden wir erstmalig 2013 *Limosella aquatica* z.T. sogar mit Massenvorkommen.

Einige ANS (1.-8.) im Thüringer Becken wurden in den vergangenen Jahren hinsichtlich ihrer floristischen Ausstattung beobachtet und im Jahr 2013 gezielt untersucht und kartiert. Nachfolgend soll über die Flora dieser Flächen berichtet werden.

RLT = Rote Liste Thüringen (KORSCH & WESTHUS 2012).

Mengenangaben: (+) - einzeln; +- einige; ++ - mehrere; +++ - viele; ++++ - massenhaft;  
+ bis +++ - an einigen Stellen einige, an anderen Stellen viele.

### 1. ANS bei Kühnhausen (4931/42)

Zwei Teilflächen; die Aufnahmen erfolgten Ende Juli und Mitte August.

**Teilfläche 1, bei 4427293/5656116:** sich vertiefender Erdfall in Mais- und Gerste-Acker (200 × 100 m, incl. großer Wasserfläche mit Kiebitzen und Lachmöven, sogar eine Nilgans sichteten wir im Frühjahr. Die Wasserfläche war Mitte August ausgetrocknet, der Boden aber noch schlammig.

<i>Aethusa cynapium</i>		+
<i>Alisma plantago-aquatica</i>		+
<i>Anagallis arvensis</i>		+
<i>Avena fatua</i>		+
<i>Chenopodium album</i>		+
<i>Convolvulus arvensis</i>		(+)
<i>Coronopus squamatus</i>		(+)
<i>Echinochloa crus-galli</i>		++ bis +++

<i>Elymus repens</i>		++
<i>Euphorbia platyphyllos</i>		+ bis ++
<i>Fumaria vaillantii</i>		(+)
<i>Galium spurium</i> ssp. <i>vaillantii</i>		(+)
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	+ bis +++
<i>Juncus bufonius</i>		+ bis ++
<i>Juncus sphaerocarpus</i>	RLT 2	+ bis +++

<i>Lamium purpureum</i>		(+)
<i>Limosella aquatica</i>	RLT 2	++++
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	RLT 1	+ bis ++
<i>Papaver rhoeas</i>		(+)
<i>Persicaria amphibia</i>		+
<i>Persicaria lapathifolia</i>		+++
<i>Plantago major</i> ssp. <i>major</i>		++
<i>P. m.</i> ssp. <i>intermedia</i>		++
<i>Poa pratensis</i>		(+)

<i>Polygonum aviculare</i>		+
<i>Potentilla supina</i>	RLT 3	+ bis ++
<i>Ranunculus sceleratus</i>		+
<i>Sinapis arvensis</i>		(+)
<i>Sonchus asper</i>		+
<i>Typha</i> spec.		++
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>		+++
<i>Veronica catenata</i>		+ bis ++

Die dominierende Art stellte *Limosella aquatica* dar, die mattenartig auftrat. Die Bestandsgröße wurde auf ca. 40.000 Expl. geschätzt. Sie konnte in den Vorjahren nicht gefunden werden und die Vermutung liegt nahe, dass sie durch Wasservögel eingeschleppt wurde.

2010 fanden wir hier zusätzlich Arten wie *Rorippa palustris* und *R. sylvestris*, *Centaureum pulchellum* (ca. 30 Expl.) und *Epilobium parviflorum*. *Isolepis setacea*, *Lythrum hyssopifolia* und *Potentilla supina* kamen 2010 in größeren Mengen vor (++++) als 2013.

**Teilfläche 2, bei 4427180/5656127:** Maisacker-Erdsenke (100 × 100 m)

<i>Achillea millefolium</i>		randständig
<i>Alopecurus myosuroides</i>		+
<i>Anagallis arvensis</i>		++
<i>Avena fatua</i>		+
<i>Chara</i> spec.		+++
<i>Chenopodium album</i>		+
<i>Chenopodium rubrum</i>		(+)
<i>Cichorium intybus</i>		randständig
<i>Cirsium arvense</i>		+
<i>Dactylis glomerata</i>		randständig
<i>Echinochloa crus-galli</i>		+ bis ++
<i>Elymus repens</i>		+ bis +++
<i>Equisetum arvense</i>		randständig
<i>Euphorbia exigua</i>		(+)
<i>Euphorbia helioscopia</i>		+
<i>Euphorbia platyphyllos</i>		++ bis +++
<i>Falcaria vulgaris</i>		randständig
<i>Fallopia convolvulus</i>		+
<i>Fumaria officinalis</i>		+
<i>Galium spurium</i> ssp. <i>spurium</i>	RLT 3	(+)
<i>G. s.</i> ssp. <i>vaillantii</i>		(+)
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++++
<i>Juncus bufonius</i>		+++
<i>Juncus ranarius</i>		+

<i>Juncus sphaerocarpus</i>	RLT 2	++ bis +++
<i>Lactuca serriola</i>		randständig
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	RLT 1	++++
<i>Mercurialis annua</i>		(+)
<i>Papaver rhoeas</i>		randständig
<i>Pastinaca sativa</i>		randständig
<i>Persicaria amphibia</i>		++
<i>Persicaria lapathifolia</i>		++ bis +++
<i>Plantago major</i> ssp. <i>major</i>		+++
<i>P. m.</i> ssp. <i>intermedia</i>		+++
<i>Polygonum aviculare</i>		+++
<i>Potentilla supina</i>	RLT 3	+ bis ++
<i>Ranunculus sceleratus</i>		+
<i>Rumex crispus</i>		+ bis ++
<i>Silene noctiflora</i>		+
<i>Sonchus arvensis</i>		+ bis ++
<i>Sonchus asper</i>		+ bis ++
<i>Thlaspi arvense</i>		+
<i>Tragopogon orientalis</i>		randständig
<i>Tripleurospermum inodorum</i>		++ bis +++
<i>Typha</i> spec.		+
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>		+++

Der Bestand an *Lythrum hyssopifolia* wurde auf über 4.000 Exemplare hochgerechnet.

## 2. ANS östlich Vippachedelhausen (4933/12 bei 4445560/5660760)

südlicher Rand eines Maisackers, ca. 100 × 80 m

<i>Alopecurus myosuroides</i>		+
<i>Anagallis arvensis</i>		(+)
<i>Chenopodium album</i>		(+)
<i>Chenopodium hybridum</i>		(+)
<i>Chenopodium polyspermum</i>		(+)
<i>Cirsium arvense</i>		++ bis +++
<i>Coronopus squamatus</i>		(+)
<i>Epilobium angustifolium</i>		randständig
<i>Euphorbia helioscopia</i>		+
<i>Fallopia convolvulus</i>		+
<i>Glyceria fluitans</i>		++
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++ bis +++
<i>Juncus bufonius</i>		++ bis +++
<i>Juncus sphaerocarpus</i>	RLT 2	+
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	RLT 1	+
<i>Mentha arvensis</i> ssp. <i>austriaca</i>		++

<i>Microrrhinum minus</i>		+
<i>Persicaria amphibia</i>		++++
<i>Phleum bertolonii</i>		(+)
<i>Plantago major</i> ssp. <i>major</i>		++
<i>P. m.</i> ssp. <i>intermedia</i>		++
<i>Polygonum aviculare</i>		++
<i>Potentilla supina</i>	RLT 3	++
<i>Ranunculus sceleratus</i>		+ bis ++
<i>Rorippa palustris</i>		(+)
<i>Rumex crispus</i>		+
<i>Rumex hydrolapathum</i>	RLT 3	+
<i>Sonchus asper</i>		++
<i>Tripleurospermum inodorum</i>		++
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>		+++

## 3. ANS südlich Schwansee (4932/14 und 4932/23)

Diese ANS erstreckt sich über eine Länge von ca. 500 m und kann in fünf getrennte Bereiche aufgeteilt werden, die sich floristisch teils erheblich unterscheiden:

Bereich 1: (Mais) 4932/14 bei 4435600/5659130		
<i>Cyperus fuscus</i>	RLT 1	+
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++
<i>Juncus sphaerocarpus</i>	RLT 2	++
<i>Potentilla supina</i>	RLT 3	++
<i>Rumex hydrolapathum</i>		+
Bereich 2: (Winterweizen) 4932/14 bei 4435650/5659110		
<i>Cyperus fuscus</i>	RLT 1	(+) 1 Expl.
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++++
<i>Juncus ranarius</i>		++
<i>Juncus sphaerocarpus</i>	RLT 2	++++
<i>Malva pusilla</i>	RLT 3	(+)

Bereich 3: (Winterweizen) 4932/14 bei 4435710/5659050		
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++++
<i>Juncus sphaerocarpus</i>	RLT 2	++++
Bereich 4: (Winterweizen) 4932/23 bei 4436010/5659110		
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++++
Bereich 5: sumpfig 4932/23 bei 4436200/5659100		
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++++
<i>Samolus valerandi</i>	RLT 2	++
Wasserfläche mit <i>Alisma plantago-aquatica</i>		+++

In den Bereichen 2 und 3 treten *Juncus sphaerocarpus* und *Isolepis setacea* mattenartig auf (geschätzt weit über 100.000 Expl.), *I. setacea* in gleichartigem Massenvorkommen in den Bereichen 4 und 5.

In allen Bereichen sind nachfolgende Arten mehr oder weniger häufig anzutreffen:

<i>Aethusa cynapium</i>	+
<i>Bolboschoenus maritimus</i>	++ (nur Bereich 5)
<i>Chenopodium album</i>	+ bis ++
<i>Chenopodium ficifolium</i>	nur Bereich 1: ++
<i>Chenopodium hybridum</i>	nur Bereich 1: ++
<i>Cirsium arvense</i>	++ bis +++++
<i>Echinochloa crus-galli</i>	+ bis +++++
<i>Euphorbia exigua</i>	+
<i>Euphorbia helioscopia</i>	++
<i>Juncus articulatus</i>	nur Bereich 5: +++
<i>Juncus bufonius</i>	++ bis +++++
<i>Lactuca serriola</i>	++
<i>Plantago major</i> ssp. <i>intermedia</i>	++ bis +++

<i>Persicaria hydropiper</i>	++ bis +++++
<i>Polygonum aviculare</i>	+ bis +++++
<i>Ranunculus sceleratus</i>	+ bis +++
<i>Rumex crispus</i>	+
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	+
<i>Sonchus arvensis</i>	+ bis ++
<i>Taraxacum officinale</i>	+
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	+ bis +++
<i>Typha latifolia</i>	+ (nicht Bereich 1)
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	+ bis +++++

#### 4. Ackernassstelle Kerspleben (4932/43 bei 4437400/5654030)

am Südrand eines Rapsackers mit einer Ausdehnung 30 × 250 m

<i>Cyperus fuscus</i>	RLT 1	(+), 2 Exemplare
<i>Isolepis setacea</i>	RLT 3	++++
<i>Juncus sphaerocarpus</i>	RLT 2	++
daneben		
<i>Plantago major</i> ssp. <i>intermedia</i>		+
<i>Ranunculus sceleratus</i>		+
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>		++++

#### 5. Ausgleichsfläche Kerspleben (4932/43)

Neben den oben geschilderten ANS können auch Flächen, die im Sinne der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (siehe KUNZ 1994) aus Ausgleichsmaßnahmen resultieren, botanisch sehr interessant werden. 2000 wurde aufgrund der Errichtung eines Windparks auf dem Herrschaftsberg nördlich Kerspleben eine Ackerfläche etwa 1,2 km südöstlich von Kerspleben in Grünland umgewandelt. Dies ging einher mit einer Begrünung durch vier Baum- und Strauchreihen mit einheimischen Bäumen und Sträuchern sowie dem Aushub von drei je ca. 1,5 m tiefen und etwa 100-300 m<sup>2</sup> großen Senken. Letztere haben sich nicht zuletzt aufgrund des dort vorhandenen tonigen Untergrundes und eines hohen Grundwasserspiegels in den Folgejahren zu botanisch interessanten Feuchtbereichen mit auch halophilen Pflanzen entwickelt, in denen eine Reihe von RLT-Arten aufzufinden sind:

Senke 1, 4932/43 bei 4437990/5652659		
<i>Samolus valerandi</i>	RLT 3	++
<i>Centaurium pulchellum</i> *	RLT 3	+++
Senke 2, 4932/43 bei 4438023/5652586		
<i>Samolus valerandi</i> *	RLT 3	++++
<i>Centaurium pulchellum</i>	RLT 3	(+)
<i>Eleocharis uniglumis</i>	RLT 3	+

Senke 3, 4932/43 bei 4438241/5652838		
<i>Samolus valerandi</i>	RLT 3	++
<i>Centaurium pulchellum</i> *	RLT 3	++++
<i>Eleocharis uniglumis</i>	RLT 3	+
<i>Carex distans</i>	RLT 3	+++

\* weit über 1.000 Expl.

Da diese Ausgleichsflächen weitgehend sich selbst überlassen bleiben (nur die Wiese erfährt alle zwei Jahre eine Mahd), besteht vor allem für die Senken die Gefahr der Eutrophierung und des Zuwachsens durch *Typha latifolia*, *Salix alba* und *Phragmites australis*. Eine nachhaltige Sicherung der vorhandenen Flora ist so keinesfalls gewährleistet. Vor allem die sich ausbreitenden *Salix*- und *Phragmites*-Bestände sollten entfernt werden.

## **6. Ackerniederung südwestlich Schwerstedt**

Nicht bearbeitete Nassstelle in einem Maisacker mit massenhaft *Echinochloa crus-galli* und zahlreich *Persicaria amphibia* (**4831/14** bei **4423996/5669091**): ca. 100 × 100 m.

*Samolus valerandi* - Massenvorkommen seit einigen Jahren beobachtet.

Auffällig waren hier 2013 außerdem Massenvorkommen von *Aethusa cynapium*, *Alopecurus myosuroides*, *Atriplex prostrata*, *Juncus articulatus* und *J. ranarius*.

## **7. Großes Ried westlich Riethnordhausen**

Nicht bearbeitete Nassstelle in einem Maisacker (Ackerniederung „Hirtenbrunnen“ an der Windischen Lache, **4931/22** bei **4428940/5661119**): ca. 100 × 100 m.

beide *Kickxia*-Arten - Massenvorkommen seit einigen Jahren beobachtet.

Mit *Chenopodium glaucum*, *Convolvulus arvensis*, *Echinochloa crus-galli*, *Persicaria lapathifolia* und *Rorippa palustris*.

## **8. Ackerniederung nordwestlich Scherndorf**

Mehrere Nassstellen in einem Raps- und Getreideacker (Ackerniederung am nordwestlichen Ortsrand von Scherndorf, **4732/43** bei **4438697/5674798**, **2011** und **4438489/5674540**, **2013**) großflächig

*Alisma lanceolatum* - Massenvorkommen 2011 beobachtet, 2013 nur vereinzelt.

*Kickxia elatine* - Massenvorkommen 2013 mit einzelnen *Isolepis setacea*.

Mit vermehrtem Vorkommen von *Alopecurus myosuroides*, *Chenopodium polyspermum*, *Cirsium arvense*, *Epilobium tetragonum* ssp. *tetragonum*, *Euphorbia platyphyllos*, *Juncus articulatus*, *J. ranarius*, *Persicaria lapathifolia*, *Plantago major* ssp. *intermedia*, *Rorippa palustris*, *Rumex crispus*, *Sinapis arvensis*, *Sonchus asper*, *Tripleurospermum inodorum*, *Veronica catenata*.

## **Literatur**

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2012): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 5. Fassung, Stand: 10/2010. Naturschutzreport **26**: 365-390.

KUNZ, B. (1994): Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung – Inhalt, Zielsetzung und Anwendungsprobleme. - Landschaftspflege Naturschutz Thüringen **31**: 8-12.

## FFH- und Rote-Liste-Artenkartierung im Orlagebiet

### I. SCHÖNFELDER

2012/13 kartierte ich die südliche Hälfte des Messtischblattes (MTB) 5235 - Pößneck Nord mit Ausnahme des schon bearbeiteten Viertelquadranten (VQ) 5235/33. Das Kartierungsgebiet umfasste das Orlatal südlich Langenorla mit den angrenzenden Waldgebieten und einen Ausschnitt der Orlasenke zwischen Schlettwein und Oppurg mit den nördlich der B 281 gelegenen Ortsteilen von Pößneck. Im Westen reicht es bis zum Saaletal südlich Zeutsch.

Der geologische Untergrund wird überwiegend vom unteren Buntsandstein der Saale-Sandsteinplatte gebildet, gegliedert durch die Täler von Krebsbach, Orla, Floßbach und Noßbach. Die Talsohlen sind schmal, die steilen Hänge in der Umgebung der Orte werden als Grünland und für Gärten genutzt. Die höheren Lagen sind von Wald bedeckt, Nadelholzforste wechseln mit Mischwald, sehr kleinflächig findet man reine Buchenbestände.

Am Rande der weitgehend waldfreien Orlasenke sind in einem schmalen Streifen oberer und mittlerer Zechstein in Form von dolomitischen Kalk vertreten. Von besonderem Interesse sind hier zwei Riffe: die im Gelände wenig auffallende Erhebung des Läusigeberges südöstlich von Köstitz und der steilwandige Gamsenberg zwischen Rehmen und Oppurg, dessen Nordteil durch früheren Bergbau ausgehöhlt wurde. An allen anderen Stellen, wo Zechsteinkalk zu Tage tritt, ist er überbaut oder wird von Äckern und Grünland mit intensiver Bewirtschaftung eingenommen. Gipse des oberen Zechsteins, die nördlich von Oppurg kleine Steilstufen im Gelände bilden, erwiesen sich floristisch als bedeutungslos.

Zahlreiche Standgewässer, fast ausnahmslos künstlich angelegt, charakterisieren die Landschaft vor allem im südöstlichen Teil des Kartierungsgebietes. Bis auf wenige Ausnahmen waren die Teiche und Speicher jedoch stark verschmutzt und floristisch enttäuschend.

Im Kartierungsgebiet wurden insgesamt 61 Rote-Liste-Arten gefunden, 29 davon mit nur einem Nachweis. Beim Vergleich mit den Daten der Rasterkartierung, basierend auf der Artenliste von 2011, zeigte sich, dass 36 Arten bestätigt werden konnten, 7 davon nicht mehr im ursprünglichen Rasterfeld, aber in mindestens einem anderen. 13 Arten wurden nicht mehr gefunden, 17 kamen neu hinzu. Von 8 Arten, deren letzter Nachweis vor 1990 datierte, gelang ein Wiederfund, davon 3 im ursprünglichen Rasterfeld, 5 in einem anderen.

Zwei Arten (*Carex elongata*, *Isolepis setacea*) kamen in allen kartierten Viertelquadranten vor. Die Rote-Liste-Art mit den meisten Fundstellen war *Vicia lathyroides*: 32 Nachweise mit insgesamt ca. 3.000 Exemplaren.

Die folgende Auflistung enthält alle Rote-Liste-Arten, die im Kartierungsgebiet in einem oder mehreren Rasterfeldern neu aufgefunden wurden sowie die Bestätigungen von Altangaben vor 1990. Die Aufzählung wird ergänzt durch bemerkenswerte Funde weiterer Arten im Kartierungsgebiet sowie einige Zufallsfunde von Rote-Liste-Arten bei Exkursionen in anderen Gebieten Thüringens.

Bedanken möchte ich mich bei Dr. Heiko KORSCH (Jena) für Sichtung und Nachbestimmung von Herbarbelegen, Dr. Jürgen PUSCH (Bad Frankenhausen) für die Bestätigung der *Orobanche*-Funde und Peter RODE (Stadtroda) für die Recherche zum Vorkommen von *Equisetum telmateia*.

*Aira caryophyllaea*: - 5235/41: Langenorla, magere Wiese am Ziegelberg 0,3 km östl. Haltepunkt Langenorla West, über 100 Expl.

*Amaranthus blitum*: - 4633/24: Artern, kleines Hochbeet in der Fußgängerzone Leipziger Straße, >25 Expl.; - 5235/31: Schwemmsandablagerung über dem Saaleufer 0,5 km südl. Zeutsch, einzeln.

*Aphanes australis*: - 5235/34: Ackerböschung am Ronneberg 0,5 km östl. Herschdorf, 300 Expl. - /42: Langendembach, Lichtung auf dem Hainberg 1 km südöstl. der Kirche, ca. 70 Expl.

*Arabis glabra*: - 5235/41: Langendembach, Straßenböschung beim Pulverteich 0,9 km südwestl. der Kirche, 12 Expl.; - /42: Langendembach, Wiesenhang über der Buswendeschleife, 20 Expl.

*Arenaria leptoclados*: - 5235/41: Kleindembach, Wegrand beim Friedhof, >50 Expl.

*Asplenium trichomanes*: - 5235/44: Oppurg, Ufermauer der Orla 150 m südöstl. vom Schloss, zwei Stöcke; Rehmen, Außenmauer eines unbewohnten Gebäudes an der Dorfstraße, 12 Stöcke.

*Blechnum spicant*: - 5235/43: Tieftal 1,6 km westl. Schweinitz, an der Böschung des Forstweges ein großes Vorkommen mit ca. 400 Stöcken.

*Bupleurum rotundifolium*: - 5135/11: Coppanz, Feldecke am Coppanser Berg unterhalb des Wasserhochbehälters, ca. 400 Expl.

*Calendula arvensis*: - 5035/34: Burgauer Weg, Ruderalfläche (ehemaliger Lagerplatz) neben dem Rasenmühlenwehr, >25 Expl., auf der gleichen Fläche auch *Neslia paniculata* (18 Expl.), *Glebionis segetum* (>50 Expl.) und *Anthemis cotula* (8 Expl.).

*Carex echinata*: - 5235/42: Waldteich im Tieftal 1,1 km südl. Kleindembach, zahlreich.

*Carex elongata*: - 5235/32: Waldteich bei Reichenbachers Brunnen im Langetal 1,5 km westl. Langenorla; - /34: zwei Stauteiche im Grund 0,4 km südl. Herschdorf; Feuchstelle nahe der Rosenquelle 1,2 km westl. Hütten; - /41: Stauteich am Weg zum Lochgrund 0,2 km nordwestl. Kleindembach; - /42: Langendembach, zwei Teiche am Floßbach 100 m südwestl. der Kirche; Waldteich im Noßbachgrund 1,3 km südl. Langendembach; - /44: verschilfter Stauteich 0,6 km östl. Schweinitz, wenige Horste.

*Carex flava*: - 5235/41: Langendembach, kleiner Stauteich im Tötzschegrund 1,1 km westl. der Kirche, >25 Expl.

*Centaureum pulchellum*: - 5235/31: Waldwegekreuzung am Mühlberg 0,4 km östl. Friedebach, ca. 400 Expl.; Wegrand unter der Stromtrasse 0,8 km östl. Friedebach, 35 Expl.; feuchter Wegrand an der Batschkuppe 0,6 km nordwestl. Friedebach, 20 Expl.; - /32: Forstweg am Herrenberg 0,8 km westl. Langenorla, 70 Expl., mit einigen *Filago arvensis*; vergraster Waldweg im Langetal 1,6 km nordöstl. Hütten, wenige Expl.

*Corynephorus canescens*: - 5235/41: trockener Waldrand 0,6 km nördl. Schweinitz, ca. 150 Expl.; Waldrand am Häderberg 0,4 km östl. Kleindembach, einzeln.

*Dactylorhiza majalis*: - 5234/32: sickernasser Forstwegrand am Hohen Berg 0,6 km nördl. Oberhasel, einzeln.

- Drosera rotundifolia*: - 5235/42: Quellstelle in südlichem Seitental des Noßbachgrundes 1,4 km südl. Langendembach; Bachsohle am Nordfuß des Taubenberges 1,7 km südl. Langendembach, jeweils mehr als 400 Pflanzen. Das frühere Vorkommen der Art unterhalb der nahe gelegenen Bünauquelle ist hingegen erloschen.
- Epipactis helleborine*: - 5235/31: Mischwald an der Straße nach Hütten 0,4 km südöstl. Friedebach; Forstwegekreuzung am Mühlberg 0,4 km östl. Friedebach; Wegrand nahe der Stromtrasse 1 km nordwestl. Hütten; Forstweg an der Batschkuppe 0,6 km nordwestl. Friedebach, jeweils wenige Expl.
- Equisetum telmateia*: - 5036/11: Quellstelle am Hang über dem Saale-Radweg 0,6 km nördl. Golmsdorf, ca. 200 Expl. Bestätigung einer Angabe von 1963.
- Eriophorum angustifolium*: - 5235/41: versumpfter Zulauf eines Waldteiches 0,7 km nordöstl. Schweinitz, über 25 Expl.
- Erysimum marschallianum*: - 5235/44: Bahndamm 1,3 km westl. Nimritz, ca. 30 Expl.
- Euphrasia stricta*: - 5235/41: Holzlagerplatz im Buchengrund 0,7 km nördl. Haltepunkt Langenorla West, 75 Expl.; - /44: Gamsenberg 0,3 km südöstl. Rehmen, Sohle des alten Steinbruchs, über 100 Expl.
- Filago arvensis*: - 5037/33: Wegrand 1,1 km westl. Bahnhof Hermsdorf, 50 m nördl. der Straßenbrücke über die A 9, 75 Expl. - 5235/31: Forstweg 1,5 km südl. Zeusch, nahe Hubertushütte, ca. 200 Expl.; - /42: Forstweg westl. des Taubenberges 1,2 km östl. Schweinitz, über 100 Expl.
- Filago minima*: - 5235/32: Langenorla, Weidehang 0,6 km nördl. der Kirche, über 100 Expl.
- Fragaria moschata*: - 5235/42: Langendembach, Böschung des Floßbaches 0,6 km östl. der Kirche, über 6 m<sup>2</sup>; - /44: Oppurg, im Schlosspark über 100 m<sup>2</sup>.
- Fumaria schleicheri*: - 5135/11: Ackerrand 1 km nordwestl. Bucha, vier Expl.
- Genista germanica*: - 5235/41: Forstweg am Ziegelberg 1,2 km nördl. Kleindembach, 10 Expl.; Forstweg zum Lochgrund 0,6 km westl. Kleindembach, 30 Expl.
- Globularia bisnagarica*: - 5035/23: verbuschender Halbtrockenrasen am südlichen Ausläufer des Weidenberges 0,5 km nordöstl. Kirche Zwätzen, mehrere m<sup>2</sup>.
- Huperzia selago*: - 5235/43: auflässige Sandgrube 0,7 km westl. Schweinitz, einzeln.
- Isolepis setacea*: - 5235/31: Waldweg zum Hüttener Grund 2 km südöstl. Niederkrossen, über 25 Expl.; Südhang der Batschkuppe 0,5 km nordwestl. Friedebach, an zwei Stellen jeweils wenige Expl.; - /32: Waldweg bei der Lochgrundhütte 1,2 km westl. Kleindembach, wenige Expl.; Waldweg am Steingraben 1 km westl. Kleindembach, über 100 Expl.; Waldweg zwischen Löscherberg und Herrenberg 1 km südwestl. Langenorla, über 50 Expl.; - /43: Tieftal 1,2 km nordöstl. Waldbad Pößneck, 150 Expl., zwei Stellen; Hummelsberg 1,2 km nordöstl. Waldbad Pößneck, an drei Stellen insgesamt ca. 200 Expl.

- Kickxia elatine*: - 5234/41: Etzelbach, feuchter Brachacker in der Saaleaue 0,3 km südl. vom Bahnübergang, >50 Expl.
- Leersia oryzoides*: - 5237/21: Süße Tränke 0,5 km nordöstl. Porstendorf, Rand des westlichen Teiches, ca. 4 m<sup>2</sup>.
- Linaria repens*: - 5235/44: Rehmen, wenige Exemplare an der Dorfstraße.
- Lemna trisulca*: - 5235/32: Waldteich bei Reichenbachers Brunnen im Langetal 1,5 km westl. Langenorla.
- Leonurus cardiaca* ssp. *cardiaca*: - 5235/13: Zeusch, Böschung der Straße nach Niederkrossen, einzeln.
- Leucojum vernum*: - 5034/44: Vollradisrodaer Forst, Schneise 0,5 km südöstl. Vollradisroda; - 5035/33: Waldstück neben dem Fahrweg Münchenroda - Vollradisroda, jeweils ca. 25 m<sup>2</sup>.
- Lotus tenuis*: - 5235/43: Sandgrube am Fischersberg 1 km nördl. Jüdewein, über 100 Expl.
- Lychnis viscaria*: - 5235/41: Langendembach, Hangwiese in Privatgrundstück 0,3 km südwestl. der Kirche, über 100 Expl.; Langenorla, Wiesenböschung im Gelände der Schule, kleiner Bestand; - /42: Langendembach, Gartengrundstück 100 m nordwestl. der Kirche, über 50 Expl.; in zwei Gartengrundstücken unter der Schubertöhe beim nördl. Ortsausgang insgesamt ca. 80 Expl.
- Lycopodium clavatum*: - 5036/42: zugewachsener Waldweg 1,3 km südöstl. Serba, ca. 1 m<sup>2</sup>; - 5235/31: Böschung des ehemaligen Weges, jetzt Bachbett, im Töpfersdorfer Grund 1,3 km südöstl. Zeusch, 10 Triebe; - /34: alte Sandgrube im Wald 1,1 km nördl. Schlettwein, über 50 Triebe; - /43: auflässige Sandgrube 0,7 km westl. Schweinitz, an mehreren Stellen, insgesamt ca. 30 m<sup>2</sup>.
- Malva alcea*: - 5235/41: Langenorla, Stallanlage am östl. Ortsrand, Ruderalfläche vor dem Gülletank, ein großer Stock mit 13 blühenden Stängeln.
- Melica ciliata*: - 5235/44: Gamsenberg 0,4 km südöstl. Rehmen, Felswand im ehemaligen Steinbruch, ein Horst sowie an Felsen des südwestexponierten Hanges, 10 Horste.
- Menyanthes trifoliata*: - 5235/34: Stauteich im Grund 0,4 km südl. Herschdorf, über 25 m<sup>2</sup>.
- Myosotis discolor*: - 5235/31: Waldrand 0,5 km nordwestl. Hütten, 40 Expl.; - /32: trockener Waldrand am Lindenberg 0,3 km nordöstl. Hütten, einzeln; Rinderweide 0,5 km westl. Langenorla, ca. 300 Expl.; - /34: Feldrain 0,5 km südöstl. Hütten, 75 Expl.; Weidehang 0,4 km südöstl. Herschdorf, 17 Expl.; Waldrand 1 km nördl. Schlettwein, angrenzend an Weidefläche westl. der Siloanlage, 60 Expl.; - /42: Weidehang am Hainberg 0,5 km südl. Kirche Langenorla, über 100 Expl., an zwei Stellen; - /43: magere Wiese 0,8 km nordöstl. Schweinitz, wenige Expl.; Sandgrube am Fischersberg 1 km nördl. Jüdewein, 16 Expl.
- Myosurus minimus*: - 5235/32: Langenorla, Weidehang im Buchengrund 0,7 km nördl. Haltepunkt Langenorla West, 32 Expl.; - /41: Kleindembach, unbefestigter Parkplatz gegenüber Haltepunkt Langenorla Ost, 150 Expl.; - /42: Langendembach, Trittstellen in zwei Weideflächen (0,3 km östlich und 0,1 km westl. der Kirche), jeweils über 100 Expl.
- Myriophyllum verticillatum*: - 5135/23: Ackernassstelle in der Saaleaue 0,4 km südöstl. Maua, sieben Expl.

- Neottia nidus-avis*: - 5235/31: Mischwald an der Straße nach Hütten 0,4 km südöstl. Friedebach, 16 Expl.
- Nepeta cataria*: - 5235/12: ruderal beeinflusster Sandsteinfelsen 0,4 km östl. Bahnhof Orlamünde, unmittelbar neben der Bahnstrecke, über 100 Expl.
- Nuphar lutea*: - 5235/41: Langendembach, Stauteich an der Tötzsche 1 km südwestl. der Kirche, über 25 m<sup>2</sup>, möglicherweise auf Anpflanzung zurückgehend.
- Oenanthe aquatica*: - 5235/41: Stauteich am Lochgrundweg 0,5 km nordwestl. Kleindembach, über 50 Expl.
- Ornithopus perpusillus*: - 5235/31: Rand eines Kahlschlags 0,4 km westl. Friedebach; - /41: Waldrand 0,6 km nördl. Schweinitz, jeweils über 25 Expl.
- Orobanche caryophyllacea*: - 4931/41: Schwellenburg 1,1 km westl. Kühnhausen, im Halbtrockenrasen in der Nähe des Wasserhochbehälters, 14 Expl.
- Orthilia secunda*: - 5235/41: Laubwald am Ziegelberg 1,2 km nördl. Kleindembach, 15 sterile Pflanzen.
- Petasites albus*: - 5235/32: auf dem Löscherberg 1,8 km südwestl. Langenorla, 1 m<sup>2</sup>; - /34: Waldweg nahe Contas Häuschen 0,8 km nördl. Waldbad Pößneck, 0,5 m<sup>2</sup>; - /42: Mariengrund 1 km östl. Langendembach, 2 m<sup>2</sup>. Die Art war bisher aus dem Kartierungsgebiet noch nicht bekannt.
- Physalis alkekengi*: - 5235/31: Waldrand am nördlichen Spießhahn 2 km nordöstl. Friedebach, 80 Expl.
- Platanthera bifolia*: - 5234/32: lichter Eichenwald am Hohen Berg 0,3 km nördl. Oberhasel, an zwei Stellen insgesamt 20 Expl., mit wenigen Expl. *Hypericum montanum*.
- Polygala serpyllifolia*: - 5235/32: Löscherberg 1,5 km südwestl. Langenorla, Forstweg vom Lochgrund zur Orlamünder Straße, über 25 Expl.; Herrenberg 1 km westl. Langenorla, Forstweg nahe der Sterntafel, 10 Expl.
- Polygala vulgaris* ssp. *oxyptera*: - 5235/32: Forstweg vom Lochgrund zum Löscherberg 1,6 km südwestl. Langenorla. Die Art kam dort bereits 2008 in wenigen Exemplaren vor, 2013 wurden 250 Pflanzen gezählt.
- Polypodium vulgare*: - 5235/31: Saalleitenweg nahe der „Bräutigamswand“ 0,9 km südl. Zeusch, 10 Stöcke.
- Potamogeton obtusifolius*: - 5235/34: Stauteich 0,8 km südöstl. Herschdorf, über 25 m<sup>2</sup>.
- Potentilla palustris*: - 5235/34: Stauteich im Grund 0,4 km südl. Herschdorf, über 100 Expl.
- Prenanthes purpurea*: - 5235/41: Wegböschung über dem Großen Buchgraben 1,1 km nordöstl. Langenorla, 17 Expl.
- Pyrola chlorantha*: - 5035/43: Wöllnitz, untere Kernberghorizontale (Ziegental) 1 km nordöstl. der Kirche, >50 Expl.
- Pyrola minor*: - 5036/44: Randstreifen der ehemaligen Radrennbahn 1,6 km westl. Bad Klosterlausnitz, 80 Expl., mit *Orthilia secunda*, über 100 Expl.; - 5235/43: auflässige Sandgrube 0,7 km westl. Schweinitz, über 300 Expl.

- Pyrola rotundifolia*: - 5035/32: Jenaer Mühlthal, moosiger Felsen an der Remderodaer Straße unmittelbar oberhalb der Bahnbrücke, 270 Blütenstände und mehrere 100 sterile Rosetten.
- Setaria pumila*: - 5235/33: Getreidefeld 0,7 km westl. Hütten, >100 Expl.
- Sparganium emersum*: - 5235/32: Stauteich am Lochgrundweg 0,5 km nordwestl. Kleindembach, mehr als 100 Pflanzen; Waldteich bei Reichenbachers Brunnen im Langen Tal 1,5 km westl. Langenorla, einzeln; - /44: Waldteich 1 km östl. Schweinitz, über 25 Expl.
- Spergula morisonii*: - 5235/34: alte Sandgrube im Wald 1,1 km nördl. Schlettwein, 80 Expl.
- Stratiotes aloides*: - 5235/42: Langendembach, Stauteich unterhalb der Kirche, mehrere Expl.
- Taraxacum lacistophyllum*: - 5235/34: Böschung der Straße zum Ratsberg 0,3 km nordöstl. Waldbad Pößneck, 12 Expl.; Forstweg 1,1 km nördl. Waldbad Pößneck, 40 Expl.; südexponierter Weidehang 0,4 km südöstl. Herschdorf, 40 Expl.; - /41: Waldrand im Eichthal 0,9 km nordöstl. Kleindembach, 35 Expl.; - /42: Forstweg südl. vom „Roten Schuss“ 2,5 km westl. Langendembach, 15 Expl.
- Trifolium rubens*: - 5135/21: Überdeckung des Lobdeburgtunnels südl. Jena-Lobeda-West, aus Ansaat. Der Bestand vergrößerte sich von 30 (2012) auf über 50 blühende Stängel (2013).
- Utricularia australis*: - 5235/32: Waldteich bei Reichenbachers Brunnen im Langetal 1,5 km westl. Langenorla; Langenorla, Waldteich im Lochgrund 1,5 km südl. der Kirche, über 25 m<sup>2</sup>; - /34: Waldteich an der Rosenquelle im Bartholomäusgrund 1,1 km östl. Hütten, ca. 15 m<sup>2</sup>, mit *Nymphaea alba*; Stauteich 0,9 km nordwestl. Schlettwein, wenige Expl.; - /41: zwei Waldteiche 0,7 km nordöstl. Schweinitz („Seerosenteiche“), insgesamt über 100 m<sup>2</sup>; - /43: kleiner Waldteich 0,3 km östl. Schweinitz, mit *Chara globularis*.
- Verbascum phlomoides*: - 5235/32: ruderal beeinflusste trockene Hangwiese 0,2 km nördl. Haltepunkt Langenorla West, einzeln; - /34: Ackerböschung am Ronneberg 0,5 km östl. Herschdorf, 3 Expl.
- Verbena officinalis*: - 5235/44: Rasenfläche an der Ortsstraße in Nimritz, 12 Expl.; Oppurg, Feldweg am nördlichen Ortsrand in der Nähe der Stallanlage, einzeln.
- Veronica verna*: - 5235/32: trockener Waldrand 0,3 km nordöstl. Hütten; - /34: Wegböschung am Waldrand 1 km nördl. Schlettwein nahe der Siloanlage, jeweils 120 Expl.; Ackerböschung am Ronneberg 0,5 km östl. Herschdorf, über 25 Expl.
- Veronica scutellata*: - 5235/34: Graben am Forstweg zum Bartholomäusgrund 1,1 km westl. Hütten, 40 Expl.
- Vicia cassubica*: - 5235/32: Waldweg 1,3 km südwestl. Kleindembach nahe der „Eisernen Hand“, über 25 Expl.; am Löscherberg 1,5 km südwestl. Langenorla, Abzweig des Forstweges zum Lochgrund, 20 Expl.
- Vicia grandiflora*: - 5036/31: Rand der B 7 nördl. Großlöbichau. 2011 durch Straßenbau eingeschleppt, seither beständig, >50 Expl.

*Vicia lathyroides*: - 5235/34: südexponierter Weidehang 0,6 km südöstl. Herschdorf, ca. 250 Expl., an zwei Stellen; südexponierte Wiese 0,2 km südl. Herschdorf, ca. 500 Expl.

*Vulpia bromoides*: - 5235/41: Langendembach, Weidehang über dem Pulverteich am Ausgang des Tötzschegrundes, 40 Expl.; Waldrand am Ziegelberg 1 km nördl. Kleindembach, über 100 Expl., zwei neue Fundpunkte im VQ.

*Vulpia myuros*: - 5235/32: Langenorla, kleiner Bestand am Waldrand über dem Fräßtal; - /43: unterer Bahnhof Pößneck, ca. 1 m<sup>2</sup> im Gleisbereich; in Betrieb befindliche Sandgrube am Fischersberg 1 km nördl. Jüdewein, massenhaft; - /44: am Sonnenberg 0,7 km nordwestl. Rehmen, sehr zahlreich an Ackerrand und Feldweg.

## Literatur

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

## Beobachtungen zu Vorkommen einiger neophytischer Arten 2012/13

### I. SCHÖNFELDER

Ein 2013 zufällig entdeckter Massenbestand von *Plantago coronopus* beiderseits der Autobahn A 4 an der Teufelstalbrücke 2 km westlich vom Hermsdorfer Kreuz sowie die bei KORSCH & KOHL (2007) mitgeteilten Beobachtungen waren Anlass, an der A 4 systematisch und zu Fuß nach weiteren Vorkommen dieser und anderer einwandernder Arten Ausschau zu halten. Abgesucht wurden die Randstreifen an einigen gefahrlos zugänglichen Stellen in der Nähe von Rastplätzen, Ausfahrten und Brücken zwischen dem Hermsdorfer Kreuz und der Anschlussstelle Schorba sowie ergänzend an der A 9 in der Umgebung der Anschlussstellen Hermsdorf-Süd und Bad Klosterlausnitz.

*Plantago coronopus* wurde an folgenden Stellen gefunden:

5136/14: westliches Ende der Zeitgrundbrücke, mehr als 100 Expl. Weiter westlich war die Art nicht zu finden; - /22: unmittelbar östl. der Teufelstalbrücke, hochgerechnet ca. 6.000 Expl., am westlichen Ende der Brücke 10 Pflanzen; Raststätte am Teufelstal, nur an der nördlichen Seite, 25 Expl.; - /23: Anschlussstelle Stadtroda, 20 Expl.; Abflussgraben oberhalb der Straßenbrücke zwischen Quirla und Dorna, ca. 50 Expl.

5137/11: A 9 in der Nähe der Raststätte Hermsdorfer Kreuz, hochgerechnet ca. 20.000 Expl.; - /13: A 4 unmittelbar östl. vom Hermsdorfer Kreuz, ca. 300 Expl.; A9, Anschlussstelle Hermsdorf-Süd, an den Straßenrändern der Ausfahrten bis an die L 1067, ca. 1.000 Expl.

An mehreren Stellen konnte auch *Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER nachgewiesen werden:

5037/33: Anschlussstelle Bad Klosterlausnitz ca. 50 Expl.

5135/21: 80 m östl. des Lobdeburgtunnels >50 Expl.; - /22: Rastplatz Rodablick 2,5 km nordwestl. Laasdorf ca. 50 Expl.; alte Anschlussstelle bei Lobeda-Ost an zwei Stellen jeweils wenige Pflanzen; - /23: Anschlussstelle Jena-Göschwitz, südliche Auffahrt ca. 500 kleine Expl., westlichster Fundpunkt dieser Art im Untersuchungsgebiet.

5136/11: westl. der Podelsatzbrücke mehrere hundert Expl. Die Art hat sich hier außerdem auf eine nahe der Fahrbahn gelegene, lückig bewachsene Pferdekoppel ausgebreitet und steht dort auf Sand in beträchtlicher Anzahl zusammen mit *Amaranthus retroflexus*, *Artemisia vulgaris*, *Chenopodium glaucum*, *C. rubrum*, *Conyza canadensis*, *Senecio inaequidens*, *Tripleurospermum inodorum*; an einer Lagerplatz-Zufahrt westl. der Straße Gernewitz-Schlöben >50 Expl.

5137/11: A 9 in der Nähe der Raststätte Hermsdorfer Kreuz, einige tausend Expl. auf Rand- und Mittelstreifen; - /13: A 4 unmittelbar östl. vom Hermsdorfer Kreuz, ca. 30 Expl. auf Rand- und Mittelstreifen; A 9 Anschlussstelle Hermsdorf-Süd insgesamt 20 Expl. an den Ausfahrten.

An allen aufgesuchten Stellen bis hin zur Anschlussstelle Schorba war außerdem regelmäßig *Spergularia salina* zu finden, oft massenhaft, ebenso *Senecio inaequidens*. *Atriplex tatarica* tritt im Holzland meist zurück gegenüber *Atriplex prostrata*, bildet jedoch im Leutratl große Bestände.

Weitere Neophytenfunde:

*Abutilon theophrasti*: - 5035/24: Kunitz, Schwemmsandablagerung am linken Saaleufer 100 m nördl. der Straßenbrücke; - /41: Schwemmsand am linken Saaleufer gegenüber der Mündung des Gembdenbaches, jeweils einzeln.

*Allium hollandicum* R. FRITSCH: - 5034/44: Feldgehölz 0,5 km südwestl. Döbritschen, 80 Pflanzen, sowie mehrfach am Rande des Vollradisrodaer Forstes, dort zusammen mit *A. christophii* TRAUTV. Beide Arten scheinen sich auszubreiten.

*Ambrosia artemisiifolia*: - 5135/21: Burgau, Abrissfläche Altes Gut, 10 große Pflanzen.

*Anaphalis margaritacea*: - 5235/31: das in ZÜNDORF et al. (2006) genannte, 1998 von W. ZIENERT gefundene Vorkommen an der Riethwand 0,3 km nördl. Friedebach ist beständig (2013: 80 Expl.). - /34: Forstweg im oberen Bartholomäusgrund 2,1 km östl. Hütten nahe der Einmündung auf die Orlamünder Straße, 40 Expl.; Forstweg Orlamünder Straße-Lindenberg ca. 0,4 km südl. der „Eisernen Hand“, 17 Expl.

*Anthemis austriaca* JACQ.: - 5035/34: Jena, Burgauer Weg, Ruderalfläche (ehemals Lagerplatz) am Rasenmühlenwehr, ca. 40 Expl.

*Chenopodium capitatum*: - 5135/12: Jena-Winzerla, sogenannte Wasserachse, Pflasterritze vor der Stadtteilbibliothek, drei Expl.

*Datura inoxia* MILL.: - 5035/24: Saaleufer 1 km nördl. Kunitz; - /41: Schwemmsand am linken Saaleufer gegenüber der Mündung des Gemdbenbaches, jeweils einzeln; - 5135/23: Gewerbegebiet Maua, Ruderalfläche „Im Semmicht“, zwei Expl.

*Brunnera macrophylla*: - 5035/14: Laubwald am Dornberg 1 km nordwestl. Closewitz, zwei Expl.; - /32: Mühlthal, Waldweg am Leutraufer 0,6 km westl. Papiermühle, vier Expl.; Böschung der Straße nach Remderoda, ein Expl.; - /33: mehrfach im Vollradisrodaer Forst, westl. der Straße Bucha-Vollradisroda; - 5135/11: Waldweg am Wappenholz 1 km westl. Bucha, 20 Pflanzen.

*Clematis tangutica*: - 4936/13: ca. 0,6 km nördl. Bahnhof Camburg auf Bahngelände unterhalb der Stöbener Straße, 6 m<sup>2</sup> auf Bahnschotter und abgelagerten Schienen. Die Herkunft ist unklar. In den Gärten der Umgebung ließ sich die Art nicht feststellen.

*Chamaesyce prostrata* (AITON) SMALL: - 5135/21: Burgau, Pflasterfugen und Rabatten am Parkplatz des Klee-Gartenmarktes, ca. 100 Expl., am gleichen Parkplatz auch *C. maculata*.

*Citrullus lanatus*: - 5234/41: Weißen, Schwemmsand 0,2 km westl. der Saalebrücke nahe der Einmündung des Flutgrabens, eine Pflanze mit Fruchtansatz.

*Crepis taraxacifolia*: - 5135/21: Göschwitz, Wiese und angrenzende Straßenböschung unmittelbar nördl. des Wasserturms, über 100 Expl.

*Cucurbita pepo*: als Folge des Juni-Hochwassers 2013 entlang der Saale zwischen - 5234/41 Etzelbach und - 4836/33 Großheringen fast überall in der Ufervegetation in mehreren Sorten anzutreffen. An ungemähten Stellen entwickelten sich die Pflanzen bis zur Fruchtreife.

*Elymus obtusiflorus* (DC.) CONERT: - 5135/21: Lobeda-West, Wegrand/Rasenfläche über dem östlichen Ende des Lobdeburgtunnels, über 25 Horste, aus Ansaat, dort auch zahlreich *Cichorium endivia*.

*Euphorbia waldsteinii*: - 5035/32: Jenaer Mühlthal, Böschungskante über der Bahnstrecke 150 m westl. der Brücke Remderodaer Straße, über 50 Expl.

*Geranium rotundifolium*: - 5135/21: Göschwitz, Laderampe am ehemaligen Güterbahnhof, ca. 1 m<sup>2</sup>.

*Grindelia squarrosa* (PURSH) DUNAL: - 4633/24: Artern, stillgelegte Gleise im ehemaligen Güterbereich des Bahnhofs, ca. 70 Expl.

*Hemerocallis lilioasphodelus*: - 5235/32: im Lochgrund 1,2 km westl. Kleindembach ein sich langsam vergrößernder Bestand im Graben neben dem Weg, beobachtet seit 2008.

*Inula helenium*: - 5235/44: Böschung im Gewerbegebiet Pößneck-Ost, einzeln.

*Melissa officinalis*: - 5035/23: Zwätzen, Böschungskante am Nordosthang des Heiligenberges, drei große Pflanzen; - 5036/31: Waldweg am Dorlberg 1 km nördl. Kleinlöbichau, zwei Expl.; - 5235/31: Riethwand 0,3 km nordöstl. Friedebach, acht Expl.; - /34: Waldweg am Ronneberg 0,9 km östl. Herschdorf, bestandsbildend mit fast 100 Pflanzen.

*Muscari azureum* FENZL: - 5035/31: Waldrand 0,7 km westl. Remderoda, ein Expl., mit *Corydalis solida*.

*Nicandra physalodes*: - 5235/44: alter Steinbruch 0,5 km nordöstl. Oppurg an der Straße nach Kolba, sieben Expl.

*Petrorhagia saxifraga*: - 5335/21: Pößneck, Pflasterfugen in der Anlage Ecke Gerberstr./Ernst-Thälmann-Str., dort auch *Hieracium piloselloides*.

*Portulaca oleracea*: Bei ZÜNDORF et al. (2006) noch als selten angegeben, ist die Art inzwischen nicht nur in städtischen Bereichen von Jena (- 5035/41; - 5135/21) regelmäßig anzutreffen, sondern auch in Dörfern des Saaletals (- 5235/14: Niederkrossen; - /12: Kleineutersdorf) und der Orlasenke (- 5335/12: Schlettwein), sowie auf Ruderalstellen und Äckern in der Saaleaue (- 4836/33: Großheringen; - 5035/24: Löbstedt; - 5036/11: Golmsdorf; - 5135/23: Maua; - 5234/42: Rückersdorf; - 5235/31: Zeutsch) und im Holzland (- 5136/14: zwischen Stadtroda und Ruttersdorf; - /22: Mörsdorf, südliche Raststätte Teufelstal an der A 4).

Bemerkenswert ist ein Vorkommen dieser wärmeliebenden Art in - 5037/34: ca. 2 km östl. Bahnhof Hermsdorf auf der Straße zum Gewerbegebiet, wo sich bei 340 m ü.NN zahlreiche sehr kleine Pflanzen in den Fugen des dunklen Pflasters ansiedeln konnten.

*Pulmonaria officinalis*: - 5035/43: Wöllnitz, im Laubwald am Pennickenbach 1,4 km östl. der Kirche großflächig verwildert, ca. 100 Expl.

*Puschkinia scilloides* ADAMS: - 5034/44 & 5035/33: an insgesamt acht Stellen im Vollradisrodaer Forst und in Feldgehölzen an dessen Rändern. In zwei Fällen hat die Art bereits eigene kleine Bestände aufgebaut, ebenso wie *Chionodoxa luciliae* und *Hemerocallis fulva*. Ob es zu einer Einbürgerung kommt und ob weitere, ebenfalls mit Gartenabfällen dort eingeschleppte Arten [*Allium paradoxum* (M. BIEB.) DON, *Fritillaria meleagris*, *Tulipa tarda* STAPF] sich halten bzw. ausbreiten, werden zukünftige Beobachtungen zeigen.

*Rubus laciniatus*: - 5036/44: Waldweg 2,1 km östl. Bobeck, einzeln; - 5137/11: Hermsdorf, an Feldrand ca. 300 m nördl. vom Globus-Markt zusammen mit *Spiraea ×billardi* ein größeres Gebüsch bildend; - 5235/42: Langendembach, Waldrand 0,2 km nördl. der Kirche, einzeln.

*Scutellaria altissima*: - 5035/44: Ziegenhain, unter Gebüsch 100 m nordwestl. vom Steinkreuz, ca. 100 Expl.

*Spinacia oleracea*: - 5035/23: Zwätzen, Ruderalflur an der Kirchhofsmauer, einzeln.

## Literatur

KORSCH, H. & KOHL, M. (2007): Straßenränder als Einwanderungsrouten für Pflanzenarten. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **26**: 25-29.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

## Neu- und Wiederfunde aus den Jahren 2009 bis 2013 mit dem Schwerpunkt Stadt und Landkreis Nordhausen

### B. SCHWARZBERG

Es wurden wiederum jene Sippen berücksichtigt, für die im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens (KORSCH et al. 2002) für die Zeit nach 1989 keine Meldungen in den hier angegebenen Viertelquadranten (VQ) vorliegen.

*Achillea nobilis*: - 4431/13: Burgruine Hohnstein nördl. Neustadt, Massenvorkommen im gesamten Ruinenbereich. Im nächsten Umfeld und an der Ruine wurden nach 1989 zahlreiche Gehölze entfernt, so dass sich einige Pflanzenarten neu oder wieder ansiedelten (2011).

*Adonis aestivalis*: - 4632/31: Feldrand südl. Jakobsberg südl. Göllingen, ca. 20 Expl. (2012).

*Allium oleraceum*: - 4430/14: Hasenwinkel ca. 500 m nordwestl. Woffleben. - 4431/34: NSG „Alter Stolberg“, Hittelochsköpfe, wenige Expl. in einem Halbtrockenrasen (2012).

*Anemone ranunculoides*: - 4430/43: Villenpark Hohenrode in Nordhausen, lichter Baumbestand am Parkplatz der Villa, wenige Pflanzen (2011).

*Anthemis arvensis*: - 4430/24: nordwestl. der Straße Neustadt/Osterode - Waldbad Neustadt, auf einem sauren Acker (2011).

*Arabis sagittata*: - 4430/24: Nordwest-Abhang des Brandbergs im Eingangsbereich des Marktals, ca. 1,25 km OSO Harzungen, auf lückigem Gipsmehl-Untergrund sowohl an einem Hang im lichten Laubwald, als auch am Waldrand im Übergang zu einer verbuschenden Kahlschlagfläche, insgesamt rund 80 Pflanzen (2011). Die Art kommt hier u.a. gemeinsam mit *Arabis glabra* und *Erysimum odoratum* vor. Sie verfügte entsprechend der Angaben in ZÜNDORF et al. (2006) im Gebiet des Südharzer Zechsteinrandes in der Umgebung von Nordhausen einst über mehrere Vorkommen, von denen jedoch bis zum Erscheinen der Flora von Thüringen keines mehr als besetzt galt. Für den VQ 4430/24 waren demnach keine Funde bekannt. Im Internet jedoch stieß der Autor auf die Information, dass D. KORNECK bereits 1998 eine Pflanze vom hier beschriebenen Fundort entnommen und herbarisiert hatte. Auf diesen Beleg nehmen GREGOR & HAND in einer Publikation aus dem Jahre 2006 Bezug. Auf das Jahr 2006 datiert auch der Fund einiger weniger Pflanzen aus dem VQ 4431/41 bei Stempeda am Nordrand des Alten Stolbergs (SCHWARZBERG 2009).

*Arnica montana*: - 4330/44: Hänge am Süd-Rand des Beretals ca. 600 m südwestl. Steinbruch Unterberg, südwestlicher Kellertalskopf an einem Wegrand in einer scharfen Kurve, 30 blühende Rosetten auf 1 bis 2 m<sup>2</sup> (2013).

*Asplenium ruta-muraria*: - 4430/14: Mauer an der Hauptstraße in Woffleben, zahlreich. - 4431/13: u.a. am West- und stellenweise am Nord-Abhang der Burgruine Hohnstein (2011). - /41: Gipswand ca. 700 m nordwestl. Stempeda, wenige Expl. (2012).

- Asplenium trichomanes*: - 4431/13: Felsen am Abhang nördl. der Burgruine Hohnstein nördl. Neustadt, ca. 10 Pflanzen (2011).
- Ballota nigra*: - 4330/44: Böschung am Bahnübergang des Fahrwegs von der B 81 in Richtung Hufhaus ca. 250 m nordöstl. Bahnhof Netzkater (2013).
- Bromus secalinus*: - 4430/14: Hasenwinkel ca. 500 m nordwestl. Woffleben, Feldrand, zerstreut. - /32: Massenbestand in einem Getreidefeld im NSG „Sattelköpfe“ südl. Woffleben, südöstl. der Höhe 271,9 (2011).
- Buglossoides purpureocaerulea*: - 4430/41: südwestexponierter lichter Laubmischwald am Hagenberg südwestl. des Steinbruchs „Hohe Schleife“ (2010).
- Camelina microcarpa*: - 4431/32: Singerberg im NSG „Alter Stolberg“, ein Expl. an einem Ackerrand in Gipfelnähe (2011).
- Campanula glomerata*: - 4431/34: NSG „Alter Stolberg“, auf einer verbuschenden Schlagflur im Bereich der nördlichen Hittelochsköpfe südöstl. Steigerthal, zwei Expl. (2012).
- Cardamine hirsuta*: - 4430/44: zahlreich unterhalb der Stadtmauer am Königshof in Nordhausen (2012). - 4431/11: Neustädter Talsperre nordöstl. Neustadt, am Fuß einer Mauer, die zum Grundstück der Talsperrenverwaltung gehört, mehrere Pflanzen (2012).
- Cardamine impatiens*: - 4430/13: Nordost-Abhang des Kammerforstes südwestl. Cleysingen (2011).
- Cardaminopsis petraea*: - 4431/32: Abbruchkante nordwestl. Gipfel Schellenberg nordöstl. Steigerthal, ca. 50 blühende Pflanzen (2009).
- Carex montana*: - 4431/41: nahe oberer Hangkante des Felsmassivs nordwestl. Stempeda (2009).
- Carex muricata* agg.: - 4430/43: Villenpark Hohenrode in Nordhausen (mit *Carex sylvatica*, *Hesperis matronalis*, *Lysimachia nummularia*, *Stellaria graminea* und *Valeriana officinalis* agg., 2011). - 4431/34: „Kamm“ im NSG „Alter Stolberg“ ca. 500 m nordöstl. Sportplatz Steigerthal, auf entbuschter Fläche (2013).
- Carex tomentosa*: - 4431/34: „Windfeld“ im NSG „Alter Stolberg“ ca. 1,6 km östl. Steigerthal, Saumgesellschaft am Wegrand, zahlreich (2013).
- Carex vesicaria*: - 4430/12: zahlreich auf offenbar extensiv bewirtschafteter Nasswiese im Fuhrbachtal ca. 800 m nordöstl. Appenrode (2013). - /13: Igelsumpf SSW Woffleben im NSG „Sattelköpfe“, wenige Pflanzen (2011).
- Carex ornithopoda*: - 4431/41: schattige Gipsfelsen ca. 700 m nordwestl. Stempeda (2009).
- Cardamine amara*: - 4430/41: Bachtal ca. 1 km ONO Hörningen südwestl. Steinbruch Hohe Schleife (2010).
- Caucalis platycarpos*: - 4431/14: ca. 50 Expl. auf einem lückigen Acker knapp 1 km WNW Harzfelder Kirche gleich westl. der Höhe 250,8 (2011).
- Chenopodium bonus-henricus*: - 4430/23: Süd-Abhang des Mühlbergs (NSG) an einem Wegrand nördl. der Straße Niedersachswerfen-Woffleben, ein Expl. (2011).

- Chenopodium hybridum*: - 4430/43: Villenpark Hohenrode in Nordhausen, auf ehemals baumbestander, ruderalisierter Brachfläche (mit *Chenopodium polyspermum*, *Epilobium tetragonum* s.l. und *Malva neglecta* 2011).
- Crepis praemorsa*: - 4431/34: „Kamm“ im Windehäuser Holz (NSG „Alter Stolberg“) ca. 500 m östl. Sportplatz Steigerthal, ca. 50 Pflanzen in einer von KNAPP (1988) als Kornellkirschen-Eichenwald bezeichneten Gesellschaft und in einem vorgelagerten Halbtrockenrasen (2010). Dies ist bereits der zweite Wiederfund im VQ, nachdem für die Art im Verbreitungsatlas (KORSCH et al. 2002) nach 1989 zunächst kein Nachweis verzeichnet war, nähere Informationen hierzu auch bei SCHWARZBERG (2009). U.a. werden durch den Autor im Rahmen eines ENL-Projekts mit dem Landschaftspflegeverband Südharz-Kyffhäuser diese beiden Bestände zunächst zwischen 2013 und 2015 artgerecht gepflegt. - 4632/33: lichter Laubwald mehrere hundert Meter nordwestl. Kuhberggipfel SSW Göllingen, wenige Expl., (mit U. HENZE, Sondershausen, 2013).
- Cruciata laevipes*: - 4430/14: unweit der Brücke des Fahrweges Woffleben-Kohnstein über die Wieda (2012).
- Cynoglossum germanicum*: - 4330/42: südl. Steinbruch Unterberg im Beretal am Wanderweg von der B 81 in Richtung Stiege/Hasselfelde, ca. 10 Expl. (2012). - 4431/11: Kappelbachtal südöstl. Knippelberg NNO Neustadt, ein Expl. am Rand des Fahrwegs in Richtung Hufhaus (2012).
- Dactylorhiza maculata* agg.: - 4430/23: NSG „Mühlberg“ nordwestl. Niedersachswerfen am unteren Südrand der ausgedehnten Blaugras-Hänge, ein Expl. (2010).
- Datura stramonium*: - 4430/34: auf einer Weide in Herreden an der Straße in Richtung Hörningen, zwei Expl. (2011).
- Doronicum grandiflorum*: - 4430/21: östl. Appenrode ca. 300 m südwestl. Sandberg an einer Weggabelung, laut ZÜNDORF et al. (2006) in Thüringen verwildert bzw. unbeständig (2013).
- Epilobium ciliatum*: - 4330/44: Weg vom Bahnhof Netzkater in Richtung Schrötersruh/Poppenberg, an der steilen Wegböschung gleich oberhalb des Bahnhofs, zahlreich (2012).
- Eranthis hyemalis*: - 4431/11: südl. Gasthaus Hufhaus am Rand des Fahrwegs in Richtung Netzkater (2010).
- Filago arvensis*: - 4430/43: ca. 30 Pflanzen auf dem Hof des Grundstückes „Am Alten Tor“ 18 zwischen Pflastersteinen. - /44: fünf Pflanzen auf einem geschotterten Parkplatz in der Bäckerstraße (2011). Die Art wurde in den vergangenen Jahren noch an mindestens zwei weiteren Stellen in der Stadt Nordhausen nachgewiesen (siehe auch SCHWARZBERG 2009).
- Geranium pusillum*: - 4430/14: Hasenwinkel 500 m nordwestl. Woffleben (2013).
- Geum rivale*: - 4430/14: im nächsten Umfeld der Wieda südöstl. Woffleben, mehrere Expl. (2012).
- Heracleum mantegazzianum*: - 4430/21: am Rande der Netzwiese nördl. Ilfeld-Talbrauerei unweit der B 4-Berebrücke, mehrere Expl. (2012).
- Hieracium aurantiacum*: - 4430/44: Nordhausen, mehrere Expl. auf einem kommunalen Rasen zwischen Promenade und Hagen (2012).

- Hypericum humifusum*: - 4430/11: im Bereich mehrerer Teiche ca. 750 m nordöstl. Ellrich (2011).
- Hypericum montanum*: - 4430/23: ca. 400 m OSO Tanzteich im NSG „Mühlberg“ nordwestl. Niedersachswerfen, ein Expl. - /41: südwestexponierter lichter Laubmischwald am Hagenberg 2 km südöstl. Woffleben südl. des Steinbruchs Hohe Schleife (2011).
- Inula conyza*: - 4431/13: Burgruine Hohnstein nördl. Neustadt, zerstreut (2011).
- Inula hirta*: - 4431/34: NSG „Alter Stolberg“ südöstl. Steigerthal, „ein Busch“ auf der Himmelswiese (K.-J. BARTHEL, Nordhausen, 2009 mdl.), ein Expl. auf dem Breitenberg (2011, im Jahre 2012 an derselben Stelle acht Pflanzen). Die mehrmals von BARTHEL geäußerte Vermutung, dass die Art im Alten Stolberg noch vorkommt, erwies sich mit diesen beiden Funden als berechtigt.
- Lathraea squamaria*: - 4431/32: NSG „Alter Stolberg“ nordöstl. Steigerthal, am Weg südl. Singerberg in Richtung Iberg-Talsperre, 10 Expl. (2010).
- Lathyrus latifolius*: - 4430/24: im verlandenden Teil des kleinen Teiches nördl. Brandberg OSO Harzungen (2011).
- Leonurus cardiaca* ssp. *villosus*: - 4430/41: am Süd-Rand von Niedersachswerfen etwa westl. Höhe 206,8 im Uferbereich des Krebsbaches, mehrere Expl. (2011). Ein vom Autor gesammeltes Belegexemplar wurde dem Herbarium Haussknecht als *L. cardiaca* ssp. *cardiaca* übergeben, wo es von KORSCH (2013 in lit.) als ssp. *villosus* revidiert wurde. Die Pflanzen verfügen aus Sicht des Autors über nicht eindeutige Merkmale: Die Blüten maßen in etwa 7 mm und der Kelch 6 mm, was laut den Angaben in ZÜNDORF et al. (2006) eher für ssp. *cardiaca* spräche. Die Behaarung des Stängels (bis 2 mm) hingegen entsprach eher der ssp. *villosus*. Laut [www.floraweb.de](http://www.floraweb.de) werden „zum Teil stabilisierte Übergänge“ als *L. cardiaca* ssp. *intermedius* HOLUB unterschieden. Im Landkreis Nordhausen wurden sowohl die ssp. *cardiaca*, als auch die ssp. *villosus* nachgewiesen, so dass auch hier die Möglichkeit derartiger Übergänge bestehen könnte.
- Lepidium campestre*: - 4430/44: in der zu einer angrenzenden Ziegelei gehörenden Tongrube an der Landstraße zwischen Nordhausen und Petersdorf (2011).
- Linaria repens*: - 4431/13: Burgruine Hohnstein nördl. Neustadt, an schwer zugänglicher Stelle am Süd-Abhang der Burg unmittelbar unterhalb der Burgmauer sowie an der Mauer siedelnd, fünf Expl. Im nächsten Umfeld und an der Ruine wurden nach 1989 zahlreiche Gehölze entfernt, so dass sich einige Pflanzenarten neu oder wieder ansiedelten (2011).
- Lysimachia punctata*: - 4430/32: mehrfach im Steinbruch südöstl. Woffleben nördl. der Höhe 232,2 (2011).
- Melampyrum cristatum*: - 4431/34: NSG „Alter Stolberg“, in einem südwestexponierten Eichen-Trockenwald an den Hittelochsköpfen, zwei Expl. (2012), zweiter Wiederfund im VQ nach 2007 (siehe SCHWARZBERG 2009).
- Mentha spicata*: - 4430/34: Hang an der Straße von Herreden in Richtung Hörningen. Ein Beleg wurde dem Herbarium Haussknecht Jena übergeben. KORSCH (2013 in lit.) bestätigte dessen Identität, verwies aber zugleich auf die „extrem schwierige Gattung“, die ihm ein „abschließendes Urteil“ nicht ermöglichen würde (2011).

*Mentha suaveolens*-Hybride: - 4430/42: am Rand von Gebüsch zu Füßen des Kalkbergs ONO Nordhausen-Krimderode. Ein Beleg wurde dem Herbarium Haussknecht in Jena übergeben. KORSCH (2013 in lit.) bestätigte dessen Identität, verwies aber zugleich auf die „extrem schwierige Gattung“, die ihm ein „abschließendes Urteil“ nicht ermöglichen würde (2011).

*Muscari neglectum*: - 4529/32: verbuschende Streuobstwiese westl. Straße Obergebra-Bleicherode (2011).

*Neslia paniculata*: - 4430/32: NSG „Sattelköpfe“ südl. Woffleben, vier Expl. an Ackerrand ca. 100 m südöstl. der Höhe 271,9 (2012).

*Oenothera biennis*: - 4430/44: in der zu einer angrenzenden Ziegelei gehörenden Tongrube an der Landstraße zwischen Nordhausen und Petersdorf (2011).

*Ophrys apifera*: - 4430/32: nach einer schriftlichen Mitteilung von A. DEISTUNG (Niedersachswerfen) im zur Zeit ruhenden Steinbruch „Hohe Schleife“ südöstl. Woffleben (2012).

*Orobanche reticulata*: - 4331/31: oberes Beretal ca. 2,2 km nordöstl. Bahnhof Eisfelder Talmühle oberhalb der Gleise, wenige Meter in Sachsen-Anhalt (2011). - 4430/21: Netzwiese im Beretal nördl. Ilfeld-Talbrauerei ca. 100 m nördl. der B 4, ein Expl. auf *Cirsium oleraceum* (2012). Das Vorkommen wird seit 2013 durch Baumaßnahmen an der B 4 bedroht. Die Art wurde in den vergangenen Jahren zusätzlich zu ihren bisher bekannten, traditionellen Standorten im unteren Beretal u.a. von BARTHEL (2007 mdl.) zwischen den Bahnhöfen Eisfelder Talmühle und Netzkater und von KORSCH im Jahre 2008 im NSG „Brandesbachtal“ (KORSCH 2009) gefunden.

*Papaver argemone*: - 4431/31: Steinberge ca. 1 km südwestl. Buchholz (2009).

*Phalaris canariensis*: - 4430/44: auf einer verwilderten städtischen Blumenrabatte westl. des Kinos in der Töpferstraße, wenige Pflanzen (2011).

*Potentilla intermedia*: - 4430/21: nahe der B 4/B 81 - Abzweigung, zwei Expl. am Imbiss Netzkater, im straßenabgewandten Bereich des Parkplatzes (2012).

*Potentilla supina*: - 4330/33: Eingangsbereich zum Grundstück des ehemaligen Sanatoriums Hohentanneck in Sülzhayn, 10 kräftige Pflanzen (2011).

*Potentilla sterilis*: - 4430/43: Villenpark Hohenrode in Nordhausen, lichter Baumbestand zwischen Zufahrt und Villa (2011).

*Pseudofumaria lutea*: - 4430/44: mehrere Expl. an der Stadtmauer unterhalb des Königshofes in Nordhausen. - 4431/13: Mauer am Kappelbach in Neustadt, fünf Expl. (2011). Laut ZÜNDORF et al. (2006) wurde die Art im genannten VQ erstmals für Thüringen nachgewiesen (HOLL & HEYNOLD 1842)

*Pseudolysimachion longifolium*: - 4430/11: ein Expl. zwischen der Straße Ellrich-Woffleben und den Bahngleisen der Strecke Nordhausen-Bad Sachsa. - /14: am Weg vom Bahnhof Woffleben in Richtung Ellrich, Nordwest-Ortsrand Woffleben, 10 Expl. (2012). Die an größeren Flüssen heimische, in Thüringen ausgestorbene Art wird auch kultiviert und verwildert gelegentlich (KORSCH et al. 2002).

- Pyrola rotundifolia*: - 4430/32: am Fahrweg im Steinbruch Hohe Schleife südöstl. Woffleben, ca. 350 m südl. des Schlagbaumes, ca. 20 Pflanzen (2011).
- Rorippa sylvestris*: - 4430/44: Nordhausen, obere Meyenburgstraße, mehrere Expl. am Gehweg (2012).
- Rumex thyrsiflorus*: - 4430/43: geschotterter Parkplatz in der Nordhäuser Bäckerstraße, ein Expl. (2012).
- Salix cinerea*: - 4430/44: in der zu einer angrenzenden Ziegelei gehörenden Tongrube an der Landstraße zwischen Nordhausen und Petersdorf (2011).
- Salvia nemorosa*: - 4430/14: neun Expl. auf einer Wiese an der Straße Cleysingen-Woffleben ca. 200 m südöstl. Ortsausgang Cleysingen. - /44: ein Expl. an einer Böschung in der unteren Neustadtstraße in Nordhausen. - 4531/23: L 3080 zwischen Görsbach und Bielen, an der Autobahnauffahrt Heringen (A 38), mehrere Pflanzen, eventuell angesät (2011).
- Sedum album*: - 4430/41: KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, auf den Fundamenten von Gebäuden des ehemaligen Konzentrationslagers, zerstreut (2011). - 4632/31: Gelände des ehemaligen Bahnhofs Göllingen, auf dem Schotter zwischen den Schienen (2012).
- Senecio erucifolius*: - 4430/42: Hopfenberg zwischen Rüdigsdorf und Harzungen in einem gut gepflegten Halbtrockenrasen, zerstreut (2011).
- Tanacetum parthenium*: - 4431/13: Burgruine Hohnstein nördl. Neustadt, wenige Pflanzen unmittelbar südl. des Burgeinganges (2011).
- Tephrosieris helenitis*: - 4930/41: „Geilingsche Tannen“ nördl. Eschenbergen, ein Expl. in lichtem Eschenwald. Nach KORSCH (2013 in lit.) konnte die Art durch KLUG, SCHUSTER und OPPEL (Gotha) bereits zwischen 2000 und 2013 für den angegebenen VQ nachgewiesen werden. Zur Förderung der bedrohten Art, die in den Fahner Höhen nach KORSCH et al. (2002) einen thüringischen Verbreitungsschwerpunkt besitzt und für deren weltweite Erhaltung Thüringen laut ZÜNDORF et al. (2006) eine besondere Verantwortung trägt, müssten aus Sicht des Autors weite Teile der oft auffallend dichten und schattigen Waldbestände aufgelichtet werden (2013).
- Teucrium botrys*: - 4430/41: KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, Gipsschotterhang des zugesprengten „B-Stollens“, ca. 100 Expl. (2011).
- Thymus pulegioides*: - 4430/44: kleiner Bestand an einer Böschung in der unteren Neustadtstraße in Nordhausen (2012).
- Trifolium hybridum* ssp. *hybridum*: - 4430/44: in der zu einer angrenzenden Ziegelei gehörenden Tongrube an der Landstraße zwischen Nordhausen und Petersdorf, könnte auf Ansaat beruhen (2011).
- Verbascum virgatum*: - 4430/43: Villenpark Hohenrode in Nordhausen, ehemalige Beetanlage des Tabakunternehmers KNEIFF, der den Park in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts anlegte. VOCKE & ANGELRODT (1886) erwähnen aus dem Park *Verbascum blattaria* („In Gärten gezogen und daraus verwildert.“). Nach einer schriftlichen Mitteilung von KORSCH (2013) herbarisierte VOCKE Ende des 19. Jahrhunderts dort gefundene Pflanzen der Königskerze. Der Bearbeiter der Gattung MURBECK habe den Beleg 1931 jedoch als *V. virgatum* revidiert. Im Zuge der Wiederherstellung des Parks wurde auch die bis 2011 mit hohen Bäumen bestandene frühere Beetanlage wieder

freigestellt. Trotz der für *V. virgatum* jahrzehntelang ungeeigneten Verhältnisse überdauerten einige Samen der in Deutschland eigentlich als unbeständig geltenden Art. Im Juni 2012 erblühten rund 15 der zweijährigen Pflanzen. Auf Grund der Angabe bei VOCKE & ANGELRODT (1886) wurde zunächst ein Bastard aus *V. blattaria* mit *V. nigrum* oder *V. thapsus*, eventuell aber auch die Art *V. virgatum* in Erwägung gezogen. Ein Grund: Die Blüten der im Park gefundenen Königskerze sind sitzend bis sehr kurz gestielt, bei *V. blattaria* müssten sie auffallend lang gestielt sein. Ein im August 2012 gesammelter Beleg wurde von KORSCH (2013, in lit.) als *V. virgatum* bestätigt. Laut [www.deutschlandflora.de](http://www.deutschlandflora.de) gab es bisher fünf Nachweise der Art in Deutschland. Sie wird in der ehemaligen Beetanlage des Parks seit 2012 kultiviert. Einige Exemplare erblühten 2013 ohne menschliches Zutun zudem an einer anderen Stelle im Park (Brachfläche). *Verbascum virgatum* ist in West- und Südwesteuropa beheimatet, wurde aber u.a. nach Nord- und Südamerika sowie nach Australien verschleppt.

*Veronica montana*: - 4431/24: Senke zwischen der Ruine Ebersburg nördl. Herrmannsacker und den Küchenhausköpfen, mehrere Expl. (2012).

*Veronica serpyllifolia*: - 4430/11: Ackerrand im Gebiet mehrerer Teiche ca. 750 m nordöstl. Ellrich an der Straße Ellrich-Sülzhayn. - /44: Villenpark Hohenrode in Nordhausen (2011).

*Viola canina*: - 4430/11: Nöthlingsberg zwischen Ellrich und Werna (2011).

*Viola mirabilis*: - 4632/31: Kattental südl. Göllingen (2012).

*Vulpia myuros*: - 4430/44: in der zu einer angrenzenden Ziegelei gehörenden Tongrube an der Landstraße zwischen Nordhausen und Petersdorf, drei Expl. (2011). Untere Meyenburgstraße in Nordhausen auf ca. 2 m<sup>2</sup> zwischen Gehweg und Straße (2012).

## Literatur

GREGOR, T. & HAND, R. (2006): Die Verbreitung von *Arabis sagittata* in Deutschland. Ergebnisse einer Herbarstudie. - *Kochia* **1**: 21-31.

HOLL, F. & HEYNOLD, G. (1842): Flora von Sachsen. Dresden.

KNAPP, H.-D. (1988): Das Naturschutzgebiet „Alter Stolberg“ am Südharz. Mskr. Waren/Müritz.

KORSCH, H. (2009): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (12). - *Inform. Florist. Kartierung Thüringen* **28**: 26-29.

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

SCHWARZBERG, B. (2009): Neufunde und Bestätigungen der Jahre 2006-2008 in der Umgebung von Nordhausen. - *Inform. Florist. Kartierung Thüringen* **28**: 32-38.

VOCKE, A. & ANGELRODT, C. (1886): Flora von Nordhausen und der weiteren Umgegend. Berlin.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

## ***Hieracium*- und *Pilosella*-Funde in Thüringen aus dem Jahr 2013**

K.-D. SIEGEL

In der Nomenklatur der hier vorgestellten Funde wird die Auftrennung der Gattung *Hieracium* s.l. in *Hieracium* s.str. und *Pilosella* berücksichtigt, wie sie von BRÄUTIGAM & GREUTER (2007) vorgeschlagen und für die Bearbeitung von Band 2 der Med-Checklist (GREUTER & RAAB-STRAUBE 2008) angewandt wurde. Für Deutschland wurde *Pilosella* erstmalig von BRÄUTIGAM (2011) für die Neubearbeitung der ROTHMALER-Flora akzeptiert.

Allerdings haben sich gegenüber diesen Bearbeitungen neuerdings auf Grund taxonomischer Forschungen schon wieder Änderungen ergeben, die verschiedentlich zu Irritationen führten und deshalb hier nochmals erläutert werden sollen.

Der erste Fall betrifft die *Echinina*-Zwischenart der Kombination „*echioides-cymosum*“, die bislang als *Hieracium fallax* WILLD. bezeichnet wurde, diesen Namen aber nicht behalten kann, da der WILLDENOWsche Typus nicht dieser Kombination entspricht. Für diese Art wurde deshalb im ROTHMALER der Name *Pilosella setigera* FR. aufgegriffen, der aber nach GOTTSCHLICH (2013) nicht zutreffend ist, da der Typus von *Pilosella setigera* zu *P. cymosa* zu ziehen ist und „für die betreffende *echioides-cymosum*-Zwischenart mit *Hieracium cymosiforme* FROEL. aus Prioritätsgründen ein älterer Name aufgegriffen werden muss“, der unter *Pilosella* dann *Pilosella cymosiformis* (FROEL.) GOTTSCHL. heißen muss. Zu Irritationen hat dies vor allem dadurch geführt, da es noch den Namen *Hieracium setigerum* TAUSCH gibt, welcher jedoch ein Synonym von *Pilosella rothiana* (WALLR.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. ist.

Eine weitere Änderung, die im ROTHMALER noch keine Berücksichtigung fand, betrifft *Pilosella brachiata* (DC.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (= *Hieracium brachiatum* DC.). Wie GOTTSCHLICH (2010) darlegte, entspricht der Typus von *Hieracium acutifolium* VILL. dem, was bislang als *Hieracium brachiatum* BERTOL. ex DC. bezeichnet wurde, so dass „das VILLAR´sche *Hieracium acutifolium* (1812) prioritätsberechtigt gegenüber *H. brachiatum* (1815) ist“ und folglich nun *Pilosella acutifolia* (VILL.) ARV.-TOUV. heißen muss.

In beiden Fällen soll die von G. GOTTSCHLICH vorgenommene Namenskorrektur berücksichtigt werden.

***Hieracium caesium* (FR.) FR. / Rote Liste Thüringen (KORSCH & WESTHUS 2012, RLT) 1**

- 4933/34: über 100 Expl. mit *Pilosella officinarum* am Rande eines Parkplatzes (Laubwaldrand) auf sandiger, trockener Böschung in Weimar-Buchenwald (Ettersberg) 500 m südwestl. der Gedenkstätte (4447241/5653822). In Thüringen sind Funde bisher nur aus dem Südharz und dem Kyffhäusergebirge beschrieben. Der Fund entspricht der von BORNMÜLLER und ZAHN als ssp. *ettersbergense* bezeichneten

Sippe (vgl. ZAHN 1922-38). Der Name ist jedoch, da die Beschreibung nach dem 1.1.1935 nur auf Deutsch publiziert wurde, invalid.

***Hieracium glaucinum* JORD. ssp. *similatum* (JORD. ex BORAEAU) GOTTSCHL.**

- 5032/12: etwa 40 Expl. in einer steinigen Rabatte und unter Nadelgehölzen in Erfurt/Leipziger Straße (4433688/5650898). Diese Unterart „ist neu für Thüringen ... und kommt nur in Bay, BW, RhPf und Südhessen ... und über Verschleppungen an +/- ruderalisierten Standorten in Ns, Bre, NRW und Berlin vor“ (GOTTSCHLICH, briefl.).

***Pilosella acutifolia* (VILL.) ARV.-TOUV. (= *H. brachiatum* DC.) / RLT 3**

- 4832/32: etwa 50 Expl. in einem (teilweise verbuschten) Trockenhang mit tonigem Untergrund 1,5 km WSW Schallenburg (4434424/5667231), auch hier finden sich einköpfige Exemplare; Obwohl *P. acutifolia* als in der Regel nichtfixierter Primärbastard auf die Anwesenheit von *P. piloselloides* oder *P. bauhini* angewiesen ist, konnte bisher keine der beiden Elternarten am zweiten Fundort nachgewiesen werden. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Art dort schon länger vorkommt oder durch Samenanflug dorthin gelangt ist.

- 4832/42: ca. 100 Expl. innerhalb eines Bestandes von *P. officinarum* in einer sandigen, trockenen Wiese, neben den (tief-)gabeligen, mehrköpfigen auch zahlreiche einköpfige Exemplare (ehemalige Tongrube ca. 600 m nördl. Kirche Rohrborn, 4441019/5668193), diese Wiesenfläche beinhaltet noch viele andere *Pilosella*-Arten (s.u.).

***Pilosella arida* (FREYN) SOJÁK (= *H. aridum* FREYN) / RLT R**

- 4832/42: eine kleine Gruppe von ca. 30 Expl. auf einer etwas erhöhten Böschung in einer sonnigen Wiese in der ehemaligen Tongrube etwa 600 m nördl. der Kirche Rohrborn (4441058/5668208).

***Pilosella aurantiaca* (L.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (= *H. aurantiacum* L.)**

Nachfolgende VQ-Beobachtungen belegen die weitere Ausbreitung dieser Art. Es sind oftmals ortsnahe, dennoch keine Fundorte auf kultivierten Flächen. Zudem beschränke ich mich auf eine Angabe pro VQ, welcher bisher noch nicht im Verbreitungsatlas (KORSCH et al. 2002) erfasst ist:

- 4932/33: über 100 Expl. in einer Hangwiese in Erfurt/Riethstraße (4430511/5652046);
- 4933/32: über 30 Expl. in einer Wiese in der Ortslage Hottelstedt (4445943/5656123);
- 5133/12: wenige Expl. in einer Wiese in der Ortslage Tiefengruben (4446015/5640315);
- 5133/13: ca. 50 Expl. in Pflasterfugen des Parkplatzes Bahnhof Kranichfeld (4444038/5636043);
- 5433/31-33: tausende Expl. im gesamten Ortsbereich von Lichte (4445000/5599050) und an der B 281 Richtung Neuhaus.

***Pilosella caespitosa* (DUMORT) P. D. SELL & C. WEST (= *H. caespitosum* DUMORT) / RLT 3**

- 5035/42: drei Expl. in einer Hangwiese am Ortsausgang von Jena Richtung Eisenberg (4474661/5644302);
- 5432/33: etwa 20 Exemplare in einer Waldrandwiese 1,9 km nordwestl. Scheibe (4431530/5596464);
- 5432/43: über eine große Fläche verteilt mit mindestens 100 Expl. in einem Magerrasen (Fichtenwaldrand) 200 m nordwestl. der Rennsteigbaude Bernhardsthal (4437233/5596709);
- 5532/12: sehr zahlreich in einer ausgedehnten Frischwiese am Waldrand (gemeinsam mit *P. officinarum*, *Hieracium murorum* und *H. lachenalii*) 0,8 km nordwestl. Scheibe (4432485/5596089).

***Pilosella calodon* (TAUSCH ex PETER) SOJÁK (= *H. calodon* TAUSCH ex PETER) / RLT 3**

- 4932/32: eine Nachkontrolle des Fundortes im Gelände des Bahnhofes Stotternheim ergab, dass die 2012 vorgestellte Besiedlungsdichte weit höher liegt. An mehreren separaten Fundorten ergibt sich eine Gesamtzahl von weit über 4.000 Exemplaren; weit über 1.000 Exemplare sind beidseits der Bahnböschung Stotternheim-Erfurt zu finden (4433315/5657142, dort auch mit *Hieracium sabaudum*), wobei anzunehmen ist, dass die Besiedlung entlang der Bahnstrecke Richtung Erfurt noch weiter verläuft.

***Pilosella cymosiformis* (FROEL.) GOTTSCHL. (= *H. fallax* WILLD.) / RLT 3**

- 4832/42: weit über 100 Expl. an einem weiteren Fundort (neben dem 2012 genannten) in der ehemaligen Tongrube Rohrborn auf einer sonnigen Wiese auf tonigem und wechselfeuchten Grund (4441049/5668191);
- 5032/12: etwa 60 Expl. auf sandigem Untergrund an einem Fahrradweg 2 km südwestl. Kerspleben (4435144/5651889).

***Pilosella densiflora* (TAUSCH) SOJÁK (= *H. densiflorum* TAUSCH) / RLT 2**

- 4933/43: ein großer Bestand (über 200 Expl.) verstreut über eine ca. 5.000 m<sup>2</sup> große trockene und sonnige Waldlichtung (Magerrasen) in Weimar-Buchenwald 270 m nördl. des Funkturmes (4448002/5653704);
- 5035/34: ein Bestand von weit über 1.000 Exemplaren auf einer kiesig-sandigen Straßenböschung in Jena (Ecke Winzerlaer Straße / Schrödinger-Straße, 4469875/5640932), die Fundangabe verdanke ich Frau Ilse SCHÖNFELDER/Jena;
- 5432/43: ca. 200 Expl. in einem sonnigen Magerrasen 200 m nordwestl. der Rennsteigbaude Bernhardsthal bei Neuhaus (4436923/5596860).

***Pilosella fallacina* (F. W. SCHULTZ) F. W. SCHULTZ (= *H. fallacinum* F. W. SCHULTZ) / RLT R**

- 4933/43: eine kleine Gruppe auf zugewachsenem Betonschutt sowie Magerrasen in einem Geschützten Landschaftsbestandteil ca. 500 m südl. der Gedenkstätte Buchenwald (gemeinsam mit *P. ziziana*, s.u.,

4447576/5653772); über 100 Expl. über eine große Fläche innerhalb einer trockenen und kiesigen Waldlichtung verteilt in Weimar-Buchenwald, 270 m nördl. des Funkturmes (4448015/5653716);  
- 5432/33: etwa 30 Expl. auf einem sonnigen Magerrasen 1,9 km nordwestl. Scheibe (4431557/5596433).

***Pilosella leptophyton* (NÄGELI & PETER) S. BRÄUT. & GREUTER (= *H. leptophyton* NÄGELI & PETER)**  
/ RLT 2

- 4832/32: etwa 50 Expl an einem Trockenhang 1,5 km WSW Schallenburg in einem sehr bebuschten Bereich (4434425/5667235).

***Pilosella piloselloides* (VILL.) SOJÁK (= *H. piloselloides* VILL.)**

- 4832/42: an mehreren Stellen in einer sonnigen Wiese in der ehemaligen Tongrube etwa 600 m nördl. der Kirche Rohrborn (z.B. 4441032/5668194);

- 5432/33: etwa 80 Expl. in einem Magerrasen 1,9 km nordwestl. Scheibe (4431594/5596381);

- 5532/21: zahlreich in einer Frischwiese am Waldrand 0,8 km nordwestl. Scheibe (4432485/5596089).

***Pilosella rothiana* (WALLR.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (= *H. rothianum* WALLR.)** / RLT R

Es ist bemerkenswert, dass sich eine große Anzahl der Fundorte für *P. rothiana* (aber auch *P. cymosiformis*) aus dem Erfurter Osten und auch Utzberg in der Nähe neuer Objekte des Straßen- und Wegebbaus befinden. Zum einen sind dies sicher Orte geringen Konkurrenzdruckes, gegebenenfalls deutet dies aber auch auf gemeinsame Samenquellen (Kiesgruben Erfurts) hin. Insofern wäre es nicht verwunderlich, wenn zukünftig weitere Fundorte entlang der neuen Autobahn A 71 (Parkplätze, Böschungen) oder der Straßenbahntrassen in Erfurt bekannt werden würden.

- 4932/33: im Gleisschotter des Bahngeländes in Erfurt, An der Lache über 100 Expl. (4431380/5653109);

Für diesen und weitere Fundorte von *P. rothiana* (Erfurter Nordbahnhof, Bahnhof Großrudstedt) weisen die Belege eine geringe Stängelblattzahl (< 4) auf, was laut S. BRÄUTIGAM im ROTHMALER auf *P. crassiseta* (PETER) SOJÁK hindeuten könnte (für den Fund auf der Schwellenburg bei Erfurt wird es explizit so ausgewiesen). Diese morphologische Differenzierung wird durch die Experten nicht einheitlich getragen, so dass hier darauf verzichtet und alles unter *P. rothiana* subsumiert wird.

- 5032/12: an mehreren Stellen in Erfurt/Ost: wenige Expl. an einem Radweg 1 km nordöstl. Erfurt-Ringelberg (4435337/5651521); jeweils etwa 50 bis 80 Expl. an drei begrünten Straßenbahnbanketten (sandiger Untergrund) in der Leipziger Straße (4433548/5650710; 4433890/5650982; 4433958/5651042); wenige Expl. an einer Bahnböschung in der Leipziger Straße (4433440/5650613); - /21: etwa 20 Expl. an einer bebuschten Straßenböschung 1,2 km östl. Erfurt-Ringelberg (4435968/5650834).

***Pilosella visianii* F. W. SCHULTZ & SCH. BIP.** [= *H. visianii* (F. W. SCHULTZ & SCH. BIP.) SCHINZ & THELLUNG] / RLT R

- 4832/32: über 300 Expl. sind an einem buschigen Trockenhang 1,5 km WSW Schallenburg weitflächig verteilt (443442/566723).

***Pilosella ziziana* (TAUSCH) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP.** (= *H. zizianum* TAUSCH) / RLT 3

- 4832/42: zahlreich in einer wechselfeuchten Wiese in der ehemaligen Tongrube Rohrborn (444104/566819);

- 4933/43: etwa 50 Expl. an zwei Stellen in einem Geschütztem Landschaftsbestandteil 500 m südl. der Gedenkstätte Buchenwald in Magerrasen (4447561/5653769; 4447710/5653529).

Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei Herrn Dr. G. GOTTSCHLICH/Tübingen sowohl für die allzeit beratende Unterstützung als auch für die Bestätigung bzw. Revision der Bestimmung meiner Pflanzenbelege ganz herzlich zu bedanken.

## Literatur

BRÄUTIGAM, S. (2011). *Hieracium, Pilosella*. In: JÄGER, E. J. (Hrsg.): ROTHMALER. Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Auflage. Heidelberg.

BRÄUTIGAM, S. & GREUTER, W. (2007): A new treatment of *Pilosella* for the Euro-Mediterranean flora. - *Willdenowia* **37**: 123-137.

GOTTSCHLICH, G. (2010): *Hieracium, Pilosella* [notes and new combinations]. In: GREUTER, W. & RAUS, T. (eds.): Med-Checklist Notulae, 29. - *Willdenowia* **40**: 193-195.

GOTTSCHLICH, G. (2013): *Hieracium fallax* – Verabschiedung eines vertrauten Namens. - *Kochia* **7**: 25-43.

GREUTER, W. & RAAB-STRAUBE, E. v. (Hrsg., 2008): Med-Checklist. A critical inventory of vascular plants of the circum-mediterranean countries. **2** Dicotyledones (Compositae). Genève.

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2012): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 5. Fassung, Stand: 10/2010. Naturschutzreport **26**: 365-390.

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

SIEGEL, K.-D., LÖBNITZ, M. & LÖBNITZ, G. (2012): *Hieracium-/Pilosella*-Funde im Thüringer Becken aus den Jahren 2011/2012. - *Inform. Florist. Kartierung Thüringens* **32**: 33-34.

ZAHN, K. H. (1922-38): *Hieracium*. In: ASCHERSON, P. F. A. & GRAEBNER, K. O. P. P.: Synopsis der mitteleuropäischen Flora **12**(1): 1-80 (1922), 81-160 (1924), 161-400 (1929), 401-492 (1930); **12**(2): 1-160 (1930), 161-480 (1931), 481-640 (1934), 641-790 (1935); **12**(3): 1-320 (1936), 321-480 (1937), 481-708 (1938). Leipzig.

## Pflanzenbeobachtungen in Erfurt und Umgebung 2013

K.-D. SIEGEL & M. LÖBNITZ

Nachfolgend wird über Funde von Arten der Roten Liste Thüringen (KORSCH & WESTHUS 2012) berichtet, ergänzt um nicht in der Roten Liste enthaltene Arten, sofern diese für den genannten Viertelquadranten (VQ) einen Erst- oder Wiederfund gemäß Verbreitungsatlas (KORSCH et al. 2002) darstellen. Darüber hinaus werden interessante Neophytenfunde mitgeteilt, da man in Großstadtnähe aufgrund erhöhten Verkehrsaufkommens, umfangreichem Transportwegenetz usw. vermehrt Neophyten findet. Um mehr auf sie aufmerksam zu machen, sind sie hier getrennt von den anderen Arten aufgeführt [Angaben zum Status am Ende in Klammern nach der „Flora von Thüringen“ (ZÜNDORF et al. 2006)]. Auch scheint es in den letzten Jahren verstärkt Veränderungen hierbei zu geben. So ist z.B. eine starke Zunahme von *Portulaca oleracea* und *Eragrostis minor* vor allem im nördlichen Bereich von Erfurt festzustellen.

*Adonis aestivalis* (Großvorkommen): - 4832/32: weit über 4.000 Expl. auf über 300 m Länge an Ackerrand 1,5 km WSW der Kirche Schallenburg (4434989/5667037). - 4932/34: über 1.000 Expl. an Ackerrand (Gerste) 1,9 km nordwestl. Kerspleben (4435247/ 5653575). - 5033/31: ebenso an der Autobahnböschung in der Auffahrt Vieselbach zur A 4 (4441997/5645658).

*Agrostemma githago*: - 4932/43: fünf Expl. am Rande eines Rapsfeldes 1,2 km östl. der Kirche Kerspleben. - 5133/12: ein Expl. an einer Wegböschung am Schloss Tonndorf unweit eines Getreidefeldes (4444635/5640026).

*Alyssum montanum*: - 4931/41: ca. 20 Expl. an Gipsfelsen am Westende des NSG „Schwellenburg“ (4426668/5655605).

*Anchusa officinalis*: - 5032/21: etwa 20 Expl. an einem Bahndamm 550 m nordwestl. Kirche Linderbach (4436373/ 5650059).

*Berteroa incana*: - 5032/23: wenige Expl. auf einem Parkplatz-Grünstreifen gegenüber der Straßenbahn-Endhaltestelle Windischholzhausen (4436478/5646486).

*Bupleurum rotundifolium*: - 4931/41: ein Expl. an Ackerrand an der West-Seite des NSG „Schwellenburg“ (4426606/5655433); Wiederfund nach vielen Jahren.

*Carex brizoides*: - 5133/12: Großvorkommen (über 10.000 Expl.) an einem feuchten Waldrand südöstl. Tonndorf (4445173/5638690, Wiederfund im VQ).

*Carex cespitosa*: - 5133/13: viele hundert Horste im Walkmühlental nördl. von Kranichfeld (z.B. 4443968/5637111), dort auch ein großer Bestand von *Trollius europaeus*.

*Chenopodium bonus-henricus*: 5032/11: ein Expl., Wiese an der Kaserne des Erfurter Petersberges (4431361/5649764).

- Conringia orientalis*: - 4931/41: 50 Expl., Ackerrand an Süd-Seite des NSG „Schwellenburg“ (4426711/5655451).
- Corydalis intermedia*: - 4630/34: ca. 20 Expl. im NSG „Hotzenberg“ 2,3 km nördl. Ebeleben (4412130/5687751, Wiederfund im VQ).
- Crepis foetida*: - 4932/34: über eine Länge von etwa 50 m ca. 200 Expl. in einem sandigen Radwegbankett (mit *Picris hieracioides*, *Daucus carota* und *Crepis biennis*) und unter Büschen am Ortseingang Erfurt-Ost von der Ostumfahrung kommend (Bunsen-Straße, 4433343/5653360), kurze Zeit später hier auch von I. SCHÖNFELDER/Jena gefunden.
- Erysimum marschallianum*: - 4931/43: wenige Expl. am Straßenrand in der Ortslage Schaderode (4424530/5653114).
- Helleborus foetidus*: - 5032/44: über 10 Expl. an der westlichen Straßenböschung Ortsausgang Klettbach Richtung Nauendorf (4440548/5642608); - 5133/11: zahlreich und an mehreren Stellen an einer Ackerböschung etwa 300 m westl. von Schloss Tonndorf. (z.B. 4444106/5640138). Dieser Bestand rekrutiert sich wohl aus den über der Böschung gelegenen zahlreichen Wochenendgrundstücken.
- Isatis tinctoria*: - 4932/43: wenige Expl. an einem Rapsackerrand 1,2 km nördl. Kerspleben (4436891/5654221); - 5032/11: Einzel-Expl. an einer Ruderalstelle etwa 200 m nördl. der Zitadelle Erfurt (4431066/5649763).
- Lathraea squamaria*: - 5133/13: wenige Expl. an einem Waldrand 550 m westl. Schlossberg Kranichfeld (4442623/5635593).
- Medicago minima*: - 4931/42: ca. 100 Expl., NSG „Schwellenburg“ dichter Halbtrockenrasen, Plateaufläche zur Süd-Seite hin bei 4426999/5655663; Wiederfund nach vielen Jahren.
- Melampyrum arvense*: - 5133/12: weit über 500 Expl. an einem Feldrand und Gebüschaum von Schloss Tonndorf Richtung Tiefengruben (z.B. 4445391/5640005).
- Melica ciliata*: - 5133/13: zahlreich an einer Kalkstein-Felswand nördl. der Ilm in Kranichfeld gegenüber der Felsmühle (4443450/5635378).
- Melica transsilvanica*: - 4933/31: auf Verkehrsinseln in Ollendorf (z.B. 4443500/5656337).
- Petrorhagia prolifera*: - 5032/21: über 70 Expl. an einem Wegrand zur südlichen Bahnböschung 550 m nordwestl. Kirche Linderbach (4436418/5650078), unweit davon zahlreiche Expl. von *Dianthus deltoides*.
- Platanthera bifolia*: - 5033/33: wenige Expl. auf einer bebuschten Waldwiese 300 m nördl. Nauendorf (4442337/5640793).
- Potentilla* × *subarenaria*: - 5132/22: ca. 50 Expl. an sonnigem Waldwegrand 1,2 km nordwestl. Hohenfelden (4440649/5639903); zerstreute Vorkommen an einem trockenen Nadelwaldrand 800 m westl. Nauendorf, gemeinsam mit *P. neumanniana* (z.B. 4441335/5639775).

- Potentilla supina*: - 4932/43: ca. 50 Expl. innerhalb einer Ackernassstelle 300 m nördl. Nordrand Kerspleben, gemeinsam mit ca. 1.000 Büscheln *Isolepis setacea*, *Juncus bufonius* und *J. ranarius*.
- Ranunculus trichophyllus*: - 4932/33: an mehreren Stellen in der Gera zwischen Erfurt/Grubenstraße und Wehr (z.B.: 4431162/5653312). - 5033/43: in Bad Berka in einem kleinen Ilm-Zufluss an verschiedenen Stellen (z.B. 4450053/5641277).
- Rubus saxatilis*: - 5133/13: wenige Expl. an einem Waldwegrand (Oberer Botenweg) 1,3 km nordwestl. der Burg Kranichfeld (4441957/5635520).
- Stachys ×ambigua*: - 5133/13: in Kranichfeld eine größere Gruppe an einem Straßenrand (4444016/5635536). - /14: Kranichfeld, wenige Expl. an einem Wiesenrand östl. der Niederburg (4444363/5635518).
- Trifolium rubens*: - 5133/12: einzelne Expl. an einem Waldwegrand 700 m nordöstl. Sportplatz Tonndorf (4444645/5640480).
- Verbena officinalis*: - 4830/34: ca. 20 Expl., wahrscheinlich mehr, da abgefressen, Weide 50 m südl. der Stiftskirche Nägelstedt Richtung Unstrut (4410045/5664391).
- Vulpia myuros*: - 4932/33: ca. 50 Expl. an Wegrand an der Gera 600 m nordöstl. Moskauer Platz in Erfurt-Nord (4430179/5653797, det. H. KORSCH).

### **Vorkommen neophytischer Arten**

- Alyssum murale*: - 4932/32: etwa 50 Expl. an einer Straßenböschung 800 m nordwestl. der Kirche Schwerborn (4434509/5656294, ss, lokal eingebürgerter N).
- Amaranthus blitoides*: - 4931/44: in Pflasterfugen in Erfurt-Marbach, Müllersweg (4429022/5652129, ss, unbeständiger N).
- Amaranthus bouchonii*: - 4932/43: Einzelpflanze am Straßenrand in der Ortslage Kerspleben am Dorfplatz 100 m östl. Kirche (4437067/5652743, sz, unbeständiger bis eingebürgerter N).
- Ambrosia artemisiifolia*: - 5031/22: ein Expl., Wegrand zwischen Gärten und Streuobstwiese in Erfurt-Marbach (4428638/5651292, z, unbeständiger N).
- Datura stramonium*: - 4932/34: zahlreich in einem Erbsen- und einem Rübenacker 1,2 km WNW Kirche Kerspleben (4435500/5653250, z, unbeständiger N).
- Euphorbia lathyris*: - 4832/42: zwei Expl. an einer Ruderalstelle westl. der alten Tongrube Rohrborn (4441019/5668193, unbeständiger N).
- Lepidium latifolium*: - 4932/33: fünf Expl., Frischwiese an der Gera in Erfurt-Nord, nicht gemäht (4430383/5653524, s, lokal eingebürgerter N).
- Linum austriacum*: - 4932/34: über 30 Expl. an einem Fahrradwegrand am Rande von Erfurt-Ost, Bunsen-Straße (4433390/5653364, z, unbeständiger N).

- Omphalodes verna*: - 4630/34: weit über 100 Expl. im NSG „Hotzenberg“ 2,3 km nördl. Ebeleben (4412130/5687751, lokal eingebürgerter N, seit vielen Jahren vorkommend).
- Panicum capillare*: - 4931/44: ein Expl., ruderales, kiesige Stelle am Rand eines Sportplatzes in Erfurt-Marbach (4429254/5652042). - 5032/11: wenige Expl. in Pflasterfugen auf der Zitadelle Erfurt (4431203/5649719, ss, unbeständiger N).
- Phytolacca esculenta*: - 4932/43: zwei Expl. in einer Gebüschfront 600 m nördl. der Kirche Kerspleben (4436876/5653237). - 5031/22: zwei Fundpunkte in Erfurt-Marbach: ein Expl., ruderales Staudenflur an lange stillgelegten Bahngleisen, seit Jahren beobachtet (4429372/5650652); zwei Expl., Wegrand an einer Gartenanlage, seit Jahren beobachtet (4429017/5651814). - 5033/11: drei Expl. an einer Ruderalstelle am Rande von Streuobstwiese östl. Utzberg (4443799/5649559, unbeständige Art mit bisher weniger als 5 Fundpunkten in Thüringen).
- Portulaca oleracea*: - 4932/43: in der Ortslage Kerspleben, 600 m nordöstl. der Kirche, in Pflasterfugen (4437143/5653250). - 5133/13: über 30 Pflanzen in Pflasterfugen in der Ortslage Kranichfeld (4443748/5635409, s, lokal eingebürgerter N ?).
- Rumex patientia*: - 5031/22: ein Expl., Hohlweg „Marbach“ in Erfurt-Marbach, ruderaler Wegrand (4427938/5651061, z, eingebürgerter Neophyt).
- Scilla siberica*: - 5032/22: sehr zahlreich auf dem Kleinen Hasenberg 900 m südöstl. Vieselbach (4440788/5651248); - 5133/13: weit über 100 Expl. auf einer Waldlichtung 800 m südöstl. der Talsperre Hohenfelden (4443504/5637362, jeweils Erstnachweis im VQ, z, eingebürgerter N).
- Silphium perfoliatum*: - 4932/14: 17 Pflanzen an einem Feldweg 2 km südwestl. Schwansee (4434874/5659300). - /33: über 150 Expl. in der östlichen Erfurter Geraue zwischen Erfurt-Nord und Gispersleben (4430187/5653877, z, lokal eingebürgerter N).
- Sisymbrium orientale*: - 5032/11: an der inneren Wegböschung der südöstlichen Mauer der Zitadelle Erfurt 30 Expl. (4431311/5649688); über 100 Expl. auf einer alten, mit Gras bewachsenen Wegaufschüttung / Randliche Wegbegrenzung (Rundweg) am Rande des Petersberg-Plateaus (4431538/5649716, ss, unbeständiger ? N).
- Solanum rostratum*: - 4933/14: fünf Expl. am Westufer des Stausees Vippachedelhausen (444571/565980).

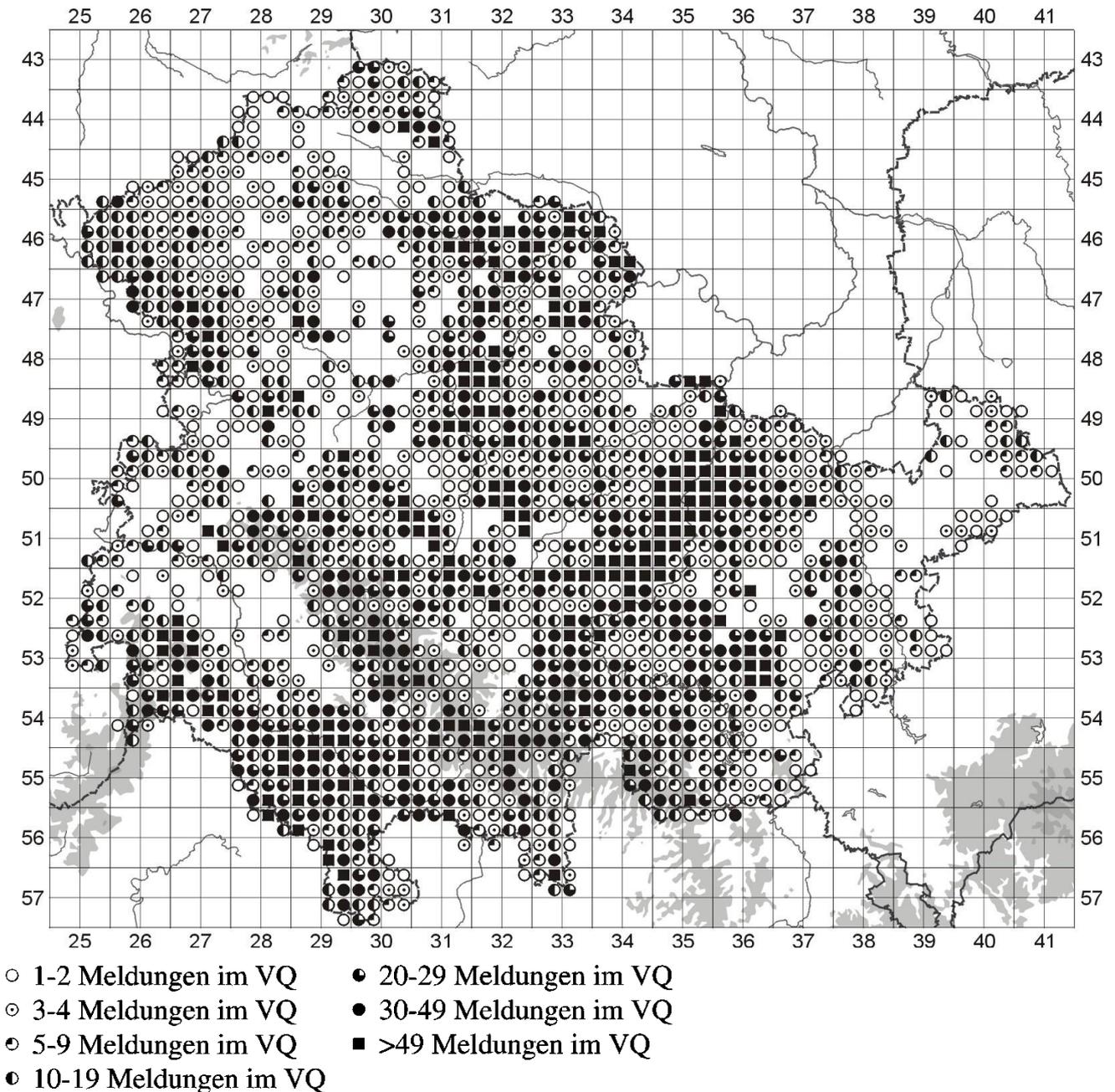
## Literatur

- KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2012): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 5. Fassung, Stand: 10/2010. - Naturschutzreport **26**: 365-390.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

# Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

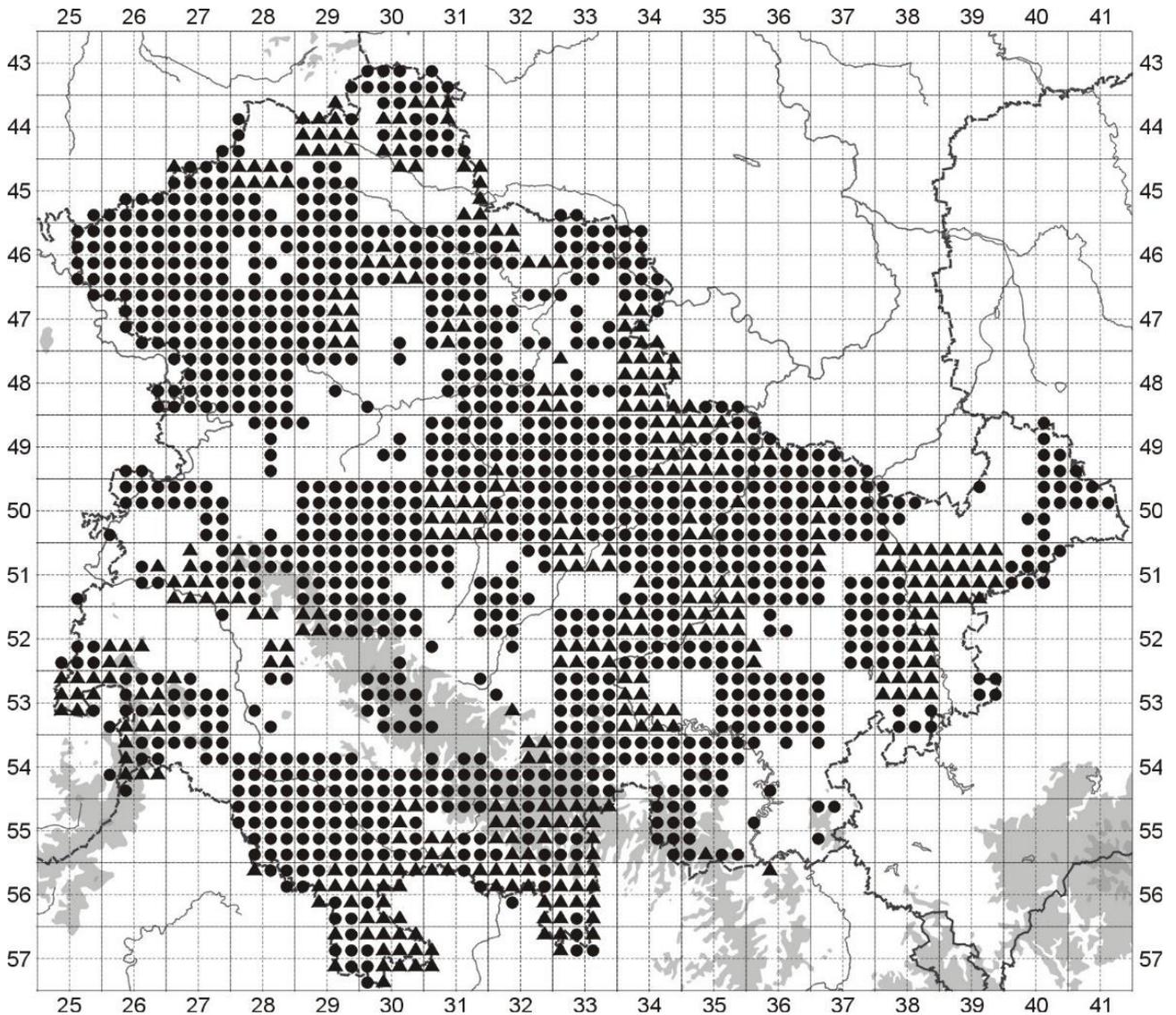
H. KORSCH & W. WESTHUS

Wie in jedem Jahr soll auch in diesem Heft wieder über den erreichten Stand der Kartierung informiert werden. Die Datenbank enthält inzwischen fast 37.100 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um rund 2.300 erhöht. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen in den einzelnen Rasterfeldern (Meßtischblatt-Viertelquadranten). Deutlich ist zu erkennen, dass es kaum noch größere Gebiete ohne Nachweise gibt.



Stand der FFH- und Rote Liste-Pflanzenkartierung in Thüringen (Datenstand 14.2.2014,

VQ = Viertelquadrant)



▲ = Rasterfeld, welches von einem Kartierer übernommen wurde

● = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

Allen, die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, sei wieder vielmals gedankt. Die Daten werden zeitnah in das Fachinformationssystem Naturschutz der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie übernommen und stehen dann allen Naturschutzbehörden in Thüringen für Schutz- und Pflegemaßnahmen sowie für Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben zur Verfügung.

Die zweite Abbildung bietet wieder eine aktuelle Übersichtskarte über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder. Für 1465 Rasterfelder konnte bisher ein Kartierer gewonnen werden. In den letzten Jahren wurden je etwa 70 Viertelquadranten bearbeitet. Dazu kommen allerdings auch noch viele „nebenbei“ erfasste Informationen über Vorkommen von gefährdeten Arten, ohne dass das entsprechende Rasterfeld als bearbeitet gekennzeichnet wurde.

Auf Grund der noch vorhandenen größeren zu kartierenden Bereiche besteht weiterhin dringender Bedarf sich an der Kartierung zu beteiligen bzw. weitere Rasterfelder zu übernehmen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

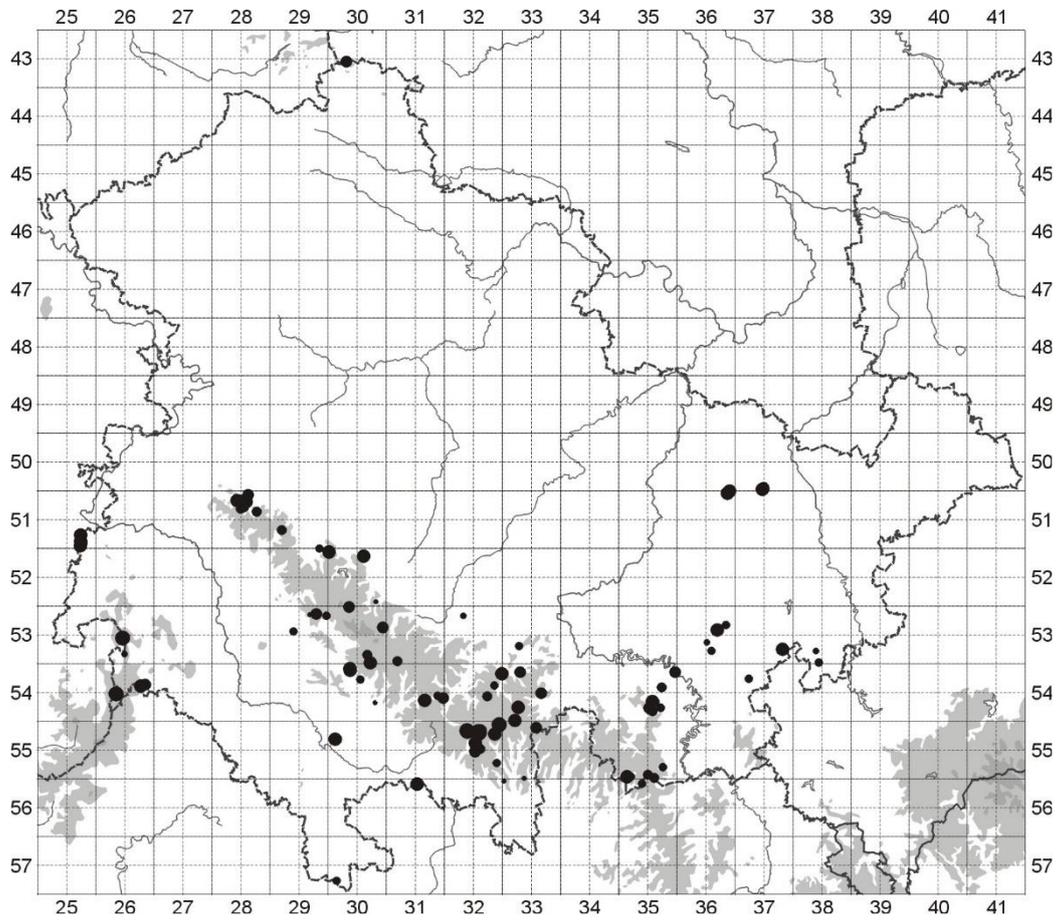
Dr. H. KORSCH, Schillbachstr. 19, 07743 Jena

oder

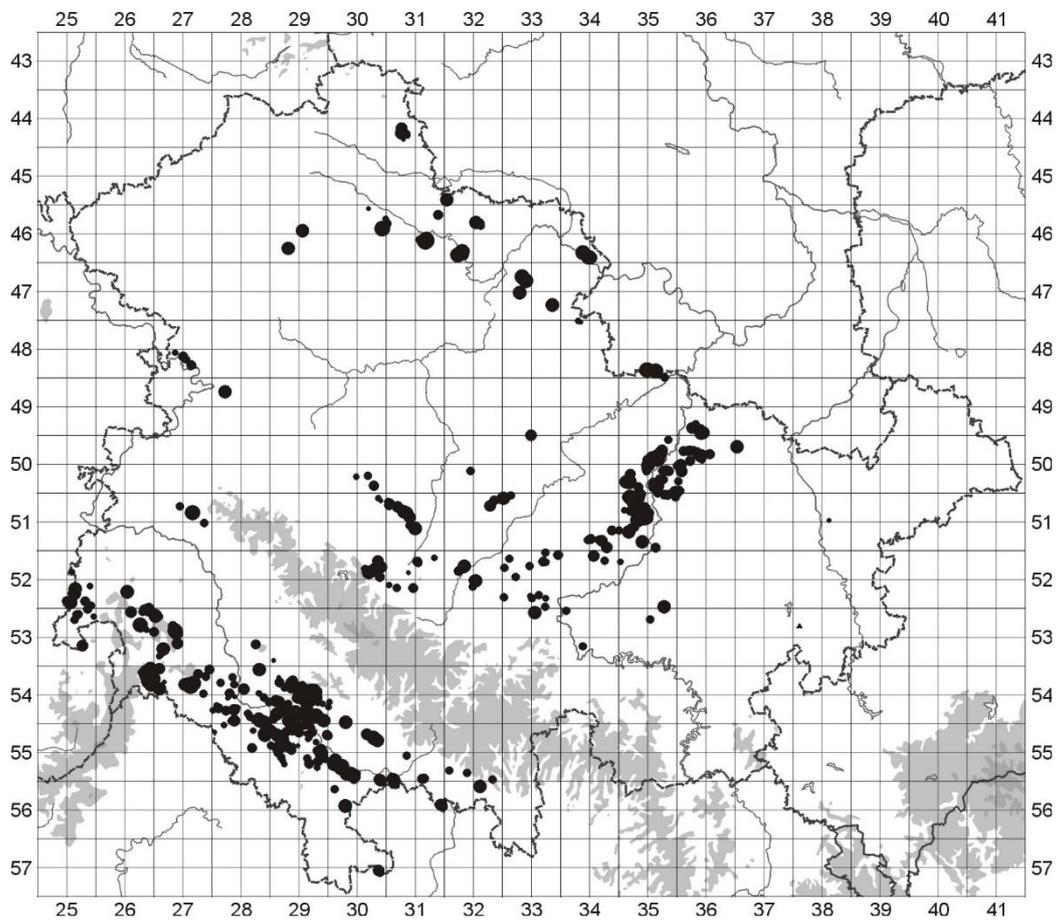
Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt u. Geologie, Abt. Naturschutz, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Anschließend werden wieder zwei Karten als Beispiele der Kartierungsergebnisse gezeigt. Als erstes wurde das Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*) gewählt, eine Art der staunassen oder anmoorigen Magerrasen. Die interessante Biologie dieses Halbschmarotzers macht ihn besonders anfällig bei Veränderungen der Vegetationsstruktur. Nur wo die Wiesen kurzrasig genug sind, erhalten die in einer Rosette am Boden liegenden Blätter genügend Sonnenlicht. Da die Pflanze nach der Blüte abstirbt, hat sie auch nicht wie manch Andere die Möglichkeit „schlechte Zeiten“ als kräftige Altpflanze zu überbrücken. Sie muss sich jedes Jahr aus Samen neu entwickeln und dabei die besonders kritische Keimlings-Phase überstehen. Seinen Vorkommensschwerpunkt hat dieses Läusekraut auf Bergwiesen im Thüringer Wald und Schiefergebirge. Seltener kann man es im Harz und in der Rhön finden. Die früher auch zahlreichen Vorkommen in den Buntsandstein- und Keuper-Gebieten sind inzwischen leider zum größten Teil erloschen. Am ehestens wächst *Pedicularis sylvatica* hier noch am Rand von nassen, wenig befahrenen Wegen durch Nadelholzforste.

Als zweites Beispiel ist die Verbreitung der Gewöhnlichen Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*) dargestellt, eine bevorzugt in Halbtrockenrasen wachsende Art. Wenn sie licht genug sind, können aber auch Kiefern-Wälder besiedelt werden. Eine wichtige Ursache für den Rückgang der Gewöhnlichen Kuhschelle ist neben der Eutrophierung der Landschaft der dramatische Einbruch bei der Schafhaltung seit 1990. Zwar schafft es die Art oft noch viele Jahre nach Ende der Beweidung mit großen kräftigen Individuen zu überdauern, Jungpflanzen können sich jedoch auf dem von einem dichten Filz abgestorbener Pflanzenreste bedeckten Boden nicht mehr etablieren. Das Aussterben solcher Populationen ist dann nur eine Frage der Zeit. Auch wenn die Art eigentlich bodenvag ist, finden sich heute in Thüringen fast nur noch Vorkommen über Muschelkalk. Verbreitungsschwerpunkte bilden die Ilm-Saale-Platte, das Südliche Muschelkalk-Gebiet und die Vorderrhön.



*Pedicularis sylvatica* Wald-Läusekraut



*Pulsatilla vulgaris* Gewöhnliche Kuhschelle

# Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2014

Zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & H. KORSCH

Samstag 26. April Kryptogamenexkursion (Kartierung) um Wipfra (MTB 5231/24 und 42)  
Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Sportplatz Wipfra

Samstag, 3. Mai Orlasenke - Pinsenberg  
Führung: K.-F. GÜNTHER (Jena)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Krölpa

Samstag, 10. Mai Kulmberg östlich Rudolstadt  
Führung: F. HELLWIG (Jena)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Rudolstadt

Samstag, 17. Mai Kartierungsexkursion in das Gebiet westlich von Kölleda (4833/11)  
Führung: H. KORSCH (Jena)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Kölleda

Wochenend- Zechstein-Landschaft des südlichen Harz-Vorlandes zwischen Sangerhausen und  
Exkursion, Roßla (Sachsen-Anhalt)  
24.-25. Mai Führung: A. HOCH (Roßla) & H.-J. ZÜNDORF (Jena)  
Treffpunkt an beiden Tagen jeweils 9.00 Uhr im Hof vor der Verwaltung des  
Biosphärenreservates „Karstlandschaft Südharz“ in Roßla, Hallesche Straße 68a

Exkursionsziele: Samstag, Start in Questenberg, Borntal nordöstl. Wickerode, zwischen Questenberg  
und Hainrode, Dinsterbachschwinde, Questenberg mit Burg.

Sonntag, Wälder am Schlößchenkopf NNW Sangerhausen. Hier würden wir den Spuren von O.  
SCHWARZ folgen, der das Gebiet in sein Buch „Thüringen - Kreuzweg der Blumen“ (Wanderung Nr.  
11) aufgenommen hat.

Am Samstag-Abend ist in einer der Gaststätten der Umgebung ein gemütliches Beisammensein geplant.  
Um Übernachtungsmöglichkeiten, falls gewünscht, bemühen Sie sich bitte selbst (z.B. Akzent A. L.  
Hotel „Fünf Linden“ OT Wickerode, Schulplatz 94, 06536 Südharz, [www.hotel-fuenf-linden.de](http://www.hotel-fuenf-linden.de),  
034651/350; Kyffhäuser Hotel „Goldene Aue“ OT Hohlstedt, Chaussee 11, 06528 Wallhausen, [www.kyffhaeuser-hotel-goldene-aue.de](http://www.kyffhaeuser-hotel-goldene-aue.de),  
034656/20321; Schloss Wallhausen, 06528 Walhausen, [www.schlosswallhausen.de](http://www.schlosswallhausen.de),  
034656/20239; Gaststätte und Pension „Bauernstübel“, OT Großleinungen,  
Hauptstraße 46, 06526 Sangerhausen, [www.bauernstuebel-grossleinungen.de](http://www.bauernstuebel-grossleinungen.de),  
034656/31128 oder 31902; Ferienwohnung und Privatzimmer Goldschmidt, Ralf, OT Wickerode, Wickeröder Landstraße  
11, 06536 Südharz, Tel. 034651/32112).

Samstag, 14. Juni Rund um den Wurzelberg  
Führung: Prof. em. H. WITTICKE (Schwarzburg, Forstgeschichte), H. GRÜNBERG  
(Goßwitz, Gefäßpflanzen, Kryptogamen)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Besucherparkplatz am Oberbecken des Pumpspeicher-  
kraftwerkes Goldisthal

Freitag bis Sonntag, Kartierungstreffen im Grabfeld, siehe gesonderte Einladung S. 64  
20. bis 22. Juni

- Samstag, 28. Juni Kyffhäuser um Bad Frankenhausen (Schwerpunkt: *Orobanche* und *Stipa*)  
 Führung: J. PUSCH (Bad Frankenhausen)  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, am Stadtpark am Nordrand von Bad Frankenhausen  
 (unmittelbar an der B 85)
- Samstag, 5. Juli Kartierungsexkursion in das Gebiet nordöstlich von Greiz (5339/12)  
 Führung: H. KORSCH (Jena)  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Sportplatz Herrenreuth ca. 1 km nordöstl. Greiz-Pohlitz, an  
 der Straße zum Waldhaus
- Samstag, 30. August Kartierungsexkursion in das Gebiet südöstlich von Ilmenau (5332/32)  
 Führung: H. KORSCH (Jena)  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Friedhof am Südostrand von Herschdorf

### **Einladung zum 25. Kartierungstreffen**

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 20. bis 22. Juni im Grabfeld südlich von Hildburghausen statt. Im Mittelpunkt stehen wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten und die Vermittlung von Artenkenntnis. Kartieren werden wir die sehr artenreiche Keuperlandschaft dieses bis zur Wende fast unzugänglichen Gebietes. Die Übernachtung erfolgt in Zwei- bis Dreibettzimmern im „Schloßgasthof Schweickershausen“ (Inh. Marina KLEINE-MILANI, Tel. 036871/51791). Zu erreichen ist Schweickershausen mit dem PKW am besten über die A 71 bis Abfahrt Bad Neustadt. Von dort geht es über die B 279 in Richtung Bad Königshofen und weiter auf der B 279 bis kurz vor Ermershausen. Dort biegt man dann nach Norden nach Schweickershausen ab. Das Schloß ist in Schweickershausen dann kaum zu verfehlen. Teilnehmer ohne PKW setzen sich bitte mit Dr. H. KORSCH (03641/949289) in Verbindung, damit eine Mitnahme organisiert werden kann.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung am besten per Email bis zum 15.5.2014 bei Dr. H. KORSCH (heiko.korsch@uni-jena.de) erfolgen.

Treffpunkt ist an allen drei Tagen der „Schloßgasthof Schweickershausen“, am Freitag um 10.00 Uhr, am Samstag bereits gegen 8.00 Uhr und am Sonntag gegen 9.00 Uhr.

### **Buchbesprechung**

Unter dem Titel „Beiträge zur Kenntnis der Pflanzenwelt der thüringischen Rhön“ ist das 11. Beiheft der Mitteilungen aus dem Biosphärenreservat Rhön Ende 2013 erschienen.

Der erste Artikel ist eine von E. GÖBEL (Schleid) zusammengestellte Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Biosphärenreservats. Sie umfasst 1.207 Sippen und enthält Angaben zum Status, zu Roten Listen von Thüringen und Deutschland, gesetzlichem Schutz und letztem Nachweis im Gebiet.

Anschließend berichten N. FRISCHBIER, W. ARENHÖVEL, I. PROFFT und L. OSWALD (Service- und Kompetenzzentrum ThüringenForst) über die „Mögliche Veränderung der Baumartenzusammensetzung im Thüringer Teil des Biosphärenreservates Rhön als Folge des Klimawandels“.

Mit der historischen Entwicklung der Wälder in der früher „Buchonia“ genannten Rhön setzt sich der Beitrag von V. TRAUBOTH (Bad Liebenstein) „Die Rhön und die alten Römer“ auseinander.

Insgesamt eine gelungene Zusammenstellung, deren Untertitel „BOTANIK, Teil I“ auf künftige, ähnlich gelagerte Veröffentlichungen hoffen lässt.

Die Broschüre ist kostenlos bei der Biosphärenreservatsverwaltung in Zella erhältlich.

K.-F. ABE